Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 22. März 1902.—5 Uhr-Ausgabe. 14. Jahrgang. — No. 68

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Das Alte gestürzt.

Was die Amerikaner für Havana gethan haben. — Seit 1½ Jahren ist dort kein Pockenfall mehr vorgekommen. — Nur fünf Todesfälle am gelben Fieber im letzten Jahr.

Washington, 22. März. Das Kriegsamt hat einen interessanten Bericht über die Besserung des öffentlichen Gesundheitszustandes in Havana seit der Besitzergreifung von Kuba durch die Amerikaner veröffentlicht. Wie der Bericht besagt, verging in den letzten 45 Jahren fast kein einziger Monat, ohne daß einige Todesfälle an gelbem Fieber zu verzeichnen gewesen wären. Die Sterblichkeit am gelben Fieber erreichte ihren Höhepunkt im Jahre 1857, als die Zahl der Opfer 2058 betrug, die niedrigste Ziffer war im Jahre 1866 zu verzeichnen, wann nur 51 Personen der Seuche erlagen. Im Durchschnitt starben jährlich 751 Personen am gelben Fieber. Als die Heeresverwaltung die Pflichten des Gesundheitsamtes in Havana übernahm, belief sich die durchschnittliche Zahl der Todesfälle auf 21,252 im Jahr, heute ist sie auf 5720 gesunken. Als die Amerikaner mit der Sanirung von Havana begannen, hatten unter der Bevölkerung seit mehreren Jahren die Pocken, seit zwei Jahrhunderten das gelbe Fieber gewüthet. Seit 1½ Jahren ist in Havana kein einziger Pockenfall mehr vorgekommen und am gelben Fieber sind in den letzten neun Monaten des Vorjahres nur fünf Personen gestorben. In den letzten sechs Monaten ist auch nicht eine einzige Erkrankung am gelben Fieber zu verzeichnen gewesen. Amerikanische Militärärzte haben festgestellt, daß das gelbe Fieber nur von einer bestimmten Art von Moskitos verbreitet wird und damit der Welt eine Wohlthat erwiesen, welche an Bedeutung nur hinter der Entdeckung Jenners zurücksteht. Früher war Havana ein Schmutznest, gegen welches sich die ganze Welt, vornehmlich aber seine amerikanischen Nachbarn, ängstlich abschloß, natürlich sehr zum Schaden der Handelsinteressen von Kuba. Heute denkt man nicht mehr an solche Vorsichtsmaßregeln, denn die Amerikaner haben bewiesen, daß nach ihrem System einer Gelbfieberseuche rasch und sicher Schranken gezogen werden können, ohne daß der Handel darunter zu leiden braucht. Die Erkrankungen an Diphtheritis, Typhus und Malaria haben gleichfalls bedeutend abgenommen und sind heute nicht häufiger, als in den Ver. Staaten.

Manila, 22. März. Die Gesundheitsbehörde gibt sich alle Mühe, um eine Ausbreitung der Cholera zu verhindern. Es sind in zwei Tagen 15 Eingeborene gestorben und 16 sind an der Seuche erkrankt. Die Einfuhr von Gemüse aus China ist verboten und in jedem Distrikt ein Inspektionslager eingerichtet worden. Die Bevölkerung wird täglich ermahnt, ihr Trinkwasser vor dem Genuß abzukochen.

Die Stimmung getheilt.

Shamokin, Pa., 22. März. Unter den Delegaten zur Konvention der Distrikte 1, 7 und 9 von den United Mine Workers ist eine Spaltung eingetreten. Das konservative Element, das sich aus der Mehrzahl der Delegaten der Distrikte 7 und 9 zusammensetzt, möchte die endgiltige Entscheidung einem Ausschuß anheimgestellt sehen, welcher sich aus Präsident Mitchell und den Distriktspräsidenten Nicholls, Fahy und Duffy zusammensetzen soll. Die radikalen Delegaten wollen dazu nur ihre Zustimmung geben, wenn der Konvent beschließt, daß die Grubenbesitzer die neue Lohnskala noch vor dem 1. April entweder annehmen oder verwerfen müssen.

Terre Haute, Ind., 22. März. Der gemeinschaftliche Lohnskala-Ausschuß der Grubenleute und der Grubenbesitzer des 11. Weichkohlen-Distrikts, welcher schon seit drei Wochen zu einer Einigung hinsichtlich der Löhne zu kommen bemüht war, hat sich vertagt, um am Mittwoch seine Berathungen wieder aufzunehmen. Unter den 8000 Kohlengräbern jenes Distriktes herrscht große Unzufriedenheit und wenn der Ausschuß sich nicht bald einigt, so wird es wahrscheinlich zu einem Streik kommen.

Neuer Torpedojäger.

Philadelphia, 22. März. Auf der Werfte der Firma Neafie & Levy wurde heute der dritte der Torpedojäger vom Stapel gelassen, welche die Firma für die Regierung baut. Das Boot erhielt den Namen Barry nach dem Kommodore Barry, und Frl. Charlotte Barnes, welche von Kommodore Barry abstammt, vollzog den Taufakt. Der neue Torpedojäger ist 245 Fuß lang, 23 Fuß breit und hat eine Wasserverdrängung von 430 Tons. Er ist mit vier Maschinen von zusammen 8500 Pferdekräften ausgerüstet und führt fünf 6- und zwei 12-pfündige Schnellfeuergeschütze an Bord.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Philadelphia von Southampton; La Touraine von Havre.

Wahlbeanstandungsfälle.

Washington, 22. März. Nachdem das Haus eine Anzahl unwichtiger Bewilligungsvorlagen angenommen, trat es in die Berathung der vorliegenden Fälle von Wahlbeanstandungen ein. Zuerst wurde der Fall des Abgeordneten Rhea von Kentucky aufgerufen, dessen Wahl von dem Republikaner Moß beanstandet wird. Die Mehrheit des Ausschusses für Wahlbeanstandungen hat zu Gunsten von Moß berichtet. Sprecher der Mehrheit des Ausschusses war der Abgeordnete Mann von Illinois, welcher erklärte, es könne gar keinem Zweifel unterliegen, daß Moß eine Pluralität von 71 Stimmen über Rhea erhalten habe. Wortführer der Minderheit ist der Abgeordnete Fox von Mississippi.

Der Hausausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat fast einstimmig die Klausel der Chinesen-Ausschlußvorlage gestrichen, welche bei $2000 Strafe in jedem Falle es Schiffen, die unter amerikanischer Flagge segeln, verbot, chinesische Matrosen zu führen. Die kalifornischen Abgeordneten hatten diese Bestimmung für eine der wichtigsten der ganzen Vorlage bezeichnet.

Herrlichkeit geht zu Ende.

Washington, 22. März. General Wood, der Militärgouverneur von Kuba, ist heute hier eingetroffen und als Gast von Präsident Roosevelt im Weißen Hause empfangen worden. Er ist hierher gekommen, um mit dem Präsidenten und dem Kriegssekretär die letzten Einzelheiten für die Uebertragung der thatsächlichen Kontrolle öffentlicher Angelegenheiten an die kubanische Republik zu besprechen. Da Senor Palma, der erste Präsident der Republik Kuba, welcher zur Zeit in New York weilt, schon am 1. Mai in sein Amt eingeführt wird, so thut Eile noth. General Wood wird schon am nächsten Dienstag nach Havana zurückreisen, um dort Alles für den Abzug der Amerikaner vorzubereiten.

Gehören den Ver. Staaten.

Washington, 22. März. In einem heute bekannt gegebenen Gutachten spricht sich Generalanwalt Knox dahin aus, daß die öffentlichen Ländereien auf Portoriko früher Spanien gehörten und durch den Pariser Vertrag in den Besitz der Ver. Staaten übergegangen sind. Der Generalanwalt war um ein Gutachten angegangen worden, da der Sekretär des Inneren erfahren wollte, ob die sog. öffentlichen Ländereien auf Portoriko durch den Pariser Vertrag als Kronländereien von Spanien an die Ver. Staaten abgetreten worden sind, oder ob sie als Staatsländereien und Eigenthum von Portoriko zu betrachten sind.

Schiffsbrand.

Washington, 22. März. Chef Kimball vom Lebensrettungsdienst erhielt heute vom Wächter der Lebensrettungsstation von Kitty Hawk, N. K., die telegraphische Nachricht, daß ein Fahrzeug, das sich in der Entfernung von 15 Meilen von der Lebensrettungsstation befindet, in Brand gerathen ist. Kurz vorher wurde in jener Gegend ein Dampfer wahrgenommen, und man glaubt, daß er das brennende Schiff ist.

Anständiger Preis.

Washington, 22. März. Hilfs-Schatzamtssekretär Taylor verkaufte heute die alte Münze und das Grundstück, auf welchem das Gebäude steht, für zwei Millionen Dollars an den Grundeigenthumshändler Felix Jsman von Philadelphia. Ein Theil des Ankaufspreises ist sofort, der Rest innerhalb von sechs Monaten zu erlegen.

Wäre nicht abgeneigt.

Peoria, Jll., 22. März. Frank P. Sargent, welcher sich zur Zeit hier befindet, erklärte heute, daß ihm bis jetzt das Amt des General-Einwanderungskommissärs noch nicht angeboten worden sei. Ein Freund von Präsident Roosevelt habe allerdings bei ihm auf den Busch geklopft, ob Sargent das Amt annehmen würde, und er habe dem Vertrauensmann des Präsidenten die Versicherung gegeben, er werde das Amt nicht ausschlagen, falls es ihm angeboten werde.

Stürzt sich aus dem Fenster.

Detroit, 22. März. Der 44 Jahre alte Charles Ehlert, welcher im hiesigen Nothfallhospital verpflegt wurde, stürzte sich heute im Fieberwahn aus einem Fenster des 3. Stockwerks jener Anstalt und zerschmetterte sich auf den Steinfließen des Seitenweges den Schädel. Man hatte ihm die Hände gefesselt gehabt, es gelang Ehlert aber, in einem unbewachten Momente die Bande abzustreifen.

Die Gefahr vorbei.

Bangor, Me., 22. März. Der Penobscot-Fluß ist jetzt von hier bis zu der Küste eisfrei und alle Gefahr einer Ueberschwemmung ist vorüber. Die Eismassen, welche sich in der Nähe von Bangor aufgestaut hatten, setzten sich heute Morgen in Bewegung und glitten den Fluß hinab, ohne daß Schaden angerichtet worden wäre. Der Geschäftsverkehr, welcher gestern gänzlich stockte, ist heute wieder in vollem Gang.

Manley lehnt ab.

Augusta, Me., 22. März. Joseph H. Manley kündigte heute an, daß er aus geschäftlichen wie persönlichen Gründen das ihm vom Generalpostmeister Payne angebotene Amt des 1. Hilfs-Generalpostmeisters ausgeschlagen habe.

Wallers Vertheidigung.

Manila, 22. März. Heute wurde Kapt. Arthur T. Marix, welcher Major L. W. Waller vom Marinekorps vor dem Kriegsgericht vertheidigt, das Wort ertheilt. Er erklärte, den Beweis dafür liefern zu können, daß die von Major Waller angeordneten Hinrichtungen gerechtfertigt und nothwendig gewesen seien. Kapt. David D. Porter vom Marinekorps sagte aus, er sei zugegen gewesen, als Major Waller seine Weisungen von General Smith erhielt und daß er sie in keinem Punkte überschritten habe. Major Waller habe seine Mannschaften von vornherein darauf aufmerksam gemacht, daß sie es mit einem ebenso tapferen wie verrätherischen und blutdürstigen Feinde zu thun hätten. Jeder Verrath werde aber mit dem Tode bestraft werden. Die Truppen sollten stets des Schicksals ihrer Kameraden vom 9. Regiment eingedenk sein und sie zu rächen suchen.

Ausland.

War zu riskant.

Berlin, 22. März. Wie nach den kürzlichen Eröffnungen des Reichskanzlers Grafen v. Bülow nicht anders zu erwarten war, sind die geplanten Theater-Vorstellungen deutscher Studenten in Paris vorläufig aufgeschoben worden. Bekanntlich sollten Schiller's Räuber mit Mitgliedern der Leipziger Finkenschaft im Theater Park Saint Martin zweimal aufgeführt werden. Die Skandal-Drohungen der Pariser Nationalisten veranlaßten aber den Kanzler, von dem Unternehmen sehr deutlich abzuwinken.

Hat auch abgelehnt.

Bern, 22. März. Der Bundesrath hat heute den Vorschlag abgelehnt, daß die Schweizer Eidgenossenschaft gemeinschaftlich mit anderen Regierungen der englischen Regierung Vorstellungen hinsichtlich der Pferchlager in Südafrika mache. Der Bundesrath begründete seinen Beschluß damit, daß Großbritannien schon Anstalten getroffen habe, um den Uebelständen abzuhelfen, und daß es angezeigt sei, abzuwarten, ob diese Maßnahmen sich bewähren würden.

Sieht schlimm aus für Castro.

Willemstad, Curaçao, 22. März. Während der letzten fünf Tage ist der Aufstand in Venezuela an allen Ecken und Enden ausgebrochen, und wenn es den Revolutionären gelingt, auch nur einen entschiedenen Sieg davonzutragen, so wird es mit der Herrlichkeit des Präsidenten Castro zu Ende sein, da sich dann das ganze Volk gegen ihn erheben wird. Castro preßt jeden Mann, dessen er habhaft werden kann, ja sogar Knaben, in den Dienst, und ganze Dörfer stehen verlassen da, weil die männlichen Bewohner sich vor Castros Rekrutenoffizieren geflüchtet haben. Barcelona wird noch immer von den Revolutionären belagert und Campana ist theilweise in ihrer Gewalt.

Dynamit-Attentat.

Brüssel, 22. März. Unbekannte Attentäter warfen Dynamitpatronen in den Keller des Wohnhauses des in Binche, Provinz Hainaut, ansässigen katholischen Deputirten Derbaise. Das Haus wurde schwer beschädigt, von den Bewohnern aber wunderbarer Weise Niemand verletzt.

Schreckliche Heimsuchung.

London, 22. März. Eine Depesche aus Lahore (Indien) besagt, daß täglich 2000 Personen an der Pest sterben, die in diesem Jahre in schrecklicherer Weise wüthet, als je zuvor.

Cambridge siegreich.

Putney, England, 22. März. Die 59. jährliche Wettfahrt zwischen den Ruderklubs der Universitäten Oxfords und Cambridge wurde von dem Cambridge-Klub gewonnen. Die Wettfahrt wurde auf der Themse zum Austrag gebracht und zwar zwischen Putney und Mort Lake. Cambridge gewann in 19 Minuten und 9 Sekunden mit acht Bootlängen.

Weiberrache.

St. Petersburg, 22. März. Der halbamtliche „Russky Invalid" sagt heute in einem Artikel, daß der vor Kurzem in Warschau kriegsgerichtlich zum Tode verurtheilte russische Oberst Grimm sich des Hochverraths schuldig bekannt hat. Er soll seit den letzten zehn Jahren alle Pläne, welche das russische Kriegsministerium für den Fall eines Krieges mit Deutschland entwarf, an Deutschland verrathen haben. Oberst Grimm wurde von seiner eigenen Frau als Spion angezeigt und zwar aus Rache dafür, daß er sich mit einer Anderen eingelassen hatte. In Verbindung mit diesem Fall sind mehr als 60 Verhaftungen vorgenommen worden.

Mißglückter Mordversuch.

Port au Prince, Hayti, 22. März. Als General Cameau, der Polizeichef, heute den des Hochverrathes angeklagten Leon Gabriel verhaften wollte, zog dieser einen Revolver und gab einen Schuß auf General Cameau ab. Die Kugel ging fehl und der General schoß nun seinerseits auf Gabriel, den er leicht verwundete. Gabriel wurde dann sofort hingerichtet.

— Erklärt. — Es kommt wohl sehr theuer, so ein Automobil zu halten? — Das kommt ganz darauf an, in was man hinein fährt!

Hiobsbotschaft.

Die Rebellen haben die Stadt Kam-Tschau genommen. — Der Vizekönig von Kanton kann keine Verstärkungen schicken. — Der Militär-Mandarin geflohen.

Hongkong, 22. März. Die Aufständischen haben die in der Provinz Kwang-Tung gelegene Präfektenstadt Kam-Tschau genommen und das Arsenal, sowie die Kornkammer geplündert. Der Militär-Mandarin, welcher die in Kam-Tschau liegenden regulären Truppen befehligt, hat sich geflüchtet und sich um Verstärkungen an den Vizekönig von Kanton gewendet. Dieser erklärte, daß er dem Gesuch nicht entsprechen könne, da er die Besatzung von Kanton unmöglich noch mehr schwächen dürfe. Der Vizekönig ließ dann dem General Ma die Weisung zugehen, Alles in seinen Kräften Stehende zur Niederwerfung des Aufstandes aufzubieten.

Gegen das Hazardspiel.

Brüssel, 22. März. Die Deputirtenkammer nahm heute mit 93 gegen 7 Stimmen die vom Senat amendirte Vorlage gegen das Glücksspiel an. Es werden somit alle Spielklubs in Belgien unterdrückt werden.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Vereinigten Druckgewerkschaften treffen Anstalten zur Erneuerung ihres Kampfes gegen die Druckerfirma M. A. Donahue & Co., welche sie zwingen wollen, die Fachverbände der Gewerkschaften anzuerkennen. Die Leitung des Kampfes ist Thomas Fenney, dem Präsidenten der Einleger-Union, übertragen worden, der bereits in der Nähe der Druckerei ein Lokal gemiethet und als Hauptquartier eingerichtet hat. Sechszig Einleger und zwanzig Druckerpressen-Maschinisten der Firma sollen heute an den Streik beordert werden. In nächster Woche werden auch die Buchbinder aufgefordert werden, sich dem Streik anzuschließen.

Louis Noel, ein Angestellter der Allis Chalmers Co., wurde kürzlich in der Nähe der Fabrikanlage genannter Firma an W. 12. Straße von streikenden Maschinenbauern oder Freunden derselben angefallen und schwer mißhandelt. Er ließ als seinen vermeintlichen Angreifer einen gewissen Edward C. Working verhaften, mußte aber vor Gericht zugestehen, daß er sich in der Person geirrt habe. Jetzt hat er einen Verhaftsbefehl gegen Präsident J. J. Keppler vom Distriktsverband der Maschinenbauer erwirkt, den er für den Angriff haftbar machen will.

Der Illinoiser Bund von Frauenklubs hat gestern beschlossen, bei der Staatslegislatur darauf hinzuarbeiten, daß das Mindestalter von Fabrikarbeitern von 14 auf 16 Jahre erhöht, und daß die Nachtarbeit von Kindern in Fabriken überhaupt verboten werde.

Einer gestern auf der Südwestseite neugegründeten Union von Kistenmachern sind auch ein Dutzend Frauen und Mädchen beigetreten — die ersten weiblichen Mitglieder, welche ein Gewerkverband dieser Art hat.

Organisator Fieldstock von der American Federation of Labor wird Anfangs nächsten Monats versuchen, hier eine Frachtverlader-Union in's Leben zu rufen. Präsident Young von der Fuhrleute-Union bemüht sich, die Fahrer von Wäschereiwägen gewerkschaftlich zu organisiren.

Wegen des Streites zwischen den beiden Gewerkvereinen fand gestern eine Konferenz statt zwischen Vertretern der Brauer-Union und solchen der Union von Maschinisten stationärer Maschinen. Eine Einigung ist nicht erzielt worden.

Tödtliche Unfälle.

Der Streckenarbeiter Frank Bryzk von Nr. 8927 Muskegon Ave. wurde heute Vormittag kurz nach acht Uhr auf den Geleisen der Baltimore & Ohio-Bahn an 100. Str. und Ewing Ave. von einem Personenzuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Seine Leiche wurde nach Murphys Bestattungsgeschäft, Nr. 9256 Süd Chicago Ave., geschafft.

Der fünfjährige Martin Heiberg klammerte sich Dienstag an der State und 21. Straße hinten an einen, von Fred. Rohan geleiteten Wagen, fiel und verwickelte sich in die Radspeichen. Schließlich ging ihm ein Rad direkt über den Magen, denselben zermalmend. Nach unbeschreiblichen Qualen ist der kleine Mann heute Morgen in seiner Elternwohnung gestorben.

Vereitelter Selbstmord.

Das Dienstmädchen Anna Stolle, von Nr. 72 Uhland Straße, sprang gestern von der Mole am Fuße von Wellington Straße in selbstmörderischer Absicht in den See. Der Fischer Peter Callawe sprang ihr nach und packte die Lebensmüde, die sich verzweifelt wehrte. Er wäre mit ihr ertrunken, wenn nicht Genossen ihn und das Mädchen gerettet hätten. Anna ist 23 Jahre alt. Sie verlor in voriger Woche ihre Stelle und faßte den Entschluß, zu sterben.

Unter hoher Bürgschaft.

Das Verhör von Daniel Kipley und Lillie Arlington auf den 29. März verschoben.

Am Bette des sterbenden Opfers weilt ein Stenograph, der notiren soll, was der Patient im Fieber spricht.

Daniel Kipley und Lillie Arlington, alias „Diamond Lil", wurden heute dem Richter Prindiville vorgeführt. Kipley wird bezichtigt, ein Mordattentat auf Joseph C. Hopkins verübt zu haben. Lillie wird der Beihülfe angeklagt. Die Angeklagten lächelten und zeigten keine Spuren von Reue oder innerer Erregung. Ein Schatten flog aber um ihre Züge, als ihr Verhör auf den 29. März verschoben wurde. Kipley wurde gegen $10,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Die Bürgschaftspapiere sind von seiner Mutter, Frau Anna Kipley und dem Anwalt Robert Cantwell unterzeichnet. Lillie, deren Bürgschaft $5000 beträgt, konnte bisher keinen Bürgen auftreiben und befindet sich in Haft.

Anwalt Cantwell erklärte, daß er für seine Klienten auf Nothwehr plaidiren werde. „Diamond Lil" hat eine kleine Schnittwunde am linken Daumen, Kipley desgleichen. Die Angeklagten behaupten, daß ihnen die Schnittwunden von Hopkins beigebracht wurden.

Hopkins liegt im St. Lukas-Hospital im Sterben. Sein Ableben wird noch vor dem heutigen Abend erwartet. Als Leutnant Cronin erfuhr, daß der Patient im Fieber liege, sandte er sofort einen Stenographen an das Schmerzenslager des Sterbenden, um dessen Fieberphantasien zu notiren. Es heißt, daß der Patient in seinen wirren Reden der Polizei einen Anhaltspunkt geben möge, durch den es ihr möglich wird, seine Verbindung mit der Plünderung des hiesigen Postamtes nachzuweisen. Frau Hopkins, die am Lager des Sterbenden weilt, protestirte vergeblich gegen die Anwesenheit des Stenographen. Letzterer ist ein Polizist und Hopkins ein Arrestant, und einem solchen gegenüber kann die Polizei sich so ziemlich Alles erlauben.

Leutnant Cronin erklärt, daß die Lektüre einer Novelle ihn auf die geniale Idee gebracht habe, die Fieberphantasie des Sterbenden stenographiren zu lassen. Ein ähnlicher Fall ist hier noch nie vorgekommen. Die Notizen sind vor Gericht allerdings werthlos und als Beweismaterial unzulässig, da Hopkins, wie gesagt, nicht bei Sinnen ist.

Später.

Joseph Hopkins, der von Daniel Kipley niedergeknallt wurde, starb heute Nachmittag halb zwei Uhr, ohne das Geständniß abgelegt zu haben, daß er an der Plünderung des hiesigen Postamtes betheiligt gewesen sei, obgleich man ihn kurz zuvor noch darauf aufmerksam gemacht hatte, daß er nur noch wenige Minuten zu leben habe. Polizeibeamte wurden sofort damit beauftragt, Kipley und „Diamond Lil", die gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt wurden, wieder zu verhaften.

Die andere Seite.

In dem Scheidungsprozeß, welchen der Bäckereiarbeiter Gustav Quenzer kürzlich gegen seine Ehefrau Anna angestrengt hat, ist nunmehr von dieser die Klageantwort erfolgt. Quenzer hatte behauptet, daß seine bessere Hälfte ihm im Verlaufe ihrer Ehe verschiedentlich nach dem Leben getrachtet und schließlich mit List und Tücke versucht habe, ihn in eine Irrenanstalt unterbringen zu lassen. In der Antwortschrift stellt Frau Quenzer die Mordversuche entschieden in Abrede. Dem Irrengericht habe sie ihren Mann allerdings vorführen lassen, aber das sei in der vorgeschriebenen Rechtsform geschehen und der Gerichtshof habe den Quenzer auch für geisteskrank befunden. Auf freiem Fuße sei er nur gegen Bürgschaft belassen worden, die sein Arbeitgeber für ihn stellte. Frau Quenzer klagt, daß sie in ihrer Ehe mit Quenzer unsägliche Leiden habe ausstehen müssen. Derselbe habe sie und ihre Kinder aus erster Ehe brutal mißhandelt und sei wegen schwerer körperlicher Schädigung ihres Sohnes Karl in Deutschland auch zu Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Während sie an der Clybourn Avenue eine Speisewirthschaft betrieben, habe der Mann auf der faulen Haut gelegen. Nachdem sie das Geschäft aufgegeben, sei er zwar wieder zur Arbeit gegangen, habe aber ihr nur den dritten Theil seines $15 betragenden Wochenlohnes ausgehändigt und dafür die weitgehendsten Anforderungen gestellt. Auf ihre Klagen und Vorstellungen hätte er hohnlachend erwidert, seine andere Liebe, die „Rothhaarige", wolle auch leben. — Dazu, den Mann auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen, sei sie durch die wüsten Todesdrohungen getrieben worden, die er andauernd gegen sie ausgestoßen habe.

* Richter Holdom hat heute der Frau Elizabeth A. Cooley von Evanston die nachgesuchte Scheidung von Tisch und Bett von ihrem Gatten Proctor P. Cooley, dem Schatzmeister der Firma Kelley, Maus & Co., gewährt und ihr Alimente in Höhe von $35 die Woche zugesprochen. Cooley bezieht ein Jahresgehalt von $5000. Er fing, den Angaben seiner Frau gemäß, bei der Firma mit einem Wochenlohn von $3 an.

Glaubenswechsel und Pfründe.

Interessantes Streiflicht auf die Bekehrung des früheren Richters Barnes zum Dowie-Glauben.

Wie schon in der „Abendpost" berichtet wurde, hat in kirchlichen Kreisen zu Lake Bluff der Uebertritt des früheren Richters Barnes zur Dowie-Kirche großes Aufsehen erregt, um so mehr, da Herr Barnes eine der Stützen der Methodistenkirche der Vorstadt war und an allen Bewegungen zur Ausbreitung der Glaubenslehren dieser Kirchengemeinschaft hervorragenden Antheil nahm, so daß er von den Prohibitionisten, welche bekanntlich der Methodistenkirche sehr nahe stehen, vor einigen Jahren zum Gouverneurs-Kandidaten erkoren wurde. Wenn man nun weiß, daß es Dowie ganz besonders schwer fällt, gerade unter den strengen Methodisten Anhänger zu erwerben, so läßt sich das Aufsehen um so leichter verstehen. Einen gewissen Beigeschmack, wie er von Feinschmeckern bei Wild hochgeschätzt wird, sonst aber nicht angenehm wirkt, erhält nun dieser Uebertritt durch die Thatsache, daß Herr Barnes von Dowie zum Stadtanwalt von Zion City mit $5000 Jahresgehalt erkoren worden ist und sich nach Abwickelung seiner Geschäfte ganz dem Dienste Dowies als Anwalt weihen wird. Herr Barnes scheint eine Vorliebe für gut zahlende Aemter zu haben, denn aus seiner Laufbahn ist zu ersehen, daß er einst Prinzipal der Hochschule in Kenosha, Wis., war, dann sich als Anwalt ausbildete und in Süd-Dakota niederließ, wo er der Staats-Legislatur angehörte und mehrere Jahre Bundeskommissär war. Hierauf siebelte er nach Chicago über, wurde Richter und ließ sich dann in Lake Bluff nieder. Zwar hatte er als Gouverneurs-Kandidat der Prohibitionisten keine Aussichten auf Erwählung, doch erhöhte dies sein Ansehen unter jenen Elementen, und das dürfte wohl von segensvoller Einwirkung auf seine Anwalts-Praxis gewesen sein. Jetzt ist ihm nun ein angenehmer, sicherer Posten mit $5000 das Jahr zugefallen. Es scheint somit, als ob der Verlust der Methodistenkirche kein so großer ist.

Barnes' achtzehnjähriger Sohn hat infolge des Glaubenswechsels der Eltern sich von ihnen losgesagt, und Barnes selbst ist, von seinen Nachbarn anscheinend gemieden, nach Zion City übergesiedelt.

Verschwundener Stadtvater

Oder: Der geheime Oberschlüsselbewahrer aus der Ludwigsstadt.

John K. Murrell, ein Mitglied des Unterhauses der Stadt St. Louis, ist verschwunden und die hiesige Polizei ist ersucht worden, auf ihn zu fahnden. Vergebens haben aber vier „Geheimräthe" alle Lokale abgesucht, wo er vielleicht sein könnte, und jetzt suchen sie an solchen Plätzen, wo er wohl — nicht sein dürfte.

Murrell, ein Leichenbestatter an der Süd Jefferson Avenue in St. Louis, ist in eine ziemlich umfangreiche Bestechungsgeschichte verwickelt und sollte sich am Dienstag dieser Woche im Kriminalgerichte zu St. Louis auf die Anklage der Bestechung verantworten. Sein Bruder und Geschäftstheilhaber hatte $5000 Bürgschaft für ihn gestellt, doch ließ der Angeklagte dieselbe im Stich.

In Verbindung damit erzählt man sich in der Stadt des heiligen Ludwig eine reizende Geschichte: Die Suburban-Straßenbahngesellschaft hatte als Gegenleistung für einen Freibrief 135,000 bei zwei Trust-Gesellschaften in Sicherheitsfächern für die gefälligen Stadtväter niedergelegt. Da Bestecher und Bestochene sich nicht über den Weg trauten, so wurde an jedem Fach ein Schloß angebracht, welches nur unter Benutzung von drei Schlüsseln benutzt werden konnte. Von diesen Schlüsseln erhielten die Straßenbahn-Gesellschaft und zwei Stadtväter, darunter Murrell, je einen. Die Freibrief-Ordinanz wurde vom Mayor mit Veto belegt, dieses nicht überstimmt und die Vorlage somit hinfällig. Das führte zum Streit, ob der „Budel" ausbezahlt werden sollte oder nicht. Inzwischen legte der Staat Beschlag auf jene Summe, die aber nur nach Oeffnung des Faches erlangt werden kann. Nun ist Murrell in die Fremde gezogen, angeblich bis die Anklage verjährt ist. Sobald dies geschehen, erlischt auch der Anspruch des Staates auf jene Summe, die dann der Gesellschaft wieder zufällt. Man munkelt nun, daß es, selbst wenn Murrell für seinen unfreiwilligen Aufenthalt in der Fremde $5000 das Jahr erhalte und die verfallene Bürgschaft von $5000 bezahlt werde, der Gesellschaft möglich sei, $100,000 zu retten. Dem Staate liegt nun ebenso viel daran, Murrell, den Schlüsselbewahrer, heimzuholen und ihn eventuellen Falls selbst zu beköstigen, sei es auch in Jefferson City.

* Der Photograph Wm. M. Morris, dessen Geschäftslokal sich im 15. Stockwerk des Champlain-Gebäudes, Ecke Washington und State Straße, befindet, hat im Kreisgericht ein Mandamus-Verfahren gegen die Stadtverwaltung angestrengt. Er will diese zwingen, auf Entfernung der an dem genannten Gebäude angebrachten Balkonfenster zu dringen, weil diese ihn verhindern, seine Schaukästen in wünschenswerther Weise zur Geltung zu bringen.

Der Koeller-Mordprozeß.

Die neunjährige Josephine, Tochter Edward Koellers, auf dem Zeugenstand.

In der heutigen Verhandlung des Koeller-Mordprozesses wurde die neunjährige Josephine, Tochter Edward Koellers, auf den Zeugenstand gerufen, um die Aussagen ihres gestern vernommenen, um zwei Jahre älteren Bruders Willie, zu vervollständigen. Die Kleine, welche ein rundes Gesicht und rothe Wangen hat, scheint bedeutend heller als ihr Bruder zu sein. Ihre Jugend und Unschuld bewahrte sie vor peinlicher Verlegenheit. Sie musterte neugierig mit ihren großen, blauen, durch eine Brille geschützten Augen, den Richter und die Anwälte.

Als Richter Dunne sie fragte, ob sie die Bedeutung eines Eides kenne, erklärte sie, ohne einen Augenblick zu zögern, daß Gott sie strafen, und daß sie in's Gefängniß gesteckt werden würde, wenn sie die Unwahrheit spreche.

Sie schlief in der Nacht des angeblichen Mordes den Schlaf des Gerechten, und hörte nichts von der Unterhaltung, welche die beiden Brüder angeblich führten.

„Was ereignete sich, ehe Deine Mutter an jenem Abend zu Bett ging?" fragte sie Herr Crowe.

„Sie fiel gegen den Ofen und ging dann zu Bett," sagte Josie. „Ich legte mich in Papas Bett in seinem Zimmer."

„Sagte sie etwas, als sie gegen den Ofen fiel, oder schrie, oder stöhnte sie?"

„Nein."

„Was ereignete sich am nächsten Morgen?"

„Papa weckte mich, und dann begaben wir uns zur „Car" und zu meiner Großmama."

„Wurde etwas am Morgen gesagt?"

„Papa sagte: ‚Was sollen wir mit den Kindern machen?' Onkel Bill sagte, wir sollten nach oben gehen. Papa sagte, er würde uns zu Großmama bringen. Wir gingen dahin und Papa sagte, Mama sei todt."

Zeugin sagte, daß sie später mit der Großmutter nach Hause zurückkehrte, und daß sie an einer Rücklehne eines Speisezimmerstuhles, der in der Küche gestellt war, Blut bemerkt habe.

„Es sah so aus," sagte sie, „als ob Jemand seine Hand darauf gelegt hätte. Ich sprach darüber erst nach dem Begräbniß. Dann sagte ich es Großmama und sie sagte es einem Polizisten."

In dem direkten Verhör vermied es Herr Crowe, das Kind über die angebliche Trunksucht seiner Mutter zu befragen. Als er geendet hatte, fragte Anwalt W. S. Elliott die Kleine:

„War Deine Mutter an jenem Abend betrunken?"

„Ja," lautete die Antwort.

„Sie war sehr betrunken — — fuhr der Anwalt fort, doch ehe er den Satz vollenden konnte, erhob Crowe Einwand.

„Ich habe das dem Kinde erspart," sagte er, „und bestehe darauf, daß im Kreuzverhör die gleiche Rücksicht genommen wird. Das Kind hat ohnehin genug trübe Erinnerungen."

* Lars Johnson, von Nr. 7831 Muskegon Ave., der seit längerer Zeit an Asthma litt, brach heute an 78. Str. und Escanaba Ave. todt zusammen. Er war 78 Jahre alt. Die Leiche wurde nach der Wohnung des Verstorbenen geschafft.

* In der Wohnung seiner Tochter, Frau Thos. Leonard, 26 Fowler Str., Wicker Park, ist gestern Abend, 87 Jahre alt, Elisha Smart gestorben, der 1833 mit seiner Familie in einem offenen Wagen von Cattaranges Co., N. Y., nach Illinois kam, mit Erfolg sich als Goldsucher in Kalifornien bethätigte und seit seiner Rückkehr hier wohnhaft war. Seine Gattin starb 1883 nach 52jähriger Ehe. Vier Töchter und ein Sohn überleben Smart.

* Drei große Kisten Schuhe wurden vor drei Wochen von einem Waggon auf dem Geleise der Wabash-Bahn an der 22. Straße gestohlen. Heute früh nahm die Polizei die Neger Geo. Toombs, Case Toombs, James Williams und die Weißen Wm. Goodrich und Geo. Johnson fest, da sie neue Schuhe von derselben Art, wie die gestohlenen, trugen. Die Untersuchung ist noch im Gange.

* Der Schulraths-Ausschuß für Grundstücke und Gebäude hat die Entdeckung gemacht, daß die Taubstummen-Klasse in der Wicker Park-Schule seit Jahren in dem ungenügend beleuchteten, feuchten und schlecht geheizten Kellerraum des Gebäudes untergebracht war. Es ist angeordnet worden, daß unverzüglich ein Zimmer im oberen Theil des Schulhauses für die taubstummen Kinder hergerichtet werden soll. Die Schulvorsteherin und die Lehrerin der Taubstummen-Klasse werden um Auskunft angegangen werden, weshalb sie nicht schon längst über die bisherige Sachlage Klage geführt haben.

Das Wetter.

Das Wetter-Bureau kündigt für die nächsten 24 Stunden die folgende Witterung an:

Chicago und Umgegend: Heute im Allgemeinen klar und wahrscheinlich auch morgen; steigende Temperatur; frische Nordostwinde.

Illinois: Klar heute Abend, worauf wahrscheinlich im südlichen Theile drohendes Wetter folgt; Nordostwinde.

Indiana und Nieder-Michigan: Klar heute und wahrscheinlich auch morgen; Nordostwinde.

Wisconsin: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; frische Nordostwinde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag folgendermaßen: Abends 6 Uhr 37 Grad; Nachts 12 Uhr 36 Grad; Morgens 6 Uhr 35 Grad; Mittags 12 Uhr 38 Grad.

Hals-Entzuendung.

Omega Oil Entzündung ist die Ursache aller Beschwerden in Hals und Brust.

Heilen Sie die Entzündung und Sie werden in jedem Falle Hals und Brust geheilt haben. Omega Oel ist bei Entzündungen das sicherste und beste Heilmittel, welches man je kannte. Reiben Sie sich mit dem Oele reichlich ein und binden Sie einen Flanellstreifen um den Hals.

Omega-Oel ist gut für Alles, wofür ein Liniment gebraucht werden kann. 766

Frau Karola.

Von Hanns v. Zobeltitz.

(27. Fortsetzung.)

Sie war sonst nicht ängstlich mit dem Kleinen. Schon Hermine hatte sie bisweilen vorgeworfen, daß sie ihn zu sehr verzärtele. Sie hatte sogar selbst ein härteres Regime eingeführt: kalte Abreibungen, viel Bewegung im Freien ohne Rücksicht auf das Wetter.

Auch jetzt dachte sie an nichts Ernstes. Aber das Gefühl der Verantwortlichkeit dem Vater gegenüber trat vor ihre Seele. Schlimmsten Falls war es eine kleine Magenverstimmung — unangenehm nur wegen der geplanten Abreise. Aber besser ist besser — sie schickte doch zum Arzt.

Und während sie nun harrend am Bettchen stand, kam doch die Unruhe über sie. Es war so gar nicht die Art von Bubi, gleich ruhig dazuliegen. Sonst strampelte er und kreischte und wollte noch Geschichten erzählt hören. Auch seine Lippen waren so eigen trocken.

Endlich kam der Arzt.

Sie hatte ihn lange nicht gesehen, zuletzt draußen in der Villa. Mit einer leichten Befangenheit trat sie ihm entgegen und war froh, daß er sich ganz sachlich gab.

Er untersuchte den Kleinen lange und sorgfältig. Dann bat er Frau Karola in das Nebenzimmer.

„Gnädige Frau,“ sagte er ernst. „Bitte, erschrecken Sie nicht. Es liegt durchaus noch kein Grund zu ernster Besorgniß vor. Ich würde meine Diagnose sicher auf irgend ein kleines, unbedeutendes Unwohlsein stellen, wie es in der jetzigen Jahreszeit gang und gäbe ist, wenn — wenn wir nicht die Anfänge einer häßlichen Epidemie in der Stadt hätten — und wenn mir nicht zufällig heute mein Kollege Schmeidler gesagt hätte, daß er einen Fall gerade hier, in Ihrem Hause konstatiren mußte.“

Sie war auf den nächsten Stuhl gesunken. Mit beiden Händen umklammerte sie die Armlehne. Ihr Gesicht war ganz entgeistert.

„Welche Epidemie, Herr Rath....?“ hauchte sie.

„Ich bitte nochmals: erschrecken Sie nicht! Bisher liegen keine bedenklichen Anzeichen vor. Aber es ist eine zur äußersten Vorsicht mahnende Thatsache: wir haben den Typhus in der Stadt.“

Sie saß ganz still, mit geschlossenen Augen.

Der Arzt zog sich einen Stuhl heran und faßte ihre Hand, fühlte unmerklich nach ihrem Pulse.

„Verehrteste gnädige Frau, beunruhigen Sie sich nicht vor der Zeit. Meine Pflicht mußte ich thun, ich durfte Ihnen nichts verhehlen, zumal da ich ja weiß, daß Sie hier beide Eltern vertreten. Aber wir brauchen uns nicht zu fürchten, nur zu rüsten haben wir uns. Und da möchte ich doch bitten, daß ich Ihnen eine Pflegerin senden darf — heute noch.“

Plötzlich schlug sie die Augen voll auf. „Zunächst gehöre ich an das Bett meines Enkelchens,“ sagte sie bestimmt.

Er wiegte den Kopf. „Gewiß, gnädige Frau. Nur erlauben Sie mir, zu bemerken, daß Sie selbst der Schonung bedürfen. Ihr Herz —“

„Ich fühle mich ganz gesund. Gerade in der letzten Zeit ist es mir viel besser gegangen. Ich bin auch ganz ruhig und gefaßt. Allen Ihren Anordnungen werde ich mich unterwerfen — vom Bett meines Enkels lasse ich mich nicht vertreiben, solang ich athmen kann.“

Aufmerksam blickte er sie mit seinen klugen Augen an. In der That, sie war jetzt merkwürdig gefaßt. Sie sah auch wirklich wohler aus, als in der letzten Zeit — dort draußen — Arme Frau! Er hatte stets eine große Verehrung für sie gehabt. Es mochte schon sein, daß sie sich durchgerungen hatte. Es gibt ja Fälle, in denen wirklich der Wille über den Körper siegt. Vielleicht lag solch ein seltener, ach so seltener Fall hier vor.

Gleichviel freilich.... ein Wagniß blieb es immer. Aber es war wohl noch bedenklicher, ihren Widerstand zu erregen, ihr Vertrauen zu verscherzen.

So fügte er sich. —

In der Nacht schon entschied es sich.

Der Kleine erkrankte schwer. Gegen Morgen mußte der Arzt noch einmal geholt werden. Jetzt sah er sofort, daß wirklich Typhus im Anzuge war. Er drang noch einmal in Frau Karola, die persönliche Pflege aufzugeben. Aber sie beharrte auf ihrem Willen.

Tag und Nacht wich sie nicht von Bubis Bett; nur für einige Morgenstunden trat sie den Platz einer barmherzigen Schwester ab. Sie bettete den Kranken, badete ihn persönlich, besorgte die Desinfektion; jede Medizingabe geschah durch ihre Hand; alle Temperaturmessungen führte sie selbst aus. Eigenhändig zeichnete sie die Fieberkurven auf. Immer besonnen, überlegt, trotz aller seelischen Erregung ruhig.

Der kleine Patient klagte wenig. Er lag Anfangs still, mit benommenem Kopf. Erst als in der zweiten Woche das Fieber stark stieg, als selbst die Morgentemperaturen hoch blieben, da wurde er unruhiger, phantasirte, während gleichzeitig ein bedenklicher Kräftenachlaß eintrat. Der zarte Körper schien sich zu verzehren.

Und draußen brütete die Sonne und durchglühte die Mauern. Selbst das Krankenzimmer ließ sich nicht kühl halten trotz der großen Kübel mit Eis, die in ihm aufgestellt wurden.

Frau Karola hatte Hermsdorff nicht beunruhigen wollen. Er hatte genug zu tragen.

Nun schrieb sie ihm doch. Er durfte nicht fern bleiben. Und er allein konnte auch entscheiden, ob die Mutter — ob Hermine benachrichtigt werden sollte.

Aber noch ehe er sich Urlaub aus dem Festungsgefängniß erwirkt hatte, trat die Krisis ein.

Gegen Ende der zweiten Woche war es, in stillen, schwülen Nachtstunden, daß der Todesengel seine schwarzen Fittiche über den Kleinen zu breiten schien. Sein Gesicht, sein ganzer schwacher Körper glühten trotz der Eisblase auf dem Kopf und der kalten Umschläge um die welken Glieder; der Athem ging in immer rasenderer Schnelle; die Lippen, die Zunge waren rissig und trocken.

Plötzlich erlahmte die Herzthätigkeit.

Karola hörte es deutlich, sie las es aus den starren, halbgebrochenen Augen.

Der Arzt hatte ihr das letzte Mittel zur Hand gegeben.

Nicht einen Augenblick zögerte sie. Ihn selbst herbeizurufen, war keine Zeit. Ihre Rechte zitterte nicht, als sie die scharfe Spitze der Pravazspritze unter die glühend heiße Haut einführte und die genau bemessene Kampferdosis einspritzte. Und doch wußte sie: es ging auf Tod und Leben.

Dann sank sie nieder und legte ihr Ohr gegen das nur noch ganz schwach schlagende Herzchen und lauschte. —

Lauschte, wie der Herzschlag ganz aussetzte.... noch einmal.... bis der Muskel endlich — endlich wieder zu arbeiten begann. Ungestüm zuerst, wie unter einem Peitschenhieb — ein wenig ruhiger.... gleichmäßigeren Tempos.

Sie wußte: es ist nur eine höchste Augenblicksgefahr abgewendet. Aber schon das war ihr Erlösung, Befreiung.

Und sie lag am Bettchen auf den Knieen, die fieberigen Hände Bubis in den gefalteten ihren und dankte Gott und bat und flehte, daß er weiter helfen möge....

All die große, reiche Liebesfülle, die in ihr lag, galt ja jetzt nur diesem zarten, kleinen Geschöpfchen, dessen Leben an einem schwachen Faden hing.

All ihr eigenes Weh war von ihr niedergeglitten.

All ihr Denken, all ihr Hoffen war nur auf ihn gerichtet. Für ihn mußte sie stark bleiben. Bis daß er wieder mit hellen, klaren Kinderaugen zu ihr emporschauen könne, bis daß sie noch einmal sein fröhliches Kinderlachen hören könne, sein liebes süßes Stimmchen: „Großmutti! Großmutti....“

Als der Arzt am nächsten Morgen den kleinen Patienten sah, war er seit Tagen zum ersten Mal zufriedener. Die Fieberkurve zeigte eine leise Neigung zum Fallen.

Er war auch einverstanden mit Allem, was Karola gethan. Aber er nahm sie beiseite, sah ihr scharf in die Augen: „Gnädige Frau, ich spreche nicht gern von Bewunderung.... schließlich fassen wir Beide auch die aufopferndste Pflege eines so lieben Kranken ja wohl als einfache Pflichterfüllung auf. Trotzdem muß ich sagen: ich habe Sie in diesen Tagen ehrlich bewundert. Sie einten, was so selten ist, die liebevolle Sorge der Mutter mit der kühlen Ueberlegung der Berufspflegerin —“

„Sprechen Sie nicht davon, Doktor!“ bat sie leise.

„Will ich auch nicht weiter. Nur, gnädige Frau, hat Alles eine Grenze. Auch die äußerste Willensanspannung. Jetzt ist es meine ernste Pflicht, für Sie zu sorgen. Sie müssen mit Ihrer Kraft am Ende sein —“

„Nein! Nein!“ wehrte sie hastig, angstvoll ab.

„Ich weiß es besser. Es ist vielleicht grausam: aber schauen Sie selbst einmal dort in den Spiegel.“

Unwillkürlich wandte sie ihren Blick. Und sie erschauerte.

Nun war sie wirklich eine alte Frau geworden. Wie über Nacht. Die Wangen eingefallen, das Kinn so spitz, die Augen glanzlos.

Aber gleich lächelte sie wieder, ein eigenes trübes Lächeln. „Was kommt es darauf an, Doktor? Wenn nur mein Bubi erhalten bleibt!“

„Erlauben Sie — es kommt sehr viel darauf an. Und kurz und gut: Sie gefallen mir nicht, dem Menschen, dem Arzte, und ich ordne hiermit an, daß Sie für heute die Pflege der Schwester überlassen.“

Sie hob die Hände: „Doktor — lassen Sie mich.... nur heute noch! Am Nachmittag erwarte ich meinen Schwiegersohn. Es gilt mancherlei Entscheidungen. Ich — ich werde jetzt etwas ruhen.... es wird schon gehen! — Nur heute noch.... in der Nacht mag dann Hermsdorff sich mit der Schwester in der Pflege theilen....“

Brummend und scheltend gab er noch einmal nach. In ihren Augen lag noch immer eine Kraft, der auch er nicht widerstehen konnte. Trotz besseren Wissens. — — —

Der Tag verging ruhig.

Am Nachmittag aber fühlte sich Karola so elend, so benommen, daß sie die Pflegerin in das Krankenzimmer rufen mußte. Ihr altes peinigendes Herzklopfen war plötzlich wieder da. Sie konnte die Augen nicht mehr offen halten, immer glitten ihr die Lider herab. „Es ist von den Nachtwachen!“ dachte sie. „Auch daß Hermsdorff kommt, beunruhigt mich wohl. — Es wird schon vorübergehen —“

Es schien wirklich so.

Als Hermsdorff da war, fühlte sie sich etwas frischer. Eine leise Freude schlich in ihr Herz, wie er ihr dankte — in seiner trockenen Art, und doch so herzlich und innig. Er war ein ganzer Mann. Auch darin zeigte es sich wieder, daß er wünschte, Hermine solle sofort benachrichtigt werden. Ganz kurz und knapp sprach er es aus: „Hier kommt es nicht auf mich an. Die Mutter gehört an ihres Kindes Bett.“

Sie gingen noch einmal zusammen in das Krankenzimmer.

Matt und still lag Bubi in seinen Kissen. Aber die Pflegerin hatte soeben die Temperatur gemessen — die Fieberkurve war gegen gestern um die gleiche Zeit wieder gefallen.

Sie kniete am Bettchen nieder, strich die Kissen glatt und fuhr mit ihrer weichen Hand über die heiße Stirn, hob ein Aermchen: „Sehen Sie nur, Hermsdorff, wie dünn er geworden ist. Aber das kommt schon wieder!“ und zog die leichte Decke zurecht. Noch einen Kuß auf die Wange: „Mein geliebtes Kind —“

Dann erhob sie sich. Es fiel ihr merkwürdig schwer. Sie mußte sich auf den Bettrand stützen.

Aber sie sagte zu ihrem Sohne: „Ach, lieber Hermsdorff.... nach allem Leid.... bei aller Sorge.... was war das für ein Glück für mich....“

Sie sprach es mit vibrirender Stimme.

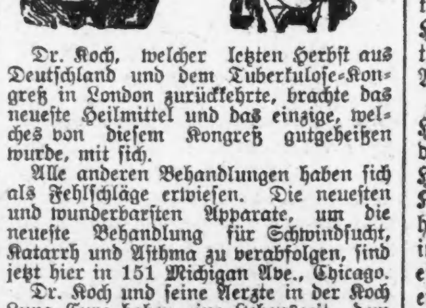
„Liebe Schwester,“ bat sie, „heute Nacht.... wenn....“

Plötzlich brach sie ab: Sie faßte nach den Augen. Es war plötzlich wie Nacht von ihnen — und im Dunkel lauter rothe, sich drehende Kreise. Und das Herz zuckte so jäh....

„Ich.... weiß nicht, Schwester.... bitte....“

(Fortsetzung folgt.)

Die Koch-Behandlung für Schwindsucht von Aerzten empfohlen.



Dr. Koch, welcher letzten Herbst aus Deutschland und dem Tuberkulose-Kongreß in London zurückkehrte, brachte das neueste Heilmittel und das einzige, welches von diesem Kongreß gutgeheißen wurde, mit sich.

Alle anderen Behandlungen haben sich als Fehlschläge erwiesen. Die neuesten und wunderbarsten Apparate, um die neueste Behandlung für Schwindsucht, Katarrh und Asthma zu verabfolgen, sind jetzt hier in 151 Michigan Ave., Chicago.

Dr. Koch und seine Aerzte in der Koch Lung Cure haben eine Lebenszeit dem Studium dieser Krankheiten gewidmet. Sie berechnen nichts für Konsultationen oder Probe-Behandlung, und sind immer gerne bereit, mit den Leidenden zu sprechen. Ihre Methode, die Krankheitskeime zu zerstören, besteht in dem Einathmungsprozeß, durch welchen die heilenden öligen Dämpfe in die Lungen dringen und nicht in der alten Methode durch Einnehmen von Medizin in den Magen, und sie war wunderbar erfolgreich. In den verschiedenen Städten, wo sich Offices der Koch Lung Cure befinden, haben sie hunderte von Patienten kurirt und sind bereit, die Namen und Adressen Allen zu liefern, welche deswegen in der einzigen Koch Lung Cure in 151 Michigan Ave., Chicago, vorsprechen.

Unregelmässige Menstruation.

Stanton, Mo., den 26. Mai, 1900.

Ich hatte während meiner Monatsperiode immer schreckliche Schmerzen zu erdulden. Während den letzten drei Monaten hatte ich drei Flaschen Cardui-Wein und drei Packetchen Thedford's Black-Draught nach Ihrer Anweisung gebraucht, und habe jetzt gar keine Schmerzen mehr. Da ich früher während der ganzen Periode Schmerzen hatte, kann ich mit Bestimmtheit sagen, daß die Medizinen mir sehr gut gethan haben. Ich halte Ihren Thedford's Black-Draught für ein famoses Heilmittel. Ich glaube, daß Ihre Medizinen die besten sind, um die Monatsperiode zu ordnen. Sophia Lottman.

Regelmäßige Gewohnheiten sind das Fundament der Gesundheit einer Frau. Sie fordert gefährliche Krankheiten und selbst den Tod heraus, wenn sie sehr spät aufbleibt. Es ist unnatürlich für Jemanden, schlaflose Nächte und schläfrige, verdrießliche Tage zu verbringen. Diese Anstrengungen ergreifen das Zentrum der weiblichen Organe, — das Nervensystem, — und Störungen der Menstruation, mit all' ihren schrecklichen Leiden, entstehen.

WINE OF CARDUI

regulirt den Monatsfluß. Er macht starke Nerven. Frau Lottman litt, weil ihre Menstruation unregelmäßig war, und Wine of Cardui kurirte sie von einer sehr ernstlichen Krankheit. Eine Frau, welche vorsichtig genug ist, Wine of Cardui zu gebrauchen, um Unregelmäßigkeiten zu berichtigen, braucht die Leiden nicht kennen zu lernen, welche so viele ihrer Schwestern zu erdulden haben. Wine of Cardui hat 1,000,000 leidende Frauen kurirt, darunter viel schlimmere Fälle, als der Frau Lottman's. Leidet nicht länger! Das Anerbieten eines solchen Heilmittels, wie Wine of Cardui, legt die ganze Sache in Eure Hände. Werdet ihr Euch heute noch eine Flasche Wine of Cardui von Euerm Apotheker verschaffen und Euch rasche Heilung sichern?

Wegen Rath und Literatur schreibe man, mit Angabe der Symptome, an "The Ladies' Advisory Department," The Chattanooga Medicine Company, Chattanooga, Tenn.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vereinsfestlichkeiten

Zum Schluß des Winters hält am heutigen Abend die Fortschritt-Loge No. 41 des Order of Mutual Protection in Yondorfs Halle, Ecke der Halsted Str. und North Avenue, einen Preis-Maskenball ab. Großartig sind die dafür Seitens der Logenmitglieder getroffenen Vorkehrungen, und alle Besucher dürfen sich auf einen vergnügten Abend „spitzen“. Die Preise, welche für die schönsten Masken ausgesetzt sind, sind sehr hübsch und zum Theil recht werthvoll, an Erfrischungen wird auch kein Mangel sein. Wer also nochmals sich an lustiger Maskenfreude ergötzen will, findet auf dem Maskenfest der Fortschritt-Loge dazu die schönste Gelegenheit.

Die Westseite-Harmonie versteht Feste zu feiern, das sagt Jeder, der schon einmal an einem solchen theilgenommen hat, und wer das gethan, bedarf keiner besonderen Einladung, wenn es gilt, das vierte Stiftungsfest zu feiern, denn der kommt ganz von selbst. Dieses Fest wird nun der Verein heute, Samstag, Abend in Claces Halle, Ecke der 19. und Leavitt Str., begehen. Laut dem Programm eröffnet ein Konzert das Fest und daran schließt sich ein Ball. Die Sänger der „Westseite-Harmonie“ werden eine Anzahl Lieder vortragen und einzelne Mitglieder und andere Künstler in Einzelvorträgen mitwirken. Dieses Fest soll alle seine Vorgänger überflügeln, und da das Festkomite aus sachverständigen Männern besteht, so wird dieser Entschluß auch zur That werden.

Der Nord-Chicago-Frauenverein veranstaltet in Heinens Halle, 519 Larrabee Straße, heute Abend sein drittes Kalikokränzchen, für welches die Festordnerinnen, die Damen E. Kruschiner, Vorsitzende; Rosa Renner, Sekretärin; Ade Hollenbeck, Schatzmeisterin; Agnes Rathgeber und Anna Fritz, umfassende Vorkehrungen getroffen haben. Die beiden ersten Kalikokränzchen, welche der Nord-Chicago-Frauenverein veranstaltete, waren so schön, daß sie bei allen Theilnehmern in angenehmer Erinnerung geblieben sind. Man darf daher erwarten, daß das bevorstehende Fest sich seinen Vorgängern in würdiger Weise anreihen wird. Die Vorkehrungen liegen in guten Händen und jeder Theilnehmer an dem Kränzchen wird sich zweifelsohne köstlich amüsiren.

Die Liedertafel Eintracht läßt Einladungen ergehen zu einem Konzert und Ball, einer Festlichkeit, welche morgen Abend in Schoenhofens Halle an der Milwaukee und Ashland Avenue abgehalten werden soll. Die „Eintracht“ hat sich durch ihre früheren Veranstaltungen die Anerkennung und die Freundschaft weiter Kreise unseres Deutschthums erworben und man darf daher auch wohl dem morgen stattfindenden Feste des Vereins einen zahlreichen Besuch in Aussicht stellen. Laut Programm wird die „Eintracht“ mehrere Chöre vortragen, auch sind tüchtige Solisten zur Mitwirkung veranlaßt worden, und da kundige Herren die Vorkehrungen in Händen haben, so dürfen alle Festtheilnehmer einen recht vergnügten Abend erwarten.

Samstag, 29. März, veranstaltet die Hoffnungsloge No. 12, Orden der Hermanns-Schwestern, in Heinens Halle, 519 Larrabee Str., ein Kaliko-Kränzchen, am Sonntag, 30. März, hält der Körner-Männerchor in der Halle des Sozialen Turnvereins, Belmont Ave. und Paulina Str., ein Konzert nebst Ball ab, während in der Nordseite-Turnhalle am gleichen Abend die Gesangvereine „Senefelder Liederkranz“, „Harugari-Liedertafel“, „Schiller-Liedertafel“, „Heine Männerchor“ und „Turner-Männerchor“ ein gemeinsames Konzert zum Besten ihres Dirigenten Herrn F. A. Kern, geben. In der Südseite-Turnhalle wird Sonntag, 30. März, Herr H. Biedermann, der bekannte Dirigent, durch ein Konzert seiner Schüler und Sänger geehrt werden.

Sonntag, 6. April, bringt das Fahnenfest des Bayern-Vereins im Coliseum und das Stiftungsfest des Schleswig-Holsteiner-Sängerbundes in Yondorfs Halle.

Der Liederkranz, K. & L. of H., hält Samstag, 30. März, sein zehntes Osterfest in der Westseite-Turnhalle, 770—776 West Chicago Ave., ab. Dasselbe beginnt Nachmittags um 3 Uhr und besteht aus einem Konzert, humoristischen Vorträgen und einem flotten Ball. An der Ausführung des wirklich reichhaltigen Programms betheiligen sich die Gesangvereine „Harmonie“ von Harlem, „Arion“ von Oak Park, „Hoffnung“ und der „Abt-Männerchor“ von Austin. Herr Theo. Lorenz wird die einzelnen Gesangsvorträge leiten. Der bekannte Baritonsänger R. A. Gaden hat den Einzelvortrag „Dear Heart“ freundlich übernommen. Aus dem Programm sind ferner zu erwähnen: „Eine fidele Gerichtssitzung“, ein komisches Terzett, welches Mitglieder des „Liederkranz“ aufführen werden; eine komische Szene, „Eine reisende Konzert-Kapelle“, in welcher der „Liederkranz“ auftreten wird. Bei der Mitwirkung so vieler tüchtiger Kräfte und einem so geschmackvollen, vielseitigen Programm darf der festgebende Verein sicher auf ein volles Haus rechnen; die Anordnungen für das Fest liegen in den Händen der Herren Wm. Dumkow, J. Bredehoft, H. Rudolph, Wm. Jordan, O. Goetz, O. Jürgensen, E. Kohlmann, Chas. Otto und Chas. Lehmer.

Konzert bei Schuster.

In Herrn Schuster's Lokal, an Clybourn Ave. und Blackhawk Str., findet heute und morgen Abend ein großes Vokal- und Instrumental-Konzert statt, welches von dem blinden Geschwisterpaar Tremmel veranstaltet wird. Herrn Schuster ist es mit vieler Mühe gelungen, das Künstlerpaar zu einem nochmaligen Konzert vor seiner Abreise nach dem Westen zu gewinnen, und steht allen Besuchern ein genußreicher Abend in Aussicht. Eintritt ist frei.

Frei verschenkt.

Jeder Leser der „Abendpost“ sollte sich eine freie Probe zusenden lassen.

Das große Blutreinigungsmittel, Zägel's Schwedische Lebensessenz, wird an die Leser unserer Zeitung frei verschenkt. Ein besserer Gesundheitswiederhersteller, als dieses berühmte Mittel ist, wird vielleicht nie gefunden werden. Sobald es in den Magen kommt, wirkt es so wohlthätig auf die Verdauung, daß sich ein guter, gesunder Appetit einstellt; ebenfalls werden die Leber, die Darmkanäle und Nieren mit gestärkt und gekräftigt. Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfweh, biliöse Anfälle und alle Leiden des Nervensystems werden schnell geheilt; nicht minder alle Frauenkrankheiten. Man hat Zeiten, wo man fast Einiges hergeben möchte, um ein böses Kopfweh los zu werden. Zägel's Schwedische Lebensessenz nimmt es rasch weg. Magensäure, Hartleibigkeit, Energielosigkeit, Rückenschmerzen und die Hunderte von kleinen Leiden, die Einen so oft befallen, werden durch dies berühmte Heilmittel bald kurirt. Niemand braucht sich lange mit Zweifeln zu quälen, ob dieses Heilmittel wirklich eine Kur für alle diese Leiden ist, da jeder seine Heilkraft mit einem freien Probepacket versuchen kann, ehe er 35 Cents (der reguläre Preis für dies köstliche Mittel) ausgibt.

Lassen Sie sich daher das kostenfreie Packet heute noch kommen, da es nicht nur sogleich Ihre Schmerzen lindern wird, sondern möglicherweise auch Ihr Leben rettet. Eine so liberale Offerte sollte man nicht gering schätzen. Schreiben Sie an M. R. Zägel & Co., deutsche Apotheker, P. O. Box 984, Sheboygan, Wis., und bemerken Sie, daß Sie von Ihrem gratis angebotenen Probepacket in der Abendpost gelesen haben.

Zur Zahlung des Portos lege man eine 2-Cent Briefmarke bei.

ZAEGEL'S SWEDISH ESSENCE — A LIFE PRESERVER

TRADE MARK REGISTERED

K. W. Kempf,

Deutsches Bankgeschäft,

84 La Salle Str., Chicago.

Werthpapiere. Deutsche und amerikanische, sowie erste Hypotheken ge- und verkauft.

Deutsches Geld und andere fremde Gelder ge- und verkauft.

Geldsendungen durch die deutsche Reichspost.

Zweimal wöchentlich, frei bis ins Haus des Empfängers.

Hauptvertreter der **American Expreß Co.**, für Money Orders und Drafts über die ganze Welt. Direkte Bankvertretungen an allen Hauptplätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.

Sparbank: Zinsen bezahlt auf Depositen und reguläre Bankbücher ausgestellt. Auszahlung der Zinsen vierteljährlich, Zurückzahlung ohne Kündigung.

Spezialität:

Erbschaftsregulirungen.

Durch 15jährige praktische Erfahrung alle Erbschaftsangelegenheiten auf das Pünktlichste besorgt. Vertreter in allen Einzelstaaten Europas, schon mehr als **5 Millionen Dollars** eingezogen. Für alle größeren Erbschaftskollektionen gebe auf Wunsch einen Sicherheits-Bond durch eine der größten Gesellschaften, die **American Bonding & Trust Co.**

Vorschuß auf Erbschaften in jeder Höhe gewährt.

Schiffskarten in Kajüte und Zwischendeck

nach Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Paris, London u. s. w. — Offizieller Agent für Norddeutscher Lloyd, Hamburg-Amerika Linie, Holland-Amerika Linie, Red Star Linie, Amerika Linie u. englische Linien.

sowie General-Agent für die Fabre-Linie für Frankreich und Italien.

2 Exkursionen diesen Sommer

unter persönlicher Leitung von Hrn. Kempf.

Vollmachten mit konsularischer Beglaubigung für alle Länder ausgestellt.

Oeffentliches Notariat für alle erforderlichen Urkunden bei Erbschafts-, Vormundschafts- und Administrationssachen. Ich übernehme Vormundschaften und Nachlaßverwaltungen und besorge Bond im Probate Court in Nachlaßsachen. Ich fungire als Konservator und Administrator gegen mäßige Gebühr.

Militärsachen: Urlaubsverlängerungen prompt besorgt. Wenn Euer Vermögen von der deutschen Behörde wegen Militär-Vergehen mit Beschlag belegt ist, sprecht vor, und ich garantire Aufhebung der Beschlagnahme und Kollektion des Geldes ohne Kostenvorschuß.

Das Schiffahrtsdepartement steht unter der **Leitung von Hrn. B. Grafenstein**, ein langjährig erfahrener Herr im Schiffahrtswesen, und unter Garantie des Unterzeichneten für prompte und zuverlässige Bedienung.

Railroad Tickets über alle Linien. **Rath frei**, mündlich sowie schriftlich.

Vertreter und Präsident des

Deutschen Konsular- und Rechtsbureaus,

K. W. Kempf,

84 La Salle Str., Chicago.

mo,mi,sa,bw

Im Kreuzverhör.

Dr. Robert E. Gray, dem von Richter Ball wegen Ermordung von Frl. Erma Brown aus Garden City, Kas., der Prozeß gemacht wird, wurde gestern Nachmittag von dem Hilfsstaatsanwalt Newcomer einem scharfen Kreuzverhör unterzogen. Er blieb indeß standhaft bei seinen, im direkten Verhör gemachten Aussagen. Die Staatsanwaltschaft ist aber nichtsdestoweniger mit dem Resultate des Kreuzverhörs sehr zufrieden. Der Angeklagte hat ausgesagt, daß Erma auf der Fahrt von Garden City nach Chicago und nach ihrer Ankunft im Grace-Hotel krank war. Sie war krank am Samstag Abend, am Sonntag und Sonntag Nacht. Am Montag früh erlitt sie im LaSalle Str.-Tunnel angeblich den Unfall, der den Aussagen des Angeklagten gemäß ihren Tod herbeiführte. Im Kreuzverhör gab Dr. Gray an, daß er und Erma sich am Dienstag Abend in's Theater begeben hätten und dort von 8 bis halb 11 Uhr Abends verblieben wären. Die Anklage wird nun behaupten, daß das Mädchen nicht in's Theater hätte gehen können, wenn sie wirklich den angeblichen Unfall erlitten hätte.

Dr. John C. McPherson vom County-Hospital, der die Sterbende verhinderte, ihre protokollarisch aufgenommenen Aussagen zu unterschreiben, erklärte auf dem Zeugenstande, daß sie unzurechnungsfähig gewesen sei. Man hätte trotzdem versucht, von ihr Aussagen zu erlangen, und es sei Menschenpflicht gewesen, dagegen einzuschreiten.

Unter schwerer Anklage.

Im Zwinger der Revierwache an Desplaines Str. befindet sich ein Mohr in Haft, der verdächtig ist, vor ungefähr fünf Monaten in Cleveland, O., einen Lumpenhändler Namens Goldstein ermordet zu haben. Der Arrestant, welcher hier in der Kohlenniederlage Nr. 211 W. Lake Str. beschäftigt war, gibt seinen Namen als John Scott an. Die Polizei glaubt aber, daß er Wm. Bedford ist.

Leset die „Sonntagpost“.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt	Ankunft
„The Overland Limited“, nur für Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.30 V
Des Moines, Omaha, C'l Bluffs, Denver, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V *11.30 N	* 7.18 V * 8.20 N
Denver, Omaha, Sioux Cy.	*11.30 N	* 7.18 V
C'l Bluffs, Omaha, Des Moines, Marshalltown, Cedar Rapids	* 5.30 N *11.30 N	* 6.45 V * 8.34 V * 8.30 N
Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracy, Sanborn	* 7.00 N ***11.30 N	* 8.34 V ** 8.30 N
Nord-Iowa und Dakotas	*** 7.00 N	○ 8.34 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.35 N	** 1.15 N
Black Hills und Deadwood	*11.30 N	* 7.18 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson und Stillwater	* 9.00 V * 6.30 N *10.15 N	* 9.30 V *12.25 N * 9.45 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 9.00 V	** 6.10 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota	** 3.00 V *10.15 N	** 9.45 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 6.10 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Green Bay & Menominee	** 9.00 V + 3.00 N	** 4.00 N ** 9.30 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V * 5.00 N	* 9.45 V ** 9.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette und Lake Superior	x [illegible] V * [illegible] N	* 9.30 V * 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport—Abf. **7.25 V., #8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., #7.03 N., **11.25 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., #4.00 V., **9.00 V., #2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., #4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N.

Janesville, Madison—Abf. *6.30 N., *10.00 N., *10.15 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., #4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. # Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington und Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Ottawa, Streator, LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	** 2.15 N
Galesburg, Burlington, Council Bluffs, Omaha, Lincoln	* 9.05 V	* 8.30 N
Deadwood, HotSprings, S.D.	* 9.05 V	* 8.30 N
Helena, Tacoma, Portland	* 9.05 V	* 9.25 V
Illinois und Iowa Lokal	*11.30 V	* 6.55 V
Texas Punkte und Mexiko	*11.30 V	* 2.20 N
Galesburg, Quincy, Hannibal	*11.30 V	* 2.20 N
Denver, Utah, California	* 4.00 N	* 8.30 N
Fort Madison, Keokuk	* 4.00 N	* 2.20 N
Rock Falls, Sterling, Rockford	** 4.30 N	**10.35 N
Yorkville, Ottawa, Streator	** 4.30 N	**10.35 V
C'cil Bluffs, Omaha, Lincoln	* 5.30 N	* 9.30 V
Kansas City, St. Joseph, Atchison und Leavenworth	* 6.10 N	* 8.12 V
St. Paul, Minneapolis	* 6.30 N	* [illegible] V
Dubuque, LaCrosse, Winona	* 6.30 N	* 9.25 V
Kansas City, St. Joseph	*10.30 N	* 6.55 V
Quincy und Hannibal	*10.30 N	* 6.53 V
St. Paul, Minneapolis	***10.55 N	** 9.35 V
Dubuque, LaCrosse, Winona	***10.55 N	** 9.35 V
Denver, Utah, California	*11.00 N	* 7.20 V
C'cil Bluffs, Omaha, Lincoln	*11.00 N	* 7.20 V
Deadwood, HotSprings, S.D.	*11.00 N	* 8.30 V
Keokuk und Fort Madison	*11.00 N	* 6.55 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags. *** Täglich, ausgenommen Samstags.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press."

Inland.

Nach dem Onkel der Neffe.

Washington, 22. März. Es steht schon wieder ein Prinzenbesuch in Aussicht und zwar wird abermals ein Sproß des deutschen Kaiserhauses nach den Ver. Staaten kommen. Es ist dies Prinz Adalbert, der drittälteste Sohn Sohn von Kaiser Wilhelm, welcher zur Zeit auf dem Schulschiff „Charlotte" eine Reise macht und mit diesem Fahrzeug am 28. April in New York eintreffen wird. Prinz Adalbert ist 18 Jahre alt und ist zur Zeit noch Seekadett, hat aber schon Leutnantsrang. Es befinden sich im Ganzen 50 Seekadetten auf der „Charlotte", welche von Kapitän Jullers befehligt wird. Sollte dieser dem deutschen Gesandten in Washington seine Aufwartung machen, so wird ihn Prinz Adalbert begleiten, indessen würde sein Besuch in der Bundeshauptstadt selbstverständlich keine amtliche Bedeutung haben. Der Prinz würde sich aber bei dieser Gelegenheit jedenfalls dem Präsidenten vorstellen lassen.

Hätte schweigen sollen.

Washington, 22. März. In der gestrigen Kabinetssitzung wurde das Benehmen von General Miles vor dem Senatsausschuß für Heeresangelegenheiten des Längeren besprochen. In eingeweihten Kreisen ist man überzeugt davon, daß der Vorfall in allernächster Zukunft die Pensionirung von General Miles zur Folge haben wird. Präsident Roosevelt ist über das taktlose Benehmen des Generals um so mehr aufgebracht, als dieser selbst nie auch nur den geringsten Disziplinsbruch ungerügt hingehen ließ und sich nun selbst in so subordinationswidriger Weise betragen hat.

Schöne Erbschaft.

New York, 22. März. Der vor einigen Tagen in Detroit plötzlich verstorbene Frank Conger aus Brooklyn, N. Y., hat seiner Adoptivtochter Oressa Stewart Conger ein Vermögen von sechs Millionen Dollars hinterlassen. Das Mädchen, das erst 14 Jahre zählt, wurde allgemein für die wirkliche Tochter des Congerschen Ehepaares gehalten, bis die Eröffnung des in Ithaca, N. Y., hinterlegten Testamentes Licht in die Sache brachte. In dem Schriftstück wird gesagt, daß das Mädchen die Tochter des Pastors E. E. Stewart von Rochester, N. Y., sei, der mit seiner Gattin bei dem Bahnunglück in Hamburg, N. Y., am 6. März 1890 sein Leben verlor.

Romanhafte Geschichte.

Petersburg, Va., 22. März. Hier herrscht große Aufregung, da es sich herausgestellt hat, daß der 74 Jahre alte „George Green", welcher in einer hiesigen Baumwollefabrik arbeitete und gestern starb, eine Frau gewesen ist. Green, der durchaus keinen weibischen Eindruck machte, verheirathete sich vor 35 Jahren mit einer Wittwe Namens Biddle, und das Paar hatte seither anscheinend in schönster Eintracht gelebt. Die „Wittwe" gibt zu, daß ihr „Mann" in Wahrheit eine Frau war, will sich aber auf weitere Erklärungen nicht einlassen.

Ausland.

Kauft deutsches Eisen.

Berlin, 22. März. Die „United States Steel Corporation" macht zur Zeit in Deutschland Ankäufe von Eisen, von welchem ein Theil für Bauzwecke bestimmt ist. Es wird berichtet, daß die Agenten der Korporation angewiesen worden sind, große Verkäufe abzuschließen. In Schlesien sind 2000 Tonnen Eisen auf Rechnung von Pittsburg angekauft worden. Auch von Westphalen werden Verkäufe nach Amerika gemeldet.

Wahrscheinlich untergegangen.

St. John, Neufundland, 22. März. Der Dampfer „Huronian" von der Allan-Linie, welcher am 11. Februar von Glasgow nach hier in See ging und seit einem Monat überfällig ist, ist wahrscheinlich mit Mann und Maus gesunken. Die hier einlaufenden Schiffe bringen über den Verbleib des Fahrzeuges auch nicht die geringste Nachricht. Allgemein wird angenommen, daß das Fahrzeug kenterte oder sank, nachdem es zwischen Eisbergen leck geworden war. Noch ist ein Hoffnungsschimmer vorhanden, nämlich, daß das Schiff, in den Eisschollen festgeklemmt, mit diesen fortgetrieben ist und daß die Mannschaft von einem Robbenfänger-Schiffe an Bord genommen und auf diese Weise gerettet wurde, wie dies mit einem anderen Dampfer vor Jahren der Fall war. Doch ist dies nach der ganzen Sachlage höchst unwahrscheinlich.

Kampf mit Aufrührern.

London, 22. März. Dem „Morning Leader" wird aus Wien berichtet, daß dort die Nachricht von einem Kampfe zwischen türkischen Truppen und mazedonischen Aufrührern bei Sistowa, nahe Kastoria, in der europäischen Türkei, eingetroffen ist. Die Türken umstellten den Ort und überwältigten die Insurgenten. In dem vorhergehenden Kampfe wurden 4 Mazedonier und 2 Türken getödtet und 26 der ersteren verwundet. Sämmtliche männlichen Einwohner des Ortes sind verhaftet worden.

Laut einer Depesche aus Rom an die „Daily Mail" hat der italienische Konsul in Yanina, Süd-Albanien, die Nachricht von einer ernsten Revolution in Albanien gesandt. Es wurde ein Angriff auf den Palast des Gouverneurs in Yanina gemacht, wobei mehrere Gendarmen getödtet wurden. Die Aufrührer sind jetzt im Besitze des Ortes. Der Konsul meldet ferner, daß in Berat, Paramythia und Avlon, in der europäischen Türkei, Erhebungen stattgefunden haben, und daß die Revolution sich in ganz Albanien verbreitet.

Es ist schade

„nein" zu sagen.

Jeder Kranke thut sich selbst Unrecht, wenn er mein Buch nicht verlangt.

Kein Geld wird verlangt.

Theilet mir den Namen eines Kranken mit, und ich werde ihm das erforderliche Buch schicken.

Das ist Alles, was ich verlange—nur eine Postkarte.

Mein ganzes Leben habe ich der Entdeckung einer Methode gewidmet, chronische Krankheiten zu heilen; und Ihr solltet erfahren, was ich entdeckt habe.

Denn wenn Ihr glaubet, daß ich Recht habe, werde ich Euch gestatten, die Behandlung auf mein Risiko zu nehmen.

Ich werde sogar dieses thun:

Mit dem Buch werde ich Euch eine Anweisung an Euren Apotheker für sechs Flaschen von Dr. Schoop's Wiederhersteller (Restorative) senden. Er wird Euch das Heilmittel während eines Monats gebrauchen lassen; dann, wenn dasselbe Erfolg hat, kostet es $5.50. Schlägt es fehl, so werde ich selbst Euren Apotheker bezahlen.

Ich werde Euch die Entscheidung überlassen.

Auf dieses Anerbieten dürft Ihr nicht „nein" sagen.

Ein Heilmittel, welches so sicher ist, daß es eine solche Probe aushalten kann, muß merkwürdige Heilkraft besitzen.

Seid nicht ungläubig, und lasset nicht Vorurtheil Euch davon abhalten. Erinnert Euch, daß Eure Gesundheit auf dem Spiele steht, und daß ich blos eine Postkarte verlange. Erfahrt, was ich weiß!

Mein Wiederhersteller stärkt die inneren Nerven, die kein anderes Heilmittel erreicht. Mein Buch erklärt weshalb.

Ich kurire nicht die Symptome, auch nicht die Organe selbst; sondern ich bringe die Nervenkraft, welche allein alle Lebensorgane in Thätigkeit hält, zurück.

Wenn eine Maschine erschöpft wäre, so würdet Ihr derselben mehr Dampf geben. Das thue ich mit schwachen Organen. Ich gebe ihnen mehr Kraft—mehr Nervenkraft. Dann verrichten sie ihre Funktionen.

Dies ist der Grund, weshalb ich Erfolg habe, wo andere Behandlungen fehlschlagen.

Bisweilen mißlingt es mir auch, aber nicht oft. Dies geschieht nur, wo ein Fehler, wie Krebs, eine Heilung unmöglich macht.

Während den letzten fünf Jahren habe ich mein Heilmittel an mehr als 600,000 Kranken unter diesen Bedingungen geliefert. Meine Register weisen auf, daß 39 aus je 40 dafür bezahlten.

Es gibt 39 Chancen aus je 40, daß ich Euch heilen kann. Wenn ich reüssire, so seid Ihr dauerhaft wieder hergestellt. Schlage ich fehl, so verliere ich allein dabei.

Gebt einfach an, welches Buch Ihr wünscht, und adressirt: Dr. Schoop, Box 609, Racine, Wis.

Buch Nr. 1 über Dyspepsie,
Buch Nr. 2 über das Herz,
Buch Nr. 3 über die Nieren,
Buch Nr. 4 für Frauen,
Buch Nr. 5 für Männer (versiegelt),
Buch Nr. 6 über Rheumatismus.

Milde, nicht chronische Fälle werden oft durch eine oder zwei Flaschen geheilt. Bei allen Apothekern zu haben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Andrew Carnegie hat in den letzten Wochen wieder 38 Bibliotheken gestiftet, darunter auch den folgenden Städten in Illinois: Blue Island, Paris und Chicago Heights.

— In Indianapolis, Ind., fand gestern das Jahresbankett der amerikanischen Freihändler-Liga statt. Ansprachen wurden u.A. von General Stevens von New York, John W. Kern und John R. Wilson gehalten.

— Aus Washington, D. C., wird gemeldet, daß Kapt. Joseph B. Coghlan fünf Vorderleute überspringen und zum zweitältesten Kapitän der Bundesflotte befördert werden wird. Als solcher würde er im Laufe des nächsten Jahres Admiral werden.

— Edwin Farley, ein Fahrstuhlführer im Astor House, New York, hat gestanden, daß er in jenem Hotel mehrere Brände angelegt hat, welche aber glücklicher Weise stets noch rechtzeitig entdeckt wurden. Man glaubt, daß Farley geisteskrank ist.

— In New York verlautet, daß die Imperial Tobacco Co., der englische Tabaktrust, die Absicht hegt, die American Tobacco Co. auf ihrem eigenen Grund und Boden anzugreifen. Es sollen zu diesem Zwecke Millionen von Dollars in den Ver. Staaten verausgabt werden.

— Der frühere Schatzamtssekretär Gage ist aus Florida, wo er seit seinem Ausscheiden aus dem Amt zur Erholung weilte, hierher zurückgekehrt und wird demnächst sein neues Amt, das des Präsidenten der United States Trust Co., antreten.

— In St. Louis ist ein gewisser Charles F. Reuter, alias George W. Werner, unter der Anklage verhaftet worden, mehr als 200 Frauen unter der Vorgabe, sie heirathen zu wollen, um erhebliche Geldbeträge beschwindelt zu haben.

— Die Produktenbörse von Kansas City hat beschlossen, eine Sammlung für die nothleidenden Ansiedler des nördlichen, von der Dürre heimgesuchten Theiles von Arkansas zu veranstalten. Es hat in jenem Theile des Landes schon seit April nicht mehr ausgibig geregnet und viele Familien sind gezwungen, sich von Eicheln zu nähren.

Ausland.

— Der Prozeß der drei Vatikan-Beamten, welche der Unterschlagung großer Summen angeklagt waren, endete mit der Verurtheilung des einen zu achtjähriger Haft, während die beiden anderen freigesprochen wurden.

— Professor Slabm, der im Verein mit dem Grafen Arco ein System drahtloser Telegraphie erfand, befürwortet internationale Regulirung der drahtlosen Telegraphie als Mittel, um Monopolisirung dieser Erfindung seitens der hinter Marconi stehenden Kapitalisten zu verhindern.

— Die „Kölnische Zeitung" meldet, daß in Basel und Bayreuth eine vierbändige Autobiographie Richard Wagners, die mit dem Jahre 1864 beginnt, gedruckt wurde. Vor der Veröffentlichung des Werkes sind nur einige wenige Exemplare vertheilt worden, wahrscheinlich an Freunde zur Kritik.

— Der Londoner „Standard" meldet, daß die Königin Wilhelmina von Holland und der Prinz-Gemahl in Kurzem eine Reise durch die Niederlande und deren Kolonien unternehmen werden. Während ihrer auf vier Monate berechneten Abwesenheit wird eine Regentschaft die Regierung führen.

— Marconi ist aus Ottawa in Sidney eingetroffen und sieht sich mit seinen Gehilfen nach einem passenden Platze zur Errichtung einer Station für drahtlose Telegraphie um. Es ist wahrscheinlich, daß die Wahl auf Table Head an der Glaß Bay fällt. Die Station soll noch vor der Krönung König Edwards in Betrieb genommen werden.

— Die Regierungs-Vorlage, welche zwischen Oesterreich-Ungarn einerseits und Mexiko andererseits konsularische und handelswirthschaftliche Beziehungen anbahnt, hat im Oberhause des österreichischen Reichsraths die Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder gefunden. Der Gesetzentwurf wurde am 18. März von der zweiten Kammer angenommen.

— Wie aus München gemeldet wird, liegt dort der bekannte Kammersänger Franz Nachbaur im Sterben. Er wurde im Jahre 1835 geboren, besuchte das Polytechnikum in Stuttgart, ging 1856 zur Bühne, bildete sich bei Lamberti in Mailand aus und wurde 1866 Mitglied des Münchener Hoftheaters. Dort erfreute er sich der besonderen Gunst des Königs Ludwigs II. Im Jahre 1889 nahm er seinen Abschied.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Campania von Liverpool.
Queenstown: Lucania von New York nach Liverpool.
Glasgow: Carthagenian von New York.

Abgegangen.

Boulogne: Rotterdam von Rotterdam nach New York.

Lokalbericht.

Schadenfeuer.

Aus dem brennenden Hartford - Hotel werden drei Personen gerettet.

Ein Feuer, welches gestern Nachmittag im Hartford-Hotel, Nr. 474—476 Wabash Avenue, ausbrach, nöthigte 20 Gäste zu schleuniger Flucht, und verursachte einen Gesammtschaden von $3000. Drei Gäste, John Clark, Frau J. H. Green und Frau John C. Clark, wurden von dem Rauche überwältigt und wären wahrscheinlich elend umgekommen, wenn Feuerwehrmann Hurley und Polizist Thomas Kane nicht als Retter in der Noth erschienen wären und sie gerettet hätten.

Das Gebäude ist Eigenthum von John Cudahy. Das Hotel wird von Frau Sarah Bolan betrieben.

Verbrennt sich den Mund.

Ald. Brenner übt Kritik an seinen Kollegen.

Ex - Alderman Harlan auf dem Kriegspfade.

Faßt den „blinden Billy" und „Charlie" Martin nicht mit Handschuhen an.

Die Parkbehörde der Westseite unter Aufsicht gestellt.

Alderman Brenner von der 9. Ward ist im Stadtrath nie sonderlich beliebt gewesen. Gegenwärtig ist er's weniger, denn je. In Verbindung mit den angeblichen Durchstechereien bei der Abtretung der Gassen, welche das Crane'sche Fabrikgrundstück an Canal Straße durchschnitten, soll er sich nämlich wegwerfend über die Ehrlichkeit der Stadtväter im Allgemeinen geäußert haben. Er glaube sich auszukennen, soll er gesagt haben, und seines Erachtens, befänden sich unter seinen Herren Kollegen nur drei, welche — wenn's zum Stehlen käme — davor zurückschrecken würden, selbst einen glühendheißen Ofen mitgehen zu heißen. Als die drei rühmlichen Ausnahmen soll Brenner die Aldermen Jackson, Mavor und Finn bezeichnet haben. — Natürlich sind die sechsundsechzig Stadtväter, welche Brenner indirekt für Erz-Spitzbuben erklärt hat, höchlich aufgebracht über ihn. Alderman Eidmann sagt, er werde am Montag in der Stadtraths-Sitzung an Brenner offiziell die Frage richten, ob er jene Aeußerung wirklich gethan. Räume derselbe das ein, so werde er, Eidmann, auf Ausstoßung des Mannes antragen. Ald. Bennett erklärt sich willens, einen derartigen Antrag gegebenenfalls zu unterstützen.

Korporations-Anwalt Walker, von dem man ein Gutachten über den Fall eingeholt, ist der Ansicht, daß es durchaus innerhalb der Machtvollkommenheit des Stadtraths liegen würde, ein Mitglied auszustoßen, das unbequem werde.

Alderman McInerney erinnert daran, daß Brenner es war, der vor der Erhöhung des Stadtrathsgehaltes von $3.00 für jede Sitzung auf $1500 das Jahr in offener Versammlung erklärte, man dürfe nicht erwarten, daß Aldermen für $3.00 per Sitzung ehrlich sein sollten. Es müsse übrigens rührend ausgesehen haben, fügt McInerney hinzu, wie Brenner dem Superintendenten der Crane'schen Fabrikanlage etwas vorgeweint habe, weil er annahm, daß von Jenem Bestechungsgelder ausgetheilt worden seien, ohne daß er, Brenner, dabei berücksichtigt worden sei.

Alderman Roach gibt seiner Werthschätzung von Brenners Charakter Ausdruck, indem er erklärt, Brenner würde sich vielleicht an einen glühendheißen Ofen nicht herangetrauen, daß es aber gewagt sein würde, in der Nähe des Vertreters der 9. Ward auch nur einen fauligen Schinken liegen zu lassen.

Die „Municipal Voters' League", deren Präsident zur Zeit der junge Crane ist, wird darauf dringen, daß Brenner seine Anschuldigungen vor den Großgeschworenen wiederhole. Thut er das nicht, bezw. kann er keinerlei Beweise für seine Behauptungen erbringen, so will die Crane Co. strafrechtlich wegen Verleumdung gegen ihn vorgehen.

Mayor Harrison hat zu der ganzen Angelegenheit zu bemerken, daß Chicago seit einigen Jahren alle Ursache habe, mit der Zusammensetzung des Stadtraths zufrieden zu sein. Der Prozentsatz unehrlicher Elemente sei darin weit geringer, als in der gesetzgebenden Körperschaft irgend einer anderen amerikanischen Großstadt.

* * *

Alderman Henry Wulff von der 27. Ward, der sich als „Bürgerkandidat" um Wiedererwählung bewirbt, hat gegen Präsident Crane und Sekretär Fisher von der „Municipal Voters' League" eine auf Zahlung von $50,000 lautende Schadenersatzklage wegen angeblicher Ehrenkränkung angestrengt. Die beiden Herren haben nämlich als Beamte der Liga in einem Rundschreiben vor Wulff gewarnt und diesen als einen mehr als verdächtigen Menschenbruder hingestellt, der sich schon von jeher zum Werkzeug für die Straßenbahn-Gesellschaften hergegeben habe. Die Herren Crane und Fisher legen der Klage Wulff's keine Bedeutung bei. Sie glauben, dieselbe werde bald genug wieder zurückgezogen werden; wo nicht, so würden die Verklagten den Beweis der Wahrheit ihrer Angaben antreten. Unter keinen Umständen würden sie in der Bekämpfung von Wulff's Kandidatur nachlassen.

Ex-Alderman Harlan feuerte gestern in der 4. Ward eine rednerische Breitseite gegen Ald. Kent ab, den sich um Wiedererwählung bemühenden „blinden Billy". Herr Harlan nannte diesen würdigen Herrn den größten Gauner und Halunken, der in der Stadt herumlaufe. Mit Johnny Powers, meinte er, ließe sich's allenfalls leben; Johnny Coughlin würde Einem schwerlich um Geldes oder Geldeswerthes willen den Hals abzudrehen versuchen, falls man durch irgend welche Umstände gezwungen würde, mit ihm zusammen an einem abgelegenen Orte zu übernachten; selbst an Charlie Martin, von der 5. Ward, würde man bei längerem Suchen noch eine oder die andere gute Seite entdecken können — Kent aber sei ein grenzenloser Schurke. Man möge sich nur seine Genossen ansehen: Mike Flanagan, „König der Diebe", Dick Burgeß, vor dessen geschickten Fingern keine noch so wohlverwahrte Tasche sicher ist; Dan Ryan, den „auf Probe" entlassenen Zuchthausvogel — nach diesem, seinem Umgange könne man Kent beurtheilen. Es seien übrigens zur Unterstützung von dessen Kandidatur in der Ward gegen 150 Strolche und Gauner zusammengezogen — man möge deshalb auf seiner Hut sein und etwaige Werthsachen in Acht nehmen. — Herr Harlan erzählte, wie er vor Jahren Gelegenheit gehabt habe, Kent gerichtlich wegen einer Gesetzesübertretung zu belangen. Dieselbe hätte dem nunmehrigen Alderman dreißig Tage Haft und eine Geldbuße von $500 eingetragen. Nach der Vorverhandlung des Falles vor einem Friedensrichter sei Kent von diesem dem Gefängniß überwiesen worden. Es sei schon Dunkel gewesen, und der Dienst thuende Konstabler hätte sich nicht getraut, den Gefangenen allein nach der Nordseite zu transportiren. So hätte denn er, Harlan, eine Droschke kommen lassen und sei mitgefahren. Weder vorher noch seither hätte er je eine Fluth von abscheulicheren Schmähungen zu hören bekommen, als Kent sie auf jener Fahrt über die Gerichte und über Alle ausgestoßen habe, die mit seiner Belangung zu thun gehabt. Und dieser gemeine Bursche vertrete eine große Ward der Stadt Chicago im Gemeinderath. Es sei an der Zeit, solcher Schmach ein Ende zu machen.

In der Fünften Ward legte Herr Harlan in ähnlich kräftiger Weise gegen Charlie Martin los und sagte unter Anderem, schon Martins Prahlerei, daß er Geld genug habe, um die Ward zu kaufen, sollte genügen, um seine Abwandlung zu sichern. Woher Martin seinen Mammon habe, sei bekannt genug. Seit der Alderman seine Wirthschaft aufgegeben, bethätige er sich nur mehr als stiller Theilhaber an geschäftlichen Unternehmungen. Unter Anderem sei er in der Dearborn und in der Callahan Coal Company interessirt, Gesellschaften, die große Kontrakte für die Lieferung von Kohlen an die Stadtverwaltung hätten. Schon dieser Umstand allein verstoße, so weit Martin dabei in Frage komme, gegen das Gesetz. Im Uebrigen sei Martin ein stadtbekannter Boodler und gehöre er von Rechtswegen nach Joliet, statt in's Rathhaus. Nachdem man im vorigen Jahre in der 5. Ward den berüchtigten O'Brien kalt gestellt habe, möge man demselben jetzt auch Martin folgen lassen.

* * *

In der zwanzigsten Ward ist Thomas J. Jones von der republikanischen Stadtraths-Kandidatur zurückgetreten. Der Vollziehungs-Ausschuß der Partei hat nun den Kundenschneider Charles E. Hyde, einen Veteranen des Bürgerkrieges, dem Ald. Finn gegenübergestellt.

Vorsteher Healy vom County-Hospital sucht bei der Municipal Voters' League um Unterstützung nach für Charles Fitzner, den republikanischen Stadtraths-Kandidaten in der 12. Ward. Die Liga würde indessen lieber den Alderman W. F. Brennan wiedergewählt sehen, der als Unabhängiger mit dem regulären demokratischen Kandidaten Cerveny in Wettbewerb getreten ist.

* * *

Die Friedensricher der Südseite haben gestern die von Steuereinnehmer Fitzgerald eingereichten Gehaltslisten bestätigt. Der Einnehmer gab zu, daß er nicht sagen könne, welches Arbeitsquantum die von ihm beschäftigten 135 Hilfskollektoren geleistet haben, er wisse nur, daß dieselben sich jeden Morgen gemeldet und Steuerlisten in Empfang genommen hätten. Im Uebrigen habe er im Ganzen nur $31,000 für Gehälter in Anrechnung gebracht, verglichen mit $56,000 im vorigen Jahre. Es seien von ihm Steuern im Betrage von $3,000,000 eingezogen worden, wofür er als Kollektionsgebühren $60,000 hätte in Anrechnung bringen dürfen. — Das Gehalt des Chef-Clerks J. W. Dunne vom Einnehmer-Amt wurde von der Prüfungs-Kommission von $100 auf $75 die Woche herabgesetzt, das der „Sachverständigen" Thompson und Gurney von $60 auf $50.

* * *

In einer Bürger-Versammlung, die gestern Abend in Readys Halle an Ogden Boulevard und California Avenue stattgefunden hat, wurde die Absicht der Westseite Parkbehörde, in diesem Jahre $100,000 zu verausgaben für Ausbesserung des Macadam-Pflasters der Boulevards und der Parkwege, als ein großer Grabsch bezeichnet. Vorsitzer Coburn erklärte, es sei schon jetzt ausgemacht, daß den fraglichen Kontrakt ein gewisser Unternehmer erhalten solle, der gewohnt ist, „auf Theilung" zu arbeiten. Die Herren Jacob Ingenthron, J. B. Dibelka und H. H. Tibbelts wurden beauftragt, die Angelegenheit genau zu verfolgen. Präsident George W. Wood vom Schutzverband der Steuerzahler hat zu demselben Zwecke ebenfalls ein Komite ernannt, bestehend aus den Mitgliedern John L. Novak, Joseph Teska, Wm. Mensing, Frank Cika, Peter Jakel, J. Pokorney, Wm. Arlen und George Otto.

* * *

In Harlem sind von der Bürgerpartei für die neu zu besetzenden Gemeinde-Aemter Kandidaten aufgestellt worden, wie folgt:

Gemeinde-Vorsteher — Chris Wiechmann; Schreiber — Theodor Lorenz; Mitglieder des Gemeinderaths — Paul Roepke, Ludwig Zimmermann und Emil Berhold.

Neue Theorie über

die Ursache von Heufieber.

Heufieber ist weniger die Folge von klimatischen Zuständen, als ein Zeichen von einem wunden Fleck in dem allgemeinen Zustande des Körpers. Wenn der Heufieber-Leidende mittelst passender Nahrung zu einem vorzüglichen Gesundheitszustand gebracht werden kann, so wird sich das Heufieber wahrscheinlich nicht wieder einstellen.

Als Beispiel, eine Dame in Cave Spring, Ga., erzählt, wie der Wechsel in der Nahrung sie beeinflußte. „Während des vergangenen Sommers war mein Gesundheitszustand sehr schlecht und ich war sehr abgezehrt. Ich wog nur noch 95 Pfund und war unruhig, besonders da ich meinem gewöhnlichen Kampf mit dem Heufieber im September entgegen sah und wußte, daß ich noch weiter zusammenbrechen würde.

Eines Tages erzählte mir eine Freundin, daß sie Grape-Nuts Breakfast Food genieße und daß sie seitdem wie ein neuer Mensch fühle, mit mehr Kraft und Stärke. Ich ergriff diesen Strohhalm und begann mit Grape-Nuts. Die Wirkung war wirklich wunderbar. In einer Woche war ich gekräftigt und in einem Monat begann ich schnell an Gewicht und Kraft zuzunehmen. Zum September hatte ich bis auf 110 Pfund zugenommen und zu meinem Erstaunen entdeckte ich, daß, wenn die Heufieber-Leidenden zu klagen begannen, ich nicht ein Symptom hatte und dieses Leiden mich gänzlich verschonte. Da ich jahrelang an dieser lästigen Krankheit litt und ich nichts als meine Diät änderte, so war ich natürlich davon überzeugt, daß meine Besserung durch den täglichen Genuß von Grape-Nuts und durch Befolgung der allgemeinen Gesundheitsregeln erzielt wurde." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

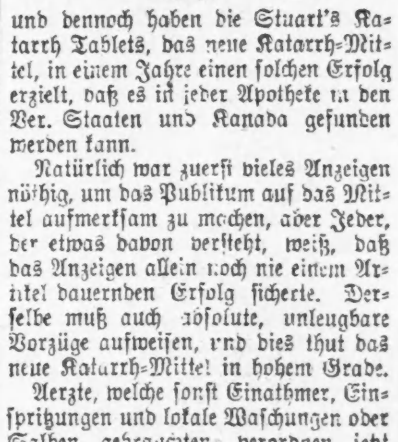
Großes Konzert.

Der Schubert- und der Richard Wagner-Männerchor treten am Ostersonntag, 30. März, mit einem großen Konzert vor die Oeffentlichkeit, und zwar in dem großen Saale der Wicker-Parkhalle, 501—507 North Avenue. Ein Ball folgt dem Konzerte. Herr Otto W. Richter, der beliebte Dirigent der beiden Vereine, hat besondere Sorgfalt auf die Zusammensetzung des Programms verwandt. Fünf der Peoriaer Festchöre, darunter der große Möhring'sche „Normannenzug", mit Orchesterbegleitung, gelangen zum Vortrag. Ausgezeichnete Solisten wirken mit, wie überhaupt nichts unterblieben ist, um das Fest zu einem genußreichen zu gestalten. Die verschiedenen Ausschüsse bestehen aus folgenden Herren: Anordnungen, Wilhelm Heinreich, Präsident; Max L. Maegdefessel, Sekretär; Anton Koehn, Schatzmeister. Empfang, J. D. Meyer, P. Wagner, J. Meilinger. Tanz, A. Hochgirtel, M. Schweim. Erfrischungen, W. Uecker, F. Gundlach. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends.

Dem Verdienst seine Krone.

Ein neues Katarrh-Mittel erlangt nationale Popularität in weniger als einem Jahre.

Innerhalb einer großen Nation von 80 Millionen ist es ein verzweifelter Kampf, auch nur Anerkennung für einen neuen Artikel zu finden, geschweige denn die ganze Gunst des Publikums,



und dennoch haben die Stuart's Katarrh Tablets, das neue Katarrh-Mittel, in einem Jahre einen solchen Erfolg erzielt, daß es in jeder Apotheke in den Ver. Staaten und Kanada gefunden werden kann.

Natürlich war zuerst vieles Anzeigen nöthig, um das Publikum auf das Mittel aufmerksam zu machen, aber Jeder, der etwas davon versteht, weiß, daß das Anzeigen allein noch nie einem Artikel dauernden Erfolg sicherte. Derselbe muß auch absolute, unleugbare Vorzüge aufweisen, und dies thut das neue Katarrh-Mittel in hohem Grade.

Aerzte, welche sonst Einathmer, Einspritzungen und lokale Waschungen oder Salben gebrauchten, verordnen jetzt Stuart's Katarrh Tablets, weil sie, wie ein hervorragender Arzt sagte, in angenehmer und nützlicher Form alle die wirklich wirksamen Katarrh - Heilmittel enthalten, wie Red Gum, Blutwurzel und ähnliche Antiseptics.

Sie enthalten kein Kokain oder Opiate, und können kleinen Kindern ohne Gefahr und mit vollstem Nutzen gegeben werden.

Dr. J. J. Reitiger, von Covington, Ky., sagt: „Ich litt jeden Herbst an Katarrh in meinem Kopf und Hals, verbunden mit Nasenverstopfung und Hals-Entzündung, die meine Stimme affizirte, sich oft auch auf den Magen erstreckte, und so Magen-Katarrh verursachte. Ich kaufte ein 50 Cents Packet von Stuarts Katarrh Tablets bei meinem Apotheker, führte sie in meiner Tasche bei mir und gebrauchte sie regelmäßig, und die Art und Weise, wie sie meinen Kopf und Hals reinigten, war einfach wunderbar. Ich hatte keinen Katarrh den letzten Winter und Frühling, und ich halte mich für gänzlich befreit von irgend einem Katarrh-Uebel."

Frau Jerome Ellison von Wheeling, W. Va., schreibt: „Ich litt fast mein ganzes Leben an Katarrh, und letzten Winter litten auch meine beiden Kinder so sehr an katarrhalischer Erkältung und Heiserkeit, daß sie lange Zeit im Winter aus der Schule blieben. Mein Bruder, welcher durch Gebrauch von Stuarts Katarrh Tablets von katarrhalischer Taubheit geheilt worden war, drängte mich so sehr, sie zu versuchen, bis ich es that, und ich bin sehr dankbar für den Nutzen, den sie mir und meinen Kindern gebracht haben. Ich halte stets eine Schachtel der Tablets im Hause, und bei der ersten Erscheinung von Erkältung oder Heiserkeit nehmen wir diese Tablets als Vorbeugungsmittel, und Katarrh ist nicht mehr in unserem Hause heimisch.

Volle Größe Packete von Stuarts Katarrh Tablets sind zu 50 Cents in jeder Apotheke verkäuflich.

Schreibt wegen eines Buches über Ursache und Heilung von Katarrh, frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., Marshall, Mich. 18,20,22mz

Laßt diese Gold Dust Zwillinge für Euch arbeiten

Es wird mehr Wäsche zerrieben, als ausgetragen.

GOLD DUST

schont das Rückgrat und erhält die Wäsche; ist viel sparsamer und ist besser als sonst ein Waschpulver oder Seife.

Einzige Fabrikanten Die N. K. Fairbank Company, Chicago. New York. Boston. St. Louis.

Fabrikanten der „Oval Fairy Soap."

Sohn gegen Vater.

Der zehnjährige Willie Koeller tritt als Zeuge gegen seinen, des Gattinmordes angeklagten Vater auf.

In der gestrigen Verhandlung des gegen Edward und Wm. Koeller vor Richter Dunne anhängig gemachten Mordprozesses trat Willie, der zehnjährige Sohn Edward Koeller's, als Zeuge gegen seinen Vater und seinen Onkel auf. Edward Koeller ist bekanntlich angeklagt, seine Frau todtgeschlagen zu haben. Sein der Mitschuld bezichtigter Bruder hat angeblich um das Verbrechen gewußt. Letzteres wurde im Gebäude No. 136 Racine Ave. verübt. Der Koronersarzt hatte in einer früheren Verhandlung ausgesagt, daß er niemals eine ähnlich zerschlagene, zerschundene Leiche wie die der Frau Koeller gesehen habe.

Der Knabe machte Angaben über einzelne Ereignisse der Mordnacht, deren er sich erinnert. Bemerkenswerth war, daß er sich der Handlungen und Bemerkungen seines Onkels bedeutend besser erinnern konnte, als deren seines Vaters. Letzterer behielt ihn während seiner Vernehmung scharf im Auge, und auch der Zeuge wandte kaum einen Blick von seinem Vater, dem er sehr zugethan zu sein scheint.

Mit leiser, kaum vernehmbarer Stimme, begann er seine Aussagen wie folgt: „Nach dem Abendessen waren Onkel Bill und „Ma" in der Küche. „Ma" trank etwas und dann begab sie sich nach ihrem Zimmer und legte sich zu Bett." Er erzählte dann, wie er sich von seiner Mutter entfernte, als sie eingeschlafen war, und daß er auf dem Sopha lag, als sein Vater, der damals Polizist war, nach Hause kam.

„Vater warf einen Blick auf Mutter", fuhr er fort, „und sagte dann, ich solle mit ihm in sein Bett kommen."

„Wo war Deine kleine Schwester Joselyne?" fragte Herr Crowe.

„Die war auch in Vaters Bett", lautete die Antwort. „Später in der Nacht stand Vater auf, trank Wasser und kam gleich wieder zurück ins Bett. Gegen Morgen wachte ich wieder auf und „Pa" und Onkel Bill sprachen.

„Was sagten sie?" fragte Herr Crowe.

„Onkel Bill sagte: „Sie ist vielleicht nicht todt". Dann begab er sich ins Frontzimmer, zündete ein Streichholz an, kam dann zurück und sagte: „Es ist Alles vorüber". „Pa" sagte ihm, er solle wieder zu Bett gehen."

„Was hörtest Du dann?"

„Pa" stand nach einer Weile auf und sie begaben sich in die Küche. Onkel Bill sagte: „Was sollen wir jetzt machen?" Dann sprachen sie eine Weile und Onkel Bill sagte: „Wir sagen, daß sie infolge übermäßigen Schnapsgenusses starb", und sagte dann zu „Pa", er solle einen Arzt holen. „Pa" sagte, er wisse nicht, wo er einen herbekommen sollte, und Onkel Bill sagte, er wisse es. Sie gingen fort und kamen mit Dr. Runnels zurück und sie begaben sich ins Frontzimmer."

Er erzählte dann, wie seine Großmutter, Frau Mary Lemont, gekommen sei und ihn mit sich genommen habe. „Als wir nach der „Car" gingen", so schloß der Zeuge weinend, sagte „Pa", daß „Ma" todt sei."

Am Nachmittag wurde Frau Lemont, die Mutter der Verstorbenen, vernommen. Sie gab an, daß ihre Tochter dem Trunke ergeben gewesen sei und stellte dem angeklaaten Wittwer das Zeugniß aus, der Verstorbenen gegenüber liebevoll und nachsichtig gewesen zu sein.

(Eingesandt.)

„Wiederholungsprüfung."

Kürzlich tagten in Chicago die Schulsuperintendenten des ganzen Landes. Ein berühmter Pädagoge, Dr. Winship, sagte u. A. Folgendes: „Seit meiner Ankunft in dieser Stadt lese ich in den Zeitungen, daß die bewährten deutschen Lehrer an den öffentlichen Schulen nochmals sollen geprüft werden. Ich fragte einen Herrn, der mit den Schulen in keiner näheren Verbindung steht, warum es nöthig wäre, die Lehrkräfte so zu beunruhigen? Er antwortete: „Die Vorgesetzten verstehen kein Deutsch. Nun wollen sie ausfinden, wie viel die Lehrer nicht verstehen von dem, was die Vorgesetzten wissen, um zu erfahren, ob die deutschen Lehrer das lehren können, was die Vorgesetzten nicht verstehen." Ich halte dafür, daß es für einen bejahrten, erfahrenen Lehrer schwieriger ist, ein theoretisches Examen zu bestehen, als für ein Kameel durch ein Nadelöhr zu gehen. Irgend ein Präsident einer Universität würde unfehlbar durchfallen, wenn er noch einmal das Examen bestehen sollte, das er vor 20 oder 25 Jahren glänzend bestand. E. A.

Kurz und Neu.

* Herr S. E. Groß läßt durch Architekt J. C. Bromston Pläne entwerfen, um das von ihm erworbene Wohnhaus des verstorbenen Herrn Henry W. King, Ecke Rush und Huron Str., in ein elegantes Apartment-Gebäude für Junggesellen umzubauen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Alles für die Beschützten.

Von den Kriegssteuern hat auch der Senat keine Spur übrig gelassen, denn die Steuer auf Winkelbörsen, die allein nicht widerrufen worden ist, hat niemals als eine Einnahmequelle gelten können. Als das Abgeordnetenhaus die gänzliche Aufhebung der Sondersteuern beschloß, die durch den Krieg gegen Spanien verursacht worden waren, ließ sich die Mehrheit weniger durch die Rücksicht auf die Steuerzahler leiten, als durch ihre Besorgniß für den Zolltarif. Sie befürchtete nämlich, daß angesichts der Ueberschüsse des Schatzamtes die Abschaffung gewisser Zölle beantragt werden könnte, die nachweislich nur noch einigen Trusts zugute kommen. Hatte doch sogar der Vorsitzende des republikanischen Nationalausschusses, der Abgeordnete Babcock von Wisconsin, die Streichung aller Zölle gefordert, welche die Erzeugnisse des Eisen- und Stahltrusts „beschützen". Daher beeilte sich die herrschende Partei, die Ursache der Ueberschüsse aus der Welt zu schaffen, damit die Zollfrage gar nicht mehr „aufgerollt" werden könne. Wenn die Regierung nicht mehr einnimmt, als sie verbraucht, so darf doch Niemand im Ernste verlangen, daß die übertrieben hohen Zölle herabgesetzt werden sollen!

Eingeweihte wollten aber wissen, daß der Senat, der ja heutzutage die eigentliche gesetzgebende Körperschaft ist, dem Beschlusse des Abgeordnetenhauses nicht ohne Weiteres beitreten werde. Vielmehr werde er diejenigen Kriegssteuern beibehalten, die sich als „populär" erwiesen haben sollten, — wenigstens bei Denjenigen, die sie nicht zu bezahlen brauchten. Dazu wurden namentlich die Steuern auf Erbschaften, Börsengeschäfte, Grundeigenthumsübertragungen und Hypotheken gerechnet, von den Temperenzlern auch die erhöhte Biersteuer. Der Senat werde sich auf den Standpunkt stellen, hieß es, daß die erstgenannten Steuern die einzigen Bundesumlagen seien, die nicht den allgemeinen Verbrauch belasteten, sondern nur das Kapital und die Geldmacht zur Bestreitung des Bundeshaushaltes heranzögen. Er werde ferner geltend machen, daß der Bund demnächst sehr große außerordentliche Ausgaben zu bestreiten haben werde, und sich deshalb nicht voreilig einiger guter Einnahmequellen berauben dürfe. Wenn der Nikaraguakanal gebaut, oder der Panamakanal vollendet werden solle, so müsse man viel Geld haben, und es würde sehr unklug sein, auch diese Last wieder der großen Masse des Volkes aufzubürden.

Indessen sind diese Bedenken im Senate kaum geltend gemacht worden. Jedenfalls sind sie der Erwägung gegenüber nicht in's Gewicht gefallen, daß durch Ueberschüsse die Sicherheit des Zolltarifs bedroht werden könnte. Letzterer gilt den republikanischen Senatoren ebenso als unantastbares Heiligthum, wie den republikanischen Abgeordneten. Wer auch nur an einer seiner Säulen rüttelt, geräth in Verdacht, das ganze Gebäude umstürzen zu wollen. Somit beschloß auch der Senat, die Kriegssteuern, die nicht schon in der vorigen Tagung widerrufen wurden, am 1. Juli außer Kraft treten zu lassen und die Einkünfte des Bundes um rund $70,000,000 zu verkürzen.

Dessenungeachtet scheinen die Hochzöllner zu befürchten, daß bei den anhaltend „guten Zeiten" schon die alten Zölle und Binnensteuern mehr abwerfen könnten, als eine sparsame Regierung benöthigt. Um dieser entsetzlichen Möglichkeit vorzubeugen, hat das Abgeordnetenhaus für sogenannte Fluß- und Hafenverbesserungen fast ohne jede Erörterung mehr, als $60,000,000 bewilligt. Bei der Abstimmung wurde nicht einmal die Namensliste aufgerufen, damit die Wähler nicht wissen können, wer für oder gegen diese heillose Geldverschwendung gestimmt hat. Noch Präsident Arthur glaubte, sein Veto gegen eine Bill einlegen zu müssen, welche für Fluß- und Hafenverbesserungen etwas mehr, als $20,000,000 auswarf. In den seither verflossenen zwanzig Jahren ist aber das amerikanische Volk an die Vergeudungspolitik derartig gewöhnt worden, daß Präsident Roosevelt auch an der dreifachen Summe keinen Anstoß nehmen wird. Die Bundesausgaben sind von 250 auf 700 Millionen gestiegen, und das Ende ist noch immer nicht abzusehen. Lediglich den Beschützten zuliebe, die des Schutzes gar nicht mehr bedürfen, werden den Steuerzahlern unglaubliche Summen abgenommen und als Geschenke an angebliche Kriegsveteranen und Kontraktoren vertheilt.

Wenn sich gegen den Zolltarif weiter nichts einwenden ließe, als daß er zu einer wahnwitzigen Verschwendungspolitik, zu einer stets sich steigernden Begehrlichkeit und zur Bestechung ganzer Wählerklassen führt, so würde das zu seiner Verurtheilung schon genügen. Er ist thatsächlich die Hauptursache der Verdorbenheit in unserem öffentlichen Leben.

Unerfreuliches.

Dieselben Ursachen erzeugen dieselben Wirkungen, wenn die begleitenden Umstände und Vorbedingungen dieselben oder doch ähnlich sind: Zwei mächtige Nationen, die stolz sind auf ihre unbeschränkte Preß- und Redefreiheit; zwei unrühmliche, langwierige Kriege und — die Mahnung oder Forderung: „Still! Maul halten!" „Keine Kritik!" hier wie dort.

Nachdem in der großen Republik schon seit Langem den Bürgern gepredigt worden war, daß das Stillschweigen die erste Bürgerpflicht, eine Kritik des Krieges Hochverrath sei, so lange nicht die letzte Handbreit Bodens der erkauften Inseln erobert sei, hat sich nun auch die Regierung des Landes, welches sich rühmen kann, die Wiege der Preß- und Redefreiheit zu sein, hinter die berühmte „Feuerlinie" gerettet und erklärt, daß das Reden und Untersuchen verdammenswürdig sei, da es nur „den Feind ermuthige". Das ist ein uns altvertrautes Wort; „um Gotteswillen kein Wort über die Philippinen", wurde uns gesagt, und „jeder Tadel des Krieges, bezw. der Kriegführung ist eine Ermuthigung der Rebellen". Genau dieselben beschwörenden Ausdrücke hat man, so viel bekannt, in England noch nicht benutzt, aber dafür ist man in anderer Richtung dort weiter gegangen.

Nach scharfer Debatte wurde dieser Tage im britischen Unterhause der von liberaler Seite gestellte Antrag, die geschäftliche Seite des südafrikanischen Krieges einer gründlichen Untersuchung zu unterziehen, von Seiten des Hauses mit großer Mehrheit abgelehnt, nachdem namens der Regierung erklärt worden war, eine solche Untersuchung werde nur den Feind ermuthigen. Inwiefern das dadurch geschehen könnte, indem man die angeblich mit so viel Betrug und Schwindel verquickten Pferdeeinkäufe in Ungarn, Polen, Spanien und den Ver. Staaten und die Nahrungsmittellieferungen untersuchte, das nachzuweisen hat man sich nicht die Mühe gegeben und hätte man auch wohl nicht fertig gebracht. Es wurde einfach behauptet, eine solche Untersuchung werde den Feind ermuthigen, und daraufhin that das Haus der Regierung den Gefallen, mit einer Mehrheit von 155 Stimmen den Antrag auf Untersuchung abzulehnen; das Ministerium hat also damit gewissermaßen die Erlaubniß erhalten, in der bisherigen Art und Weise fortzuwursteln.

Wenn hier in den Ver. Staaten die Mahnung, über philippinische Angelegenheiten hübsch das Maul zu halten, in der Art und Weise, wie es geschah, überhaupt ergehen und theils ruhig, theils mit Beifall aufgenommen werden konnte, und wenn in England die Untersuchung schwindelhafter Machenschaften auf jenen Grund hin abgelehnt werden konnte, so läßt sich daraus Zweierlei erkennen: Die demoralisirende Wirkung des „Kriegsgeistes" und eine gewisse Philippinen-, bezw. Südafrika-Müdigkeit. Nur so ist es zu erklären, daß sich die freiesten Völker auf der Erde dergleichen bieten lassen. Der „Kriegsgeist" verlangt, daß, was einmal begonnen, durchgeführt werde, gleichviel wie unrecht und unprofitabel es ist, und der Kriegsgeist verlangt, daß Leute, welche beschuldigt werden, öffentliche Gelder in maßloser Weise vergeudet und Betrug und Schwindel von Seiten untergeordneter Beamten zugelassen zu haben, ungestört bleiben, so lange noch in der Entfernung von 10,000 oder 12,000 Meilen eine „Feuerlinie" besteht und Schüsse fallen. Und nur weil man der unangenehmen Fragen hierzulande der Philippinen-, in England der südafrikanischen Frage, müde ist, weil die Masse des Volkes ihrer überdrüssig ist, läßt sie sich dies ruhig gefallen und sagt Ja und Amen dazu.

Wenn diese Erklärung zutreffend ist, dann zeigt sie gerade die Gefahr, welche das Kriegführen für freiheitliche Einrichtungen mit sich bringt. Ewige Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit. Dann ist das Gehen- und Geschehenlassen aus Abneigung, sich mit unangenehmen Fragen zu beschäftigen, und der Verzicht auf die Kritik das Gegentheil: das Handgeld für einen Schacher, der zum Verlust eines Stückes Freiheit führen mag. Und noch etwas: Die napoleonische „Ablenkung nach Außen" mag auch hier noch einmal, behufs Stützung einer gefährdeten Regierung der Partei, versucht werden, wenn es grundsätzlich anerkannt wird, daß während eines Krieges Tadel und Kritik nicht laut werden dürfen, weil das „den Feind ermuthigt". Nach einem erfolgreichen Kriege ist der Tadel natürlich erst recht verpönt. — —

Nochmals „zum Schutze der Präsidenten."

Der Bundessenat hat gestern die Bill zum Schutze der Präsidenten u. s. w. mit großer Stimmenmehrheit angenommen, und da gesagt wird, daß er damit nur den Gefühlen und Ansichten Ausdruck gab, welche die Buffaloer Tragödie in der überwältigenden Mehrheit des Kongresses erzeugte, so dürfte es angebracht sein, nochmals an dieser Stelle darauf zurückzukommen und die Bill sich etwas näher anzusehen.

Der erste Abschnitt der „Bill" bestimmt, daß irgend eine Person in irgend einem Theile des Landes, welche den Präsidenten, den Vize-Präsidenten oder irgend eine Person, welche in der Amtsnachfolge steht (also irgend ein Kabinetsmitglied) oder das Oberhaupt eines fremden Staates tödtet oder dessen Tod verursacht, mit dem Tode bestraft werden soll. Der zweite Abschnitt verhängt die Todesstrafe auch für einen an einer der genannten Personen begangenen Mordversuch. Der dritte Abschnitt verfügt Einsperrung bis zu zwanzig Jahren für jegliche Hilfeleistung oder Unterstützung in der Ermordung eines Präsidenten oder Königs und für das Ermuntern und Aufwiegeln zu einem solchen Mord. Wer das Tödten des Präsidenten in Wort oder Schrift anräthet, soll einem weiteren Paragraphen zufolge mit Einsperrung bis zu zehn Jahren bestraft werden. Dieselbe Strafe hat der zu gewärtigen, der wissentlich einer Person, die einen Präsidenten tödtete oder zu tödten versuchte, zur Flucht behilflich war, auch dann, wenn der eigentliche Attentäter entkam und nicht zur Strafe gezogen werden kann. Letzteres gilt in gleicher Weise für Leute, die an einer Verschwörung behufs Tödtung eines fremden Staatsoberhauptes betheiligt waren.

Das sind die Mittelchen, durch die man etwaige Attentäter abzuschrecken hofft. Da man doch nicht ganz sicher sein konnte, daß durch dieselben das Leben des Präsidenten wirksam geschützt wird, hat man ihnen noch ein Schutzmittel anderer Art zur Seite gestellt, und zwar eine militärische Leibwache in Zivil!

Abschnitt 7 der Bill weist den Kriegsminister an, aus der regulären Armee eine genügende Anzahl Offiziere und Mannschaften auszuwählen, die Person des Präsidenten, „ohne unnöthiges Aufsehen zu erregen, zu bewachen und zu beschützen", besondere Regeln und Vorschriften zu erlassen „bezüglich der Kleidung, Bewaffnung, Ausrüstung und Pflichten dieser Wache und von diesen Regeln und Vorschriften nur soviel zu veröffentlichen, wie ihm angemessen erscheinen mag". Also der Präsident der großen demokratischen Republik soll, wie weiland die römischen Kaiser, mit einer militärischen Leibwache umgeben werden, ihn vor dem Volke zu schützen, aber mit einer Leibwache in Zivil, damit die Gefühle der Bürger nicht verletzt werden. Die Bürger sollen sich einbilden können, daß die Soldaten, welche, wenn die Bill Gesetz wird, den Präsidenten in der Oeffentlichkeit immer umgeben sollen, große Staatsmänner, hohe Beamte oder persönliche Freunde des Präsidenten sind.

Trotzdem auf der einen Seite gesagt wird, die Bill gebe nur der „überwältigenden Ansicht" des Kongresses Ausdruck, heißt es andererseits, im Hause werde dieser Leibwachen-Abschnitt voraussichtlich starke Gegnerschaft finden; es werde darauf hingewiesen, daß seiner Zeit eine ganze Kompagnie Artillerie aufgeboten war, den Präsidenten McKinley in Buffalo zu beschützen; daß diese Mannschaften von der Thür des Gebäudes bis zu der Stelle, an welcher Präsident McKinley stand, Spalier bildeten und angewiesen waren, die Leute scharf zu beobachten, die zwischen ihnen durchgingen, den Präsidenten zu begrüßen. Kein Mensch, heißt es weiter, mache diesen Soldaten einen Vorwurf daraus, daß es ihnen nicht gelang, den Mord zu verhindern, denn die übereinstimmende Ansicht aller Regierungsbeamten, welche „die Lage gründlich studirten", gehe dahin, daß die Ermordung McKinleys eines der Geschehnisse war, die sich durch gewöhnliche menschliche Vorsicht und Weisheit nicht verhüten ließen.

Das entspricht der von der ganzen Weltgeschichte gepredigten Lehre, daß gegen Fanatiker, die noch nicht als Fanatiker erkannt wurden, zuverlässiger Schutz nicht möglich ist; und jene Erkenntniß sollte vor der Thorheit solcher Gesetzgebung, wie die vorgeschlagene, schützen. Denn es ist auch eine alte Erfahrung, daß die Schwierigkeit eines Unternehmens den Fanatiker nur reizt. Selbst wenn man den Präsidenten bei jedem Ausgang und jeder Ausfahrt mit einem ganzen Regiment Soldaten umgeben würde, so würde ihn das vor den Mordgelüsten eines Wahnsinnigen nicht absolut schützen. Statt sich auf einen Revolver zu verlassen, würde in solchem Falle der Fanatiker sich wahrscheinlich ein weittragendes neuzeitliches Gewehr verschaffen und sich damit einschießen, um seines Opfers sicher zu sein, und dann müßte die militärische Leibwache des Präsidenten, wenn immer er sich in der Oeffentlichkeit zeigte, nach allen Richtungen hin auf etwa 1000 Yards ausschwärmen, und alle Gebäude besetzen, an denen er vorbeikommen mag, um ihn wirksam zu schützen.

Gegen Leute, die eben nur in augenblicklicher Aufwallung an ein Attentat denken, mag eine Leibwache den Präsidenten unter Umständen schützen können, dem richtigen Fanatiker gegenüber wird sie versagen, und doch wurde die Bill hauptsächlich erdacht zum Schutze des Präsidenten gegen die Anarchisten!

Trotz der angeblichen Opposition im Hause gegen den Leibwachen-Abschnitt wird die Vorlage wahrscheinlich Gesetz werden; denn die Gegnerschaft richtet sich — so heißt es — nur gegen die militärische Leibwache; man will dem Präsidenten die Leibwache schon geben, aber sie soll aus Zivilisten bestehen, aus Detektives, die dem jetzigen Geheimdienst-Bureau unterstellt werden sollen. Damit will man nur der demokratischen Empfindlichkeit ein weiteres kleines Zugeständniß machen, an der Sache selbst würde dadurch nicht viel geändert werden. Aber man braucht sich ob der Aussicht auf ein solches „undemokratisches" Gesetz nicht viel aufzuregen. Die Leibwache werden die Präsidenten sich bald genug verbitten, und zu einer wirklichen Anwendung der anderen Paragraphen wird sich hoffentlich gar keine Gelegenheit bieten. Wenn man nicht gerade versucht, einen Fall zu schaffen, in dem es sich anwenden ließe, wird es bald genug ein „todter Buchstabe" werden und als solcher ein Denkmal der Hysterie sein, welche unser Volk nach der Ermordung McKinleys packte.

Und etwas Gutes mag es schließlich doch haben. Wenn es auch dem Wahnsinn und Fanatismus gegenüber machtlos sein wird, so mag es doch gewisse Leute — die „Geschäftsanarchisten" sozusagen — von dem Spielen mit dem Feuer abschrecken; und das wäre schon viel.

100 Dosen für einen Dollar

Die Preiswürdigkeit einer Medizin sollte nach zwei Dingen beurtheilt werden — Kosten und Wirkung. Sie kann nicht bei einem allein abgeschätzt werden. Sie ist am meisten in der Medizin enthalten, welche die besten Resultate für das Geld erzielt, — welche vollständige und dauernde Heilungen zu den geringsten Kosten bringt. Solch eine Medizin ist

Hood's Sarsaparilla

Es bereichert und reinigt das Blut, heilt Pickel, Eczema und alle Ausschläge, das müde und matte Gefühl, Appetitverlust und allgemeine Schwäche.

Hood's Sarsaparilla verspricht die Heilung und haelt das Versprechen auch.

Lokalbericht.

Feuerpanik.

Vier Familien entkommen mit knapper Noth aus dem brennenden Gebäude No. 4410 Honore-Straße.

In dem zweistöckigen Holzgebäude Nr. 4410 Honore Straße entstand heute früh halb drei Uhr ein Feuer, welches unter den Bewohnern eine Panik verursachte und das Gebäude theilweise zerstörte. Auch der durch das Heranrasseln der Feuerwehr und die lauten Kommandorufe aus dem Schlaf geschreckten Bewohner der Nachbarschaft bemächtigte sich eine hochgradige Aufregung, und Viele packten ihre Habseligkeiten und schleppten sie auf die Straße.

Das Feuer brach in der im zweiten Stock gelegenen Hinterwohnung von P. Grift aus. Grift, seine Frau und vier Kinder schliefen und wurden erst durch das Flammenprasseln aus dem Schlafe geschreckt. Frau Grift und drei ihrer Kinder eilten, nur mit Hemden bekleidet, die Hintertreppe hinunter. Grift selbst nahm das jüngste Kind aus der Wiege, hüllte es in einen Shawl und stürmte dann gleichfalls durch Flammen und Rauch auf die Straße, wo er mit versengten Kleidern eintraf.

Sergeant Tousley von der NewCity-Revierwache bemerkte auf seinem Rundgange, daß Rauch aus den Fenstern des zweiten Stocks des Gebäudes drang. Er wußte, daß das Haus von vier polnischen Familien bewohnt war, die sämmtlich schliefen. Er sprengte daher die Hausthüre, weckte die Bewohner und alarmirte dann die Feuerwehr. Mit Ausnahme von Grift und Familie fanden alle Bewohner Zeit, sich nothdürftig anzukleiden, dann aber stürmten sie, von einer Panik befallen, kreischend und jammernd dem Ausgange zu. Es gelang ihnen, unterstützt von den Polizisten Kelly, O'Connor, Hart, Kennedy und Sergeant Tousley, ausnahmslos unbeschädigt die Straße zu erreichen.

Es gelang der Feuerwehr, den Brand auf das Gebäude zu beschränken. Der Gesammtschaden wird auf $2200 geschätzt, wovon $1000 auf das Gebäude, und $1200 auf die Möbel entfallen.

In der Wohnung von Frl. Blanche Taylor, Nr. 70 16. Straße, brach heute früh gegen vier Uhr ein Feuer aus, welches gelöscht wurde, nachdem es einen Gesammtschaden von $600 verursacht hatte. Das Feuer entstand im „Parlor" im ersten Stock des dreistöckigen Backsteingebäudes. Die Feuerwehr wurde von Frl. Taylor alarmirt.

Der fünfte Rettungsplan.

Nachdem alle Versuche, die Leiche des vermuthlich im Sumpf verunglückten Fuhrmanns Patrick O'Neill zu finden, sich als vergeblich erwiesen haben, ist man auf einen neuen Plan, den fünften, verfallen, nämlich den, das lehmige Sumpfland an der Kedzie Ave. zu entwässern. Da der Abwasserkanal sich nur 300 Fuß von der Menschenfalle befindet, so glaubt man, dies unter Aufwendung von verhältnißmäßig geringen Mitteln ausführen zu können. Court Wisdom No. 4799 des Unabhängigen Försterordens, welchem O'Neill angehörte, hat gestern Abend beschlossen, durch eine Festlichkeit im Watita-Klubhause an der 47. und Halsted Str. die Fonds aufzubringen. Inzwischen läßt Feuerwehrchef Musham die Versuche, den Sumpf mit Hilfe einer Dampfspritze auszupumpen, fortsetzen. Bei den Nachforschungen nach dem Verunglückten hat man bislang Fangnetze, Dynamitsprengungen, Taucherarbeit und Auspumpen angewandt.

Kurz und Neu.

* Bei Einfügung einer Gedenktafel in den Eckstein des Hauptgebäudes der Seidenweberei Dowies in Iron City, gestern Nachmittag, fiel die Tafel auf die Erde und zerbrach. Ein böses Omen, sagten die Zuschauer.

* Robert Tryen, der, wie berichtet, gestern Mittag vom vierten Stock des Gebäudes Nr. 201 Fifth Avenue abstürzte und schwere Verletzungen erlitt, starb wenige Stunden nach seiner Einlieferung im County-Hospital. Als er fiel, stieß er einen gellenden Schrei aus. Frl. Mamie Korte, eine Angestellte der S. J. Birler Company, Nr. 170 Madison Straße, die auf dem Bürgersteige vor dem Hause stand, hörte den Schrei, blickte auf, sah den heruntersausenden Mann und fand gerade noch Zeit, zur Seite zu springen. Im nächsten Augenblick schlug der Körper des Verunglückten auf die Stelle auf, auf der einen Augenblick zuvor Frl. Korte gestanden hatte. Ein anderes Mädchen, dessen Name nicht ermittelt werden konnte, entging gleichfalls mit knapper Noth dem Schicksal, von dem Fallenden getroffen zu werden.

Leset die „Sonntagpost".

* Als Nachfeier ihres Jubelfestes veranstalteten mehrere Logen der Pythias-Ritter gestern Abend Festessen, Bälle und andere Unterhaltungen unter großer Betheiligung.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

William Schilke

am Samstag, den 22. März, früh um 1 Uhr, nach schwerem Leiden im Alter von 43 Jahren und 8 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause No. 1523 Clybourn Avenue nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Bertha Schilke, Gattin.
George, William, Walter und Irvin, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Tora Rewalt

im Alter von 79 Jahren und 4 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause No. 754 West 14. Straße nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand und Theodore Rewalt, Söhne.
Augusta Reskowski, Minnie Sohnstock, Töchter.
Johanna Kopmann, Kousine.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Klassen

im Alter von 41 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um halb 2 Uhr vom Trauerhause 1143 Berry Ave. nach der Alphonsius-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Klassen, Gattin.
Lizzie, Mary, Kate, Lena, Joseph, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter und Großmutter

Augusta Grentz

am 21. März, 12 Uhr Mittags, im Alter von 76 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, 12 Uhr, vom Trauerhause No. 160 Haddon Avenue. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Grentz, Sohn.
Amalia Grentz, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Felix Herzog

im Alter von 32 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Morgen um 11 Uhr vom Trauerhause 399 Clybourn Ave., per Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisa Herzog, Mutter.
Sophia, Frida, Fanny, Flora, Schwestern.
Willy, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Käthie

im Alter von 14 Jahren im Herrn entschlafen ist.— Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 114 String Str., Sonntag, den 23. März, nach der St. Franziskus-Kirche und von da per Cars nach dem St. Marien-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Jakob und Elise Linden, Eltern.
Nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Theodor Thumann

im Alter von 53 Jahren am Freitag, den 21. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause No. 547 Wieland Str. nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Thumann, Gattin.
William und Ella Thumann, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Maria Wiswald

im Alter von 71 Jahren am Samstag, den 22. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. März, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause No. 418 Larrabee Str. nach der St. Michaels-Kirche und von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gerhard und Edward Wiswald, Kinder.

Todes-Anzeige.

Mithra-Loge 410, A. F. & A. M.

Die Brüder sind ersucht, sich zum Begräbnisse unseres verstorbenen Bruders

John Woltz

am Sonntag, den 23. d. M., punkt 1:30 Nachm., in der Logenhalle einzufinden.

Albert Potthoff, Sekr.
Ernst H. Knoop, M. v. St.

Gestorben: Mathilda Nell Rückheim, Gattin von Frederick W. Rueckheim, starb unerwartet heute Morgen, den 21. März. Geboren den 21. November 1846. Trauergottesdienst wird am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr stattfinden in der Wohnung, Nr. 4201 Vincennes Ave. Beerdigung im Oakwoods Friedhof. frsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Theilnahme und die reichen Blumenspenden anläßlich des Ablebens unserer geliebten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter. Unseren besonderen Dank dem Kirchen-Begräbniß-Verein für die prompte und zufriedenstellende Erledigung der Leichen- und Beerdigungs-Angelegenheiten.

Ernst Jaser,
im Namen der Hinterbliebenen.

Danksagung.

Den Mitgliedern der Plattdeutschen Gilde Georg Herwegh Nr. 15, sowie Herrn Pastor Stammer und allen Nachbarn und Freunden für ihre rege Theilnahme am Kranken- wie am Sterbebette meines mir unvergeßlichen Mannes

Wilhelm Erich

sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank.

Augusta Erich.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 9ojddlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion .... Leon Wachsner
Geschäftsführer .... Siegmund Selig
Sonntag, den 23. März 1902.
27. Abonnements-Vorstellung
Regie-Benefiz für Julius Donat.
Der große Heiterkeitserfolg
Die Logenbrüder
(Are you a mason?)
Schwank in 3 Akten von Laufs und Kraatz.
Sitze jetzt zu haben. dosafon

Achtes Stiftungsfest!
verbunden mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Schwäbischen Sängerbund,
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. u. Halsted Str.
Oster-Sonntag, den 30. März 1902.
Anfang 3 Uhr Nachm. — Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame. An der Kasse 25c die Person. 22a30mj

3. Kaliko-Kränzchen!
veranstaltet vom
Nord-Chicago, Frauen-Verein,
am Samstag, den 22. März 1902,
in Heinons Halle, 519 Larrabee Str.
Ticket 15c die Person. Anfang 8 Uhr Abends.

Aerzte wissen,
daß nichts so gut ist als ein reiner Portwein um die Beschwerden des Frühjahrs zu beseitigen.
KING OZARK PORT WINE
ist absolut rein, richtig gelagert, reich und schmackhaft. Aerzte verschreiben ihn.
Verkauft bei Apothekern in Quarts, Pints und Splits.
BRANDSVILLE FRUIT FARM CO.,
536-538 O. Division Str., Chicago.
Telephone North 939.

Lessing-Klub No. 1,
Chicago, Ill.
Oeffentliche Versammlung!!
der ehemaligen Lessing-League No. 14, A. L. von A.
Montag, 24. März, Abends 8 Uhr,
— in —
Hoefer's Halle, 227 Ost North Ave.
Herren und Damen im Alter von 18—60 Jahren, die sich einer guten unabhängigen Gesellschaft anschließen wollen, werden bei dieser Gelegenheit frei eingeführt. Geheimpolizisten und Konstablers nicht ausgeschlossen. Speziell eingeladen sind frühere, sowie jetzige Mitglieder der United League und Hermanns-Söhne, mit Ausnahme vom hohen Rath und von Spionen, welche gebeten sind, draußen zu bleiben.
Gez. Philipp Hanus, Präsident,
291 Larrabee Str.

Suedseite Turnhalle.
3143—47 S. State Str.
Oster-Sonntag, 30. März 1902,
Anfang punkt 4 Uhr Nachmittags.
Großes Konzert und Ball!!
zum Benefiz des Dirigenten Hans Biedermann, unter Mitwirkung seiner Vereine und Schüler. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. 22,29mj

Großes Konzert und Ball!
....veranstaltet vom....
Richard Wagner Maennerchor und Schubert Maennerchor,
unter Mitwirkung der Solo-Sopranistin Frl. Emma Kopf und verschiedener anderer gediegener Solokräfte, am Ostersonntag, den 30. März 1902, in der Großen Wicker Park Halle, 501—507 W. North Ave. Tickets im Vorverkauf 25c pro Person, an der Kasse 35c. — Anfang Abends punkt 7 Uhr. safon

Tivoli Palm-Garten
149—151 Ost North Ave.
Gustav Dieckmann, ... Eigenthümer.
Großes Konzert und Theater.
Samstag und Sonntag, Abends 7:30.
Sonntag Matinee Nachm. 2:30.
Auftreten folgender Künstler: Gertrude Frey, Sängerin; Ida Cordt, Soubrette; Hans Huber, Komiker, Lew, Rose und Seeverens Mac Age Dutch Comedy Team. — Am 29. und 30. März Wieder-Auftreten der Familie Grobecker.

Großes Vokal- und Instrumental-Konzert
veranstaltet von den blinden Geschwistern
Barbara — TREMMEL — Louis
in dem bekannten altdeutschen Lokale
214 Clybourn Ave., Ecke Blackhawk St.
Samstag Abend, den 22. März, und Sonntag, 23. März, Nachm. u. Abds.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein:
Geo. Schuster.
Zur Aufführung kommt ein neues Programm.

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave. Hy. Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend!
Samstag, 22. Sonntag, 23. März. Großes Extra-Konzert
Ausgeführt von folgenden Künstlern: Kelly & Haines, Eugenie Blair, Minna Oehme, Hugo Gottschall, Jean Groise. — Anfang Samstags 7 Uhr Abends; Sonntag 2:30 Nachm.. Eintritt frei! Eintritt frei!!

Zeimet's Konzerthalle,
230 Clybourn Ave., Südost-Ecke Orchard Str.
in dem früheren Holzapfel'schen Lokal,
Großes Konzert und Vorstellung
Samstag 22. März u. Sonntag 23. März.
Auftreten der beliebten Gesangsduettisten
Osten und Rosse.
Eintritt frei.
Peter Zeimet, Eigenthümer.

Auf zur Wurzhütt'n!!
244 Clybourn Ave.
Sonntag, den 23. März:
Großes Konzert und Abendunterhaltung.
Auftreten der Geschwister Rehwald und der beiden Komiker Leuert und Kleinert.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Otto Bloechl, Eigenthümer.

Nordseite Sängerhalle,
254 O. North Ave.
Samstag, 22. März, und Sonntag, 23. März,
Sonntag Nachm. 3 Uhr Matinee.
Großes Konzert und Theater-Vorstellung!
John Horsch, Eigenthümer.

Taubenzüchter, Achtung!
Herman Kretschmer, 331 Johnson Str. — Großer Bargain-Verkauf! Infolge Krankheit bin ich gezwungen, meinen ganzen Stock von fancy Tauben zu verschleudern. Ich habe über 2000 Tauben wovon Ihr wählen könnt; alle Varietäten vertreten. Wenn Ihr guten Stock billig kaufen wollt, dann bietet sich Euch jetzt die Gelegenheit dafür; es befinden sich manche Preis-Gewinner darunter. Ich habe in den 30 Jahren daß ich im Geschäfte war über 600 Preise gewonnen bei Ausstellungen im ganzen Lande. Erkundigt Euch nach meinem letzten Show-Record in Chicago; von 53 Tauben, die ich eingetragen hatte, wurden 52 prämiirt und 6 ganz besonders. Kommt schnell, denn der Verkauf wird nicht lange anhalten. Zufriedenheit garantirt. frsa

HERMANN LOESICKE
Deutsche Buchdruckerei
101 Clybourn Avenue
Tel. Black 572. nahe Larrabee Str.
Mitglied „Chicago Typographical Union No. 16"
15,22,27mj5ap

Halsted L Station. 'Phone 238 North
Columbia Printing Co
Union-Druckerei. 712 N. Halsted St.
27fb*

Weiß & Hirschberger,
Buchdruckerei,
8 Stunden-Office. 635 Lincoln Ave.
13mj,dofa,1w

EMIL H. SCHINTZ
120 RANDOLPH STR.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute Erste Hypotheken zu verkaufen. Telephone Central 2804. 11mlj*I

N. WATRY & CO.,
99 E. RANDOLPH STR.,
Deutsche Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras u. photogr. Material.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium.—Thomas Orchester.
Powers.—„When We Were Twenty-One".
Studebakers.—„The Sultan of Sulu".
Dearborn.—„At the White Horse Tavern".
McVickers.—„Jim Bludso".
Grand Opera House.—Richard Mansfield in „Beaucaire"
Great Northern.—„Fiddle DeeDee".
Hopkins.—Vaudeville.
Illinois.—Anna Held in „The Little Duchess".
Academy.—„The Great White Diamond".
Rienzi.—Konzerte jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Chicago Art Institute.—Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Polsterer. 1471 N. Clark Str. Vorzusprechen Sonntag Vormittag.

Verlangt: Aelterer Mann, der etwas vom Bartenden versteht. 5104 Wallace Str.

Verlangt: Plumber. 239 Jansen Avenue, nahe Grace Str. Nachzufragen heute Abend oder morgen.

Verlangt: 5 erfahrene Carriage Painters, sofort. Hoher Lohn. 930 West Van Buren Str.

Verlangt: 3 gute Küfer, um Bierfässer zu machen. 803 N. Halsted Str.

Verlangt: 3 stetige Teamsters, welche das Verladen von Möbeln verstehen. 530 West Van Buren Straße.

Verlangt: Ein guter erfahrener Mann, um im Saloon zu arbeiten. 2872 Archer Ave. samo

Verlangt: Erster Klasse Mann für Lunch Counter (Weißer), einer der das Tranchiren versteht. — Union Depot Restaurant.

Verlangt: Erfahrener Mann, um Spielzeug aufzusetzen. Nachzufragen beim Superintendenten der Fair.

Verlangt: Ein starker Junge, um Packete auszutragen. Stetige Beschäftigung. C. F. Baum Co., Madison und Franklin Str.

Verlangt: Kürschner, um Pelz-Röcke zu schneiden. M. Freytag, 63 Market Str.

Verlangt: Junger Mann im Saloon. 78 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter stetiger Junge. 242 W. Lake Str., 3. Floor. French Mirror & Glas Bev. Co.

Verlangt: Junger Mann von 16 bis 18 Jahren als Hilfsbuchhalter und für allgemeine Office-Arbeit. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter T. 807 Abendpost. sason

Verlangt: Erster Klasse Kuchenbäcker. Adr.: T. 835 Abendpost.

Verlangt: Guter Klempner zum Löthen und Junge in Klempnerei. Nachzufragen Sonntag, 267 25. Place, 2. Flat, J. Widua.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, um einen Kaffeewagen zu fahren und im Laden zu helfen; muß in der Umgegend von Clybourn und Fullerton Avenue wohnen. Adr.: E. G. Abendpost. safo

Verlangt: Wagon Woodworker. A. P. Shogren, 76 Larrabee Str.

Verlangt: Stripper für 3 Zigarrenmacher. $4.50. 869 N. Whipple Str., nahe North Ave. und Humboldt Park.

Verlangt: Erfahrener Nacht-Porter, stetige Stellung; einer der das Auskehren und Reinigen versteht. Nachzufragen um 8 Uhr Morgens beim Superintendenten am 5. Floor. A. M. Rothschild & Comp.

Verlangt: Sohn von achtbaren Eltern, das Buchdruckerei-Geschäft zu erlernen. 101 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Schneider, um an Knaben-Westen zu arbeiten. 41 Mohawk Str. samo

Verlangt: Guter Mann für Kochen. Restaurant. 478 Wells Str.

Verlangt: Ein Mann zum Vorbügeln an Shop-Röcken. 86 Evergreen Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer. 1518 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Junge in Grocerystore. 606 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge für Butcherwagen. 1152 West 12. Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann für Stallarbeit. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot. 599 S. Halsted Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 735 N. Western Ave.

Verlangt: Lehrling in Apotheke. 688 W. North Ave.

Verlangt: Schneider für neue Arbeit und feine Reparaturen. Nachzufragen Sonntag Vormittag. — 528 Ost Division Str.

Verlangt: Guter Cake-Bäcker, der selbstständig arbeiten kann. 3941 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Sattler, guter Näher, an Reiseartikel zu arbeiten; guter Lohn und dauernde Arbeit. — 183—189 Lake Str. frsa

Verlangt: Ein Bäcker, welcher selbstständig arbeiten kann, an Brot und Cakes; nur ein guter braucht nachzufragen; $10 und Kost die Woche; Sommer und Winter Arbeit. Auch ein junger Mann, welcher im Laden und am Wagen behilflich ist, $3 und Kost die Woche; später mehr. Adr.: M. 756, Abendpost. frsason

Verlangt: Cabinet Makers an Parlor Frames. Western Parlor Frame Co., 243—249 Wells Str., 4. Floor. frsa

Verlangt: Harneß Maker, sofort; stetige Arbeit. 9133 Erie Ave., South Chicago. frsa

Verlangt: 2 oder 3 gute Anstreicher, sofort; nur gute brauchen sich zu melden. Christian Eckel, Winnetka, Jll. frsa

Verlangt: Tischler; erste Klasse Leute; stetige Arbeit. Nachzufragen: 118 N. Peoria Str. 21mj,1wX

Verlangt: Guter Hosenmacher. 2804 Wentworth Ave. frsa

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Cakes. 654 W. 18. Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, mit guten Referenzen, als Hausdiener für Privathaus; derselbe muß gut am Tisch aufwarten können. Deutsche Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str. frsason

Verlangt: 6 Strang Arbeiter. Phoenix Steam Dye House, 12—18 Southport Ave., nahe Clybourn Place. 21mj,1wX

Verlangt: Ein Blumengärtner. Ecke 61. und Throop Str. frsa

Verlangt: Erfahrene deutsche Dry Goods-Verkäufer; Plattdeutsche vorgezogen. 247 E. North Ave. frsa

Verlangt: Ein Mann auf eine Farm; muß melken und mit Pferden umgehen können; guter Lohn. Adr.: M. 751, Abendpost. frsa

Verlangt: Ein junger Mann zum Bartenden und für allgemeine Arbeit; muß gute Referenzen haben. 1203 Belmont Ave., Ecke Racine Ave. frsa

Verlangt: Ein guter Junge, um Orders auszufahren; einer der willens ist, das Butchergeschäft zu erlernen wird vorgezogen. 445 W. Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Verantwortlicher Manager. Großes Wholesale-Geschäft beabsichtigt eine Office und Vertheilungs-Dept. in Bloomington, Jll., zu errichten. Gehalt $125 per Monat und extra Profite. Applikanten müssen Referenzen über Charakter liefern und $800 Baar haben. Frühere Erfahrung unnöthig. Adresse: Manager, Box 1421, Philadelphia, Pa. 15,22mj

Verlangt: Ein junger Schmied, auf's Land; muß Pferde beschlagen und Farmmaschine repariren können. Nachzufragen von 9 bis 11 Uhr Vormittags. 576 W. Chicago Ave., im Store.

Verlangt: Muster-Holzschnitzer. Aug. Hauske & Co., 100—108 Weed Str. frsa

Verlangt: Tischler, guter Lohn und stetige Arbeit. 403 Fifth Ave. dosfa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Frei per Post und versiegelt wird eine freie Probe von "PROADYNAMIA," der ersten großen Entdeckung des 20. Jahrhunderts, an jeden Mann gesandt, der an das KENT MEDICAL INSTITUTE, 110 A Houseman Building, GRAND RAPIDS, MICH., schreibt.

So manchem ist das Leben durch seine **geschlechtliche Unfähigkeit** zur Last geworden, doch durch die Entdeckung dieser Mittel ist Tausenden **Glück** und **Zufriedenheit** zurückgegeben worden. **Für** alle ist Erlösung von ihren Leiden geschaffen worden. Die **Anwendung** dieser Mittel ist eine **äußerliche**, eine **direkte** und auf die geschwächten Organe von einer **phänomenalen Wirkung.**

Die **freie Probe** wird genügen, die Heilkraft dieser Mittel zu demonstriren, und was das Wichtigste ist, die **Stärkung** und **Heilung** ist eine **dauernde** für alle leidenden **Männer**

Wie über „Proadynamia“ geschrieben wird.

Kent Medical Institute. New York, N. Y.

Werthe Herren! Ich habe Ihren Brief erhalten und freue mich, von Ihnen zu hören. Die Wirkung „Proadynamias“ ist großartig. Die ersten paar Tage verspürte ich nicht gar so viel, doch nachher wirklich wunderbar. Sie können mir ein jedes Wort ruhig glauben, denn ich habe zu viele Medizinen gebraucht, und kann ruhig sagen, daß keine andere Medizin mit Ihrer in einer Reihe stehen kann. Meinen Namen können Sie ruhig gebrauchen, gerade wie unterzeichnet, und ich will jedem Patienten sagen, was es mir geholfen hat. Hoffe bald von Ihnen zu hören. Ihr L. Sch.

Lokalbericht.

Sind gut gefahren.

Städtische Angestellte, die Gehaltszulage bekommen.

Stark ausgeprägter Familiensinn bei Mitgliedern der Drainage-Behörde.

Die Bücherrechnung der Staatsanwaltschaft im Countyrath beanstandet.

Bei der städtischen Zivildienst-Kommission ist eine Beschwerde eingelaufen, daß der Stadtrath sich durch die herrschende Geldklemme nicht habe davon abhalten lassen, verschiedenen städtischen Angestellten Gehaltsaufbesserungen zu gewähren. Dergleichen sei um so weniger schön, als wegen der Nothlage den Feuerwehrleuten und den Polizisten zugemuthet werde, auf ein Zwölftel ihres Gehaltes Verzicht zu leisten. Der Mayor, dem die Beschwerde vorgelegt worden ist, sagt, es handle sich in den meisten der betreffenden Fälle nicht sowohl um Gehaltsaufbesserungen, als vielmehr um dienstliche Beförderungen. Diejenigen, welche aus diesen Aufbesserungen oder Beförderungen Vortheil ziehen, sind:

Superintendent M. J. Doherty vom Straßenamt; Jahresgehalt erhöht von $4000 auf $4700.
Superintendent Wm. E. Quinn vom Kanalisirungs-Bureau; von $2700 auf $3300.
John Hitie, Hilfs-Ingenieur, Jahresgehalt erhöht von $1800 auf $2000.
Buchhalter Edmund Hartwell in der Stadtkämmerei; von $1020 auf $1200.
Bondclerk Wm. P. McGannan in der Stadtkämmerei; von $1000 auf $1200.
Kämmereibote T. J. Curley; von $600 auf $700.
Clerk John Moon im Spezialsteuer-Amt; von $1080 auf $1260.
Clerk Peter Wolff im Spezialsteuer-Amt; von $1800 auf $2000.
Zementprober Harry L. Bailey; von $4 den Tag auf $1500 das Jahr.

* * *

Den Mitgliedern der Drainage-Behörde wird neuerdings ein Vorwurf daraus gemacht, daß sich unter den Angestellten der Behörde gar so viele Söhne, Brüder, Schwiegerväter und Befreundete von Kommissären und Ex-Kommissären befinden. Die Herren behaupten, daß die betreffenden Angestellten, ganz gleich wie sie hereingekommen, ihr Gehalt ehrlich verdienten. Eine flüchtig zusammengestellte Liste der Brüder, Söhne u. s. w. weist folgende Namen auf: Seymour Jones, Bruder von Kommissär A. J. Jones, erster Hilfsanwalt; Monatsgehalt $333. — Louis E. Legner, Bruder von Kommissär Wm. Legner, Hilfs-Geschäftsführer; $200. — F. M. Stringfield, Schwiegervater von Kommissär Braden, Clerk; $150. — J. E. Grady, Neffe von Ex-Kommissär Kelly, Vermesser; $150. — Stephen D. Griffin, politischer Diktator der 13. Ward, „Spezial-Agent“; $150. — Frank J. Palt, Politiker, Hilfs-Anwalt; $150.— Frank Wenter jr., Sohn von Kommissär Wenter, Clerk in der Abtheilung für Rechtssachen; $125. — J. P. Murray, Schützling von Präsident Smyth, Inspektor, $125. — James Gahan, Neffe von Kontraktor Thomas Gahan, Berechner, $114. — Wm. Chalmers, Schwiegervater von Kommissär Jones, Berechner; $114.— E. J. Riley, Schwager von Präsident Smyth, Berechner; $114. — H. L. Evans, Neffe von Staatssenator Henry Evans, Vermessungsgehilfe; $94. — Robert J. Fischer, Schützling von Gahan und Hopkins, Inspektor, $94. — John J. Kelly, Sohn von Ex-Kommissär Kelly, Inspektor; $94.

* * *

Schulraths-Präsident Harris empfiehlt dem Ausschuß für Grundstücke und Gebäude, derselbe möge befürworten, daß von nun an, ebenso wie die Mitglieder des Lehrpersonals, auch alle übrigen Angestellten der Erziehungsbehörde nicht von Jahr zu Jahr bestätigt, sondern für die Dauer angestellt und in ihren Stellungen belassen werden sollen, sofern sie sich nichts zu Schulden kommen lassen. Es würden durch diese Neuerung gegen 900 Personen berührt werden. Der Ausschuß wird dieselbe nächste Woche in Erwägung ziehen.

Die Staatsanwaltschaft schickte gestern dem Finanz-Ausschuß eine Rechnung von $2000 zu für Extrakosten, welche die Prozessirung Alexander Sullivans verursacht hat, und eine fast ebenso hohe Rechnung über Ausgaben, die sie in dem Prozeß des Dr. Unger gehabt hat. Die beiden Rechnungen werden zur Zahlung empfohlen werden, eine dritte aber, auf $465 für juristische Bücher lautend, wurde von Kommissär Flanagan bis auf Weiteres beanstandet. Er möchte sich vorerst Klarheit darüber verschaffen, sagte der Kommissär, was das für Bücher sind, und ob dieselben für die Dauer der Amtsbibliothek der Staatsanwaltschaft einverleibt werden würden.

Anwalt Gurley von der Union Traction Co. erklärt, daß der Direktorenrath der Gesellschaft demnächst zu der Frage der Umsteige-Privilegien Stellung nehmen werde. Präsident Roach sei nicht in der Lage, aus eigener Machtvollkommenheit anzuordnen, daß von den Westseite- nach den Nordseite-Linien und umgekehrt, bezw. von den Linien der Consolidated Traction Co. nach denen der Union Traction Co. und umgekehrt Umsteigekarten an die Fahrgäste verabfolgt werden sollen.

Wettfahrt von Luftschiffern.

Die „Chicago Flying Bird Airship Co.“ hat gestern Abend Santos Dumont, dem berühmten brasilianischen Luftschiffer, eine Einladung zu einer Wettfahrt zwischen seinem Luftschiff und einem, der Gesellschaft gehörigen, „Chicago“, zugehen lassen. Die Wettfahrt soll unter denselben Regeln erfolgen, welche für die Wettfahrten festgestellt sind, die während der St. Louiser Weltausstellung geplant werden.

Die hiesige Luftschifffahrt-Gesellschaft tritt mit dieser Herausforderung zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit. Präsident derselben ist Theophilus Williams von der Firma Liddell & Williams, Fabrikanten von Bilderrahmen, 591—597 Austin Ave. Die übrigen Beamten sind: D. H. Daly, Eisenblech-Fabrikant, Schatzmeister; John J. Jessup, Geschäftsführer; Wm. E. Hargan und M. Hobsinger, Erfinder; Jas. Heckman, Anwalt.

Seit einem Jahre arbeiteten in einer Werkstatt auf der Westseite die beiden Erfinder an dem Luftschiff, welches gleich dem Santos-Dumonts die Form einer Zigarre hat, während mit Hilfe eines Gasolinmotors das Steuer gelenkt wird. Das Luftschiff ist 26 Fuß lang und die „Flugbreite“ ist 12 Fuß. Unter dem Schiff sind Räder angebracht, auf denen das Fahrzeug eine kurze Strecke läuft, ehe es sich in die Lüfte erhebt.

Zu mitternächtiger Stunde sind insgeheim im Humboldt-Park Probefahrten abgehalten worden, von denen selbst die Hüter der öffentlichen Ordnung nichts bemerkten. Die Heimlichkeit erklärt sich daher, daß die Erfindung damals noch nicht patentirt war. Die Fahrten verliefen angeblich erfolgreich. Die Wettfahrt soll bei Calumet stattfinden.

Nordseite Sängerhalle.

Dieser, Nr. 254 Ost North Avenue gelegene Konzertplatz ist ein beliebter Sammelpunkt des deutschen Publikums. Der zuvorkommende Wirth, Herr John Horsch, gibt sich alle nur erdenkliche Mühe, seinen Gästen vom Guten das Beste zu bieten. Für diesen Samstag und Sonntag sind nachgenannte Personen engagirt: Frl. Zilla Volmer, die beste deutsche Soubrette in Chicago, Frl. Peppi Mahler, die fesche Wiener Liedersängerin und Jodlerin, sowie der allgemein beliebte Gesangshumorist und Charakterkomiker Herr Tony Zimmermann. Die besten humoristischen Couplets, Soloszenen und Duetten stehen auf dem Programm, sodaß jeder Besucher sich so recht auslachen kann. Für gute Speisen und Getränke ist ebenfalls bestens gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Das Wasser.

Laut Bericht des städtischen Gesundheitsamtes war heute Vormittag das Leitungswasser aus der Chicago Ave.-Pumpstation von schlechter Beschaffenheit und das aus den übrigen Stationen gut.

* In Lake View sind Petitionen im Umlauf, durch welche Herr Luther Laflin Mills aufgefordert werden soll, als Bewerber um den vakant werdenden Illinoiser Sitz im Bundes-Senat aufzutreten. Freunde des Herrn Dawes behaupten, es handle sich nur um eine Lorimer'sche Schiebung gegen ihren Kandidaten.

* Das demokratische Staats-Zentralkomite wird die Leiter der Partei-Organisation in den einzelnen Senats-Distrikten auffordern, in allen Distrikten, wo die republikanische Mehrheit weniger als 2500 Stimmen beträgt, statt nur eines Kandidaten für das Unterhaus der Staats-Legislatur deren zwei aufzustellen. Es soll hierdurch den Wählern Gelegenheit gegeben werden, sich den besseren Mann auszusuchen. Bisher mußte die Minorität zufrieden sein mit dem Vertreter, welchen die Parteileitung für sie aussuchte.

* C. G. Holmes, Eigenthümer der Flora-Konzerthalle, Nr. 120 Wells Str., ist gestern Abend verhaftet worden, nachdem er im Verlaufe einer Rauferei, die sich in seinem Lokal entsponnen hatte, den Julius Liason, von Nr. 258 Cortland Str., durch einen Revolverschuß am Bein verwundet haben soll.

Der Schnitter Tod.

Zwei Freunde, die zur selben Stunde im selben Orte geboren wurden, sterben auch fast genau zur selben Zeit.

Edwin A. Warfield und Lyman W. Crosby wurden zur selben Stunde, im selben Orte geboren, waren zeitlebens gute Freunde, deren Geschicke räthselhaft verwoben waren, und starben gestern fast in derselben Minute, der Eine im hiesigen Grand Pacific-Hotel, der Andere in Warren, Mass.

Warfield war zur Zeit seines Todes Grundeigenthumsagent aller westlich von Pittsburg gelegenen Linien der Pennsylvania-Bahn, welche Stellung er seit 20 Jahren bekleidete, während Crosby ein hervorragender Engros-Schuhwaarenhändler in Boston war.

Beide wurden am 24. August 1842, zur selben Stunde, in Westfield, Mass., geboren. Beide besuchten die Schule in Wilmington, Mass., und beide machten Frl. Mary Aldrich den Hof, welche Warfield als seine Frau heimführte. Nach fünf Jahren heirathete auch Crosby. Beide gehörten zur selben Kirchengemeinde, und machten mit einander Geschäfte. Warfield kam im Jahre 1874 nach Chicago, Crosby begab sich nach Warren, Mass. Beide unterhielten bis zum Ende freundschaftlichen Verkehr und besuchten sich oft gegenseitig.

Als gestern Warfield starb, setzte sein Sohn den Freund des Verblichenen von dessen Ableben telegraphisch in Kenntniß. Als er die Depesche aufsetzte, traf das Telegramm ein, welches das Ableben Crosbys berichtete. Er war fast zur selben Minute mit seinem Freunde gestorben.

Warfield war kurz zuvor von Eureka Springs, Ark., zurückgekehrt, wo er vergeblich Heilung von der Brightschen Nierenkrankheit gesucht hatte. Sein Zustand war so kritisch, als er hier eintraf, daß es nicht rathsam schien, ihn nach seiner Wohnung, Nr. 10300 Longwood Ave., zu schaffen. Er wurde im Hotel von Dr. Frank Billings behandelt.

Der Verstorbene war auch Vize-Präsident der H. E. Bucklin Proprietary Medicine Company, sowie Vize-Präsident der Elkhart & Western Railroad. Das Begräbniß wird am Sonntag Vormittag vom Trauerhause aus stattfinden.

Volksgarten.

In diesem gemüthlichen altdeutschen Familienlokal, wo es jeden Samstag und Sonntag viel Neues zu sehen gibt, ist für das angekündigte Extra-Konzert eine Attraktion ersten Ranges beigefügt. Es sind die so beliebten und gern gesehenen illustrirten Bilder, vorgeführt von Miß Haines und Mr. Kelly in ihrem neuen Polyscope, wo die zu Gehör gebrachten Lieder und Balladen einem so lebensgetreu vor Augen geführt werden, als ob es Wirklichkeit wäre. Miß Haines verfügt über eine melodiöse volle Sopranstimme. Mr. Kelly führt auch noch eine große Abwechselung in beweglichen Bildern vor Augen. Die illustrirten Bilder werden zum Schluß jeder Abend-Vorstellung und Sonntag Nachmittag 6 Uhr 15 Min. vorgeführt. Die übrigen Künstler sorgen für Ausführung eines neuen, abwechselnden Programms. Um reelle Bedienung der Gäste ist der Besitzer, Herr Fischer, stets bemüht.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Wurzhütt'n.

Ist auch die Wurzhüttn, Nr. 244 Clybourn Avenue, noch so alt geworden, so herrscht unter der jetzigen Direktion des Herrn Otto Bloechl dort immer noch die alte bayerische Gemüthlichkeit. Man vergnügt sich dort im Familienkreise nach echt deutscher Art. Die beiden Komiker Lenard und Kleinert sind es werth, sie zu hören, wie sie durch ihre gelungenen Sachen den betrübtesten Menschen zum Lachen bringen. Wer die beiden Mondschein-Brüder noch nicht gesehen hat, der lasse es sich nicht reuen, sich's einmal anzusehen. Auch die beiden Duettisten aus Wien, Nanerl und Mirzl, sind die Lieblinge der Nordseite geworden; mit ihren echten Wiener Liedern ernten sie stets großen Beifall. Das morgen stattfindende große Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintritt frei.

Wunder Hals, Reiz im Halse, geschwollener Hals, Geschwüre im Hals und Halsschwäche werden kurirt durch

HALE'S HONEY —OF— HOREHOUND AND TAR.

das einzige Mittel, welches das Leiden schnell behebt. Benutzt es für Husten und Erkältungen.

Zu verkaufen bei Apothekern.

Pike's Zahnweh-Tropfen kuriren in einer Minute.

Hill's Haar- und Bart-Färbemittel, schwarz und braun, 50 Cents.

(Eingesandt.)

Gustav Ehrhorns

Jubiläum-Konzert in Bushs „Temple of Music“ Ecke N. Clark Str. & Chicago Ave. den 18. April 1902.

Wohl keinem, der die Entwicklung unseres Musiklebens hier im Verlaufe des letzten Vierteljahrhunderts einigermaßen mit Interesse verfolgte, wird der Name des Nestors deutschen Chorgesanges unbekannt sein.

Noch ehe Herr Gustav Ehrhorn Chicago im Jahre 1866 zum bleibenden Wohnsitze erkor, gründete er 1859 einen Gesangverein in Bensonville, und 1861 in Elmhorst den „Männerchor“.

Im Jahre 1867 gründete er mit Hilfe der Herrn Edw. G. Uihlein, Leonh. Lendy, Chas. Meyer, Wm. Hammel, Rob. Gerstenhauer, Alb. Mons u. A. den Teutonia-Männerchor, welchem er heute noch, nach 35 Jahren, mit voller Hingabe und Rüstigkeit als Dirigent angehört.

Im Jahre 1871 wählte ihn der Gesangverein Frohsinn zu seinem Dirigenten, welches Amt er 10 Jahre beibehielt.

Der Orpheus-Männerchor übertrug Herrn Gustav Ehrhorn im Jahre 1877 die musikalische Leitung, welche Stelle er heute noch inne hat, und im Jahre 1889 berief ihn auch der Liederkranz Vorwärts zu seinem Dirigenten, welchen Verein er ebenfalls noch jetzt leitet.

Im Jahre 1883 wurde Herr Gustav Ehrhorn zum Dirigenten der, dem Nord-Amerikanischen Sängerbund angehörigen „Vereinigten Männerchöre von Chicago“ erwählt, welchem er bis 1891 vorstand, und wurde er für dieses Amt bei der im Jahre 1899 stattgehabten Neuwahl wieder ausersehen und verblieb bei jeder seither nachfolgenden Wahl in demselben, auch berief ihn die Bundesbehörde des Nord-Amerikanischen Sängerbundes in Anerkennung seiner Verdienste als musikalischen Beirath.

35 Jahre unermüdlicher Hingabe, seinen Idealen lebend, frohen Herzens das Aufblühen des hier mit Mühe und Uneigennützigkeit gestreuten Samens beobachtend, wußte sich Herr Gustav Ehrhorn die Liebe, Achtung und Anhänglichkeit einer imposanten, für ihn begeisterten Sängerschaar und die volle Anerkennung der weitesten Kreise unserer Metropole zu erwerben.

Nun gilt es diesem Manne, welchen Fortuna Zeit seines makellosen Lebens und mühevollen Wirkens nie am Gängelbande führte, — dessen ganzes Sinnen und Streben der holden Musika geweiht gewesen, an seinem Ehrenabend zu zeigen, wie man wahre Verdienste zu würdigen weiß.

Für das unter Unterstützung dreier angesehener Vereine, „Teutonia-Männerchor“, „Orpheus-Männerchor“ und „Liedertafel Vorwärts“, und unter freundlicher, uneigennütziger Mitwirkung von Künstlern großen Rufes, wie Hans von Schiller u. A., abzuhaltende Konzert, wurde der neue, der Musik geweihte Tempel Bush's gewählt, und steht zu erwarten, daß sich die Räumlichkeiten desselben für die zum Ehrenabend des Altmeisters herbeiströmenden Verehrer als zu beschränkt erweisen.

Bekanntlich wurde Herr Gustav Ehrhorn durch den Prinzen Heinrich gelegentlich der Veranstaltung in der Armory-Halle ganz besonders geehrt, indem er ihm, die Hand reichend, herzlichen Dank für die Pflege deutschen Chorgesanges in Chicago aussprach.

Tivoli Palmgarten.

Den Besuchern dieses allbeliebten Familienkonzertplatzes stehen heute und morgen wieder genußreiche Stunden bevor. Das von Hrn. Dieckmann zusammengestellte Programm dürfte alle Besucher in jeder Weise zufrieden stellen. Finden wir doch darunter Namen wie Ida Cordt, die allbeliebte Soubrette; Gertrude Frey, die stimmbegabte Liedersängerin, sowie Hans Huber, der beliebte Humorist und Komiker aus dem allweil fidelen Baiernland. Ferner die reizende Tänzerin Grace Wilson und das an allen Vaudevillebühnen gern gesehene und anerkannt vortreffliche Comedy Dutch Team — Rose und Serverus — die gewiß mit ihren komischen Szenen, Duetten und Jodlern zum besten Erfolg des Abends beitragen werden. Eine lustige Posse, ausgeführt vom gesammten Personal, wird die Vorstellungen unter herzlichem Lachen des Publikums zu einem würdigen Abschluß bringen.

Zeimets Konzertlokal.

Das früher altbekannte Holzapfelsche Lokal (oder Hausels Platz), No. 230 Clybourn Ave., Ecke Orchard Str., ist jetzt wieder zu einem recht gemüthlichen Familien-Konzertplatz geworden. Es finden regelmäßig Samstag Abends und Sonntag Nachmittag und Abends höchst amüsante Konzerte statt. Der neue Besitzer, Herr Peter Zeimet, läßt es sich sehr angelegen sein, diesen Platz nur auf's feinste zu führen, um dem werthen Publikum stets in befriedigender Weise entgegenzukommen. Es ist Herrn Zeimet gelungen, für heute und morgen die hier so sehr beliebten und ausgezeichneten Gesangsduettisten Osten und Rosse zu gewinnen. Für den musikalischen Theil ist der tüchtige Professor Sigel engagirt.

Gedenkfeier für Maria Werkmeister.

Am Montag den 24. März, Nachmittags 3 Uhr, findet in der Haendel-Halle, Randolph Straße, eine Gedenkfeier für die verstorbene Frau Maria Werkmeister statt. Alle Mitglieder des Frauen- und Herren-Vereins vom Deutschen Altenheim sowie alle Freunde der Verstorbenen sind ersucht, bei dieser Gedenkfeier anwesend zu sein.

— Druckfehler. — Gehen Sie doch los mit Ihrer Erzählung, sagte Paul, ich glaube an keine Kindermä(r)chen.

Die Grand Jury.

Liste der für den Dienst als Großgeschworene gezogenen Bürger.

Am Montag wird von Richter Kavanagh die Grand Jury für den März-Termin des Kriminalgerichts organisirt und vereidigt werden. Von der Jurykommission sind die folgenden Namen ausgelost worden, deren Träger sich zum Dienst als Geschworene bereit zu halten haben. 23 von ihnen werden zur Zusammensetzung der Anklagebehörde benöthigt:

Don C. Blanchard, 872 Washington Boulevard; Harrison F. Shaner, 9753 Howard Court; Frank A. Kelly, 528 Eddy Str.; Benjamin R. De Young, 2075 Prairie Ave; Edward J. Barton, 984 Hamlin Ave.; John W. Buehler, 37 Roslyn Place; William B. Fiske jr., Hotel Wychmere; John Wink, 411 N. Robey Str.; Fred. S. James, Evanston; Willard A. Smith, 3256 Rhodes Avenue; Joseph W. Hosmer, 44 Bellevue Place; Henry E. Willmott, 5655 Peoria Str.; James M. Adjit, 400 Dearborn Ave.; Paul Hanson, 2227 N. Hermitage Ave.; Edward J. Cramsie, 1528 Taklin Straße; Frank A. Allinger, 3000 Michigan Ave.; Abraham T. H. Brower, 1330 Bryn Mawr Avenue; James H. Cassidy, 3443 Paulina Str.; Frank J. Sherlock, 2739 Wabash Ave.; William A. Parkinson, 10 16. Straße; Edmund J. James, 5512 Madison Avenue; Elmer H. Garrett, 5207 Calumet Avenue; Siegfried H. Kirchberger, 3624 Grand Boulevard; Julius B. Wantz, 7231 Greenwood Ave.; John J. P. Odell, Lakota-Hotel; Charles J. Vopicka, 507 Winchester Ave.; Herbert E. Dyer, 1685 West 19. Straße; James J. Ahearn, 879 Spaulding Ave.; Edward L. Madden, 352 West Jackson Boulevard; William L. Shepard, 222 64. Straße; Henry S. Walker, Forrest Avenue, Evanston; Adam C. Boettiger, 630 N. Robey Str.; John Hardin, 4537 Cottage Grove Ave.; William C. Hayward, 2607 N. Ashland Ave.; Henry O. Shepard, 342 Ashland Boulevard; Joseph M. Torse, 883 Lawndale Ave.; John M. Vernon, 340 Paulina Str.; Augustus J. Sanborn, 5250 Wentworth Ave.; Henry T. Peet, 673 N. Rockwell Str.; Thomas Richardson, 1418 N. Talman Ave.; Arthur J. Howe, 193 Schiller Str.; Seth S. Piper, 3521 Hermitage Ave.; Patrick H. Connelly, 570 Morgan Str.; Henry E. Weaver, 4558 Lake Ave.; Abraham M. Rothschild, 3729 Michigan Ave.; John D. Schaffer, 2722 Fifth Avenue; Henry W. White, 6337 Woodlawn Ave.; Christian Muth, 1524 44. Ave., Henry E. Schroeder, 109 S. Central Ave.; Francis Van Hamm, 3133 Indiana Avenue.

Die Staatsanwaltschaft hat für die Grand Jury gegen 250 Kriminalfälle zur Prüfung vorbereitet. Außerdem werden die Großgeschworenen sich mit der angeblich in der 1. Ward erfolgten Kolonisirung von Stimmgebern und vielleicht auch mit den Gerüchten über Beamtenbestechungen, die vorgekommen sein sollen in Verbindung mit der Ueberlassung verschiedener öffentlicher Gassen an die Crane Company. Sofern die Zeit es gestattet, soll auch der Untersuchung der Lotteriebetriebe erneute Aufmerksamkeit geschenkt werden.

In einem wahren Jammerthale

wandeln die Bedauernswerthen, welche mit Hämorrhoiden behaftet sind. Jede Freude ist ihnen vergällt, jede Arbeitslust genommen. Und warum? Aus Thorheit. Denn Anakesis ist ein unfehlbares Heilmittel gegen diese schmerzenden Geschwülste, und sollte doch wahrlich Niemand so thöricht sein, dieses sichere Mittel nicht zu gebrauchen, da eine Probe kostenfrei von P. Neustaedter & Co., Box 1216 New York, zu beziehen ist. Bei diesem Versuch werdet Ihr nichts verlieren, aber Alles gewinnen, nämlich, daß Euch ein Heilmittel, so Ihr nur wollt, jederzeit zu Gebote steht. bidoja

* Die 300 Mitglieder der Verbindung „Sigma Chi“ wohnten gestern Abend der Vorstellung der Operette „Sultan of Sulu“ an und veranstalteten später im Auditorium dem Verfasser, Herrn Geo. Ade, ein Festessen. Gelegentlich desselben wurde Herrn Ade, welcher der Vereinigung angehört, ein Liebesbecher überreicht.

* Wm. Kaspar jr. ist im Interesse des regulären republikanischen Stadtraths-Kandidaten der 10. Ward von seiner unabhängigen Kandidatur zurückgetreten.

Briefkasten.

(Rechtsfragen beantwortet Herr Richard John, Rechtsanwalt, Zimmer 514, Tacoma-Gebäude, 131 LaSalle Str., Chicago, Jll.)

E. Z., Whipple Str. — Jede Bank mit europäischen Verbindungen kann Ihnen über die betreffenden Ziehungen die gewünschte Auskunft verschaffen.

W. L., W. 21. Str. — Am 15. Juli 1870 erging von der französischen Regierung das Verlangen an den gesetzgebenden Körper, sofort die für den Krieg erforderlichen Beschlüsse zu fassen; die förmliche Kriegserklärung erhielt Bismarck am 19. Juli in Berlin. Am selben Tage begannen die Feindseligkeiten durch kleine Vorpostengefechte. Am 2. August erfolgte der französische Angriff bei Saarbrücken. Das erste größere Gefecht war das blutige Treffen bei Weißenburg am 4. August; darauf folgte am 6. die Schlacht bei Wörth, geschlagen von der dritten deutschen Armee, und am selben Tage die Erstürmung der Spicherer Höhen durch Truppen der ersten und zweiten Armee. Bei Saarbrücken fochten Preußen; bei Weißenburg Bayern und Preußen; bei Wörth Württemberger, Bayern und Preußen.

F. N., Hermitage Ave. — Waukegan und Zion City liegen in Illinois.

Leo K. — Die Beileidsbeschlüsse der Plattdeutschen Gilde John P. Altgeld No. 34 sind bereits in der Mittwochs-Nummer der „Abendpost“ veröffentlicht worden.

Frau L. P., W. 14. Pl. — Die Angelegenheit Ihres Mannes wird durch jene Einsendungen nicht berührt. Die betreffenden Nummern, soweit noch vorhanden, sind in der Geschäfts-Office zu haben.

P. W., Rogers Park. — Unter W. L. schon beantwortet.

Abonnent. — Die hiesige Hunde-Ausstellung ist bereits vorbei.

M. F. — Von Chicagoer Verbindungen des genannten Bankvereins ist uns nichts bekannt.

M. P. H., Clark Str. — Halbdollars vom Jahre 1826 haben keinen Seltenheitswerth.

R. W., W. Chicago Ave. — Der Gründer der amerikanischen Astor-Familie war Johann Jakob Astor, geboren zu Walldorf in Baden, der im Jahre 1784 nach Amerika kam.

H. H., Augusta Str. — Die Ausdrücke „Die Uhr geht nach“ oder „sie geht zu spät“ sind gleichbedeutend. Im entgegengesetzten Falle sagt man: „sie geht voraus“ oder „geht zu früh“.

Langjährige Leserin. — Es kommt da weniger auf die Methode als auf die Persönlichkeit des Lehrers an. In Betreff der Methoden wird wenig Unterschied sein. Aber es gibt in jeder der beiden musikalischen Lehranstalten Lehrer von größerer und von geringerer Tüchtigkeit.

Mrs. B. — In Bezug auf die Benützung des Hofes zum Wäschetrocknen müssen Sie sich mit den Mitbewohnern des Hauses gütlich verständigen. Wenn das nicht geht, so sollten Sie lieber ziehen.

Joseph C. — Wenn der Anzug thatsächlich nicht der Probe entspricht, so versuchen Sie Ihren Schneider zum Streichen eines Theiles seiner Forderung zu veranlassen. Sollte er nicht darauf eingehen, so lassen Sie es auf eine Klage ankommen.

F. R. — Wegen gewöhnlicher Schulden liefern die Vereinigten Staaten von Amerika Niemanden an Deutschland oder andere Länder aus.

H. F. F. — Die Vergütigung eines Geschworenen kann nicht beschlagnahmt werden. Arbeitslohn, ebenso wie alle anderen Forderungen, welche nicht durch Noten gesichert sind, kann nur innerhalb fünf Jahren eingeklagt werden.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Benjamin Bauziger, 51 J.; 848 Root Str.
Emma Brand, 24 J.; 68 Hastings Str.
Gustave Behnke, 61 J.; 2101 Wabash Ave.
Franciska Fuhs, 74 J.; 37 Pine Str.
Thomas Glackno, 35 J.; 1656 S. State Str.
Anna Jaser, 64 J.; 1593 N. Leavitt Str.
Anna Knoepfle, 39 J.; 56 Rees Str.
Veronika Klein, 9 J.; 120 Augusta Str.
Theodore Kroger, 44 J.; 293 W. Erie Str.
Willie Lempke, 11 J.; 709 W. 22. Place.
Anna Martin, 51 J.; 344 Ost 22. Str.
Helen Melding, 42 J.; 149 Harrison Str.
Emmelie Panzer, 66 J.; 459 W. 23. Str.
Dora Rewalt, 79 J.; 754 W. 14. Str.
Samuel Speur, 68 J.; Sheffield und Fullerton.
Jacob Schreiber, 59 J.; 6926 Loomis Str.
Maria Wagner, 78 J.; 897 N. Hoyne Ave.
Elisabeth Zobrist, 86 J.; 5710 Carpenter Str.
Behrendt, Max, 41; 2707 N. Paulina Str.
Carstens John F., 59; 3157 Center Ave.
Cenowa, Anton, 38; 164 High Str.
Dorous, George N., 55; 7165 Chicago Ave.
Dirschmid, Marie M., 61; 826 California Ave.
Ederich, Frank, 44; 2711 Cottage Grove Ave.
Gejewski, Ernestina, 58; 109 Orchard Str.
Goertz, William, 34; 4503 Dearborn Str.
Hud, Joseph L., 39; 5537 Ingleside Ave.
Haas, Lillian, 9; 886 N. Washtenaw Ave.
Kastade, Bertha, 69; 595 Spaulding Ave.
Nolan, Leopold, 24; 715 Morgan Str.
Leonard, James, 50; 46 Bell Ave.
Locher, John, 31; 5264 Armour Ave.
Peterson, Otto, 81; 5946 Throop Str.
Schilf, John, 42; 6409 May Str.
Van Bergen, Barbara, 36; 1829 Milwaukee Ave.

Wöchentliche Briefliste

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter“-Office in Washington gesandt.

Chicago, 22. März 1902.

51 Aluras Tomosius
52 Arnd Martha
52½ Andras Tomas
53 Aluras Anton
54 Barycza Weronika
55 Banaites Kazimiz
56 Banewica Petru
57 Bachleda Katarzyna
58 Bata Ferdinand
59 Bata Wladyslaw
60 Baker W
61 Bayll J
62 Bech John Rev
63 Beinor Frank
64 Belo Zoltoin D
65 Bergmann Mathilda
66 Berkowitz L
67 Berman J
68 Beiß Babette
69 Biel Katarzyna
70 Bialek Stanislaw
71 Bilek Fanus
72 Blaczak Michal
73 Blomfeld A
74 Bodaiach Johan
75 Bogdan Jozef
76 Borkowski Mateusz
77 Beycen Methe
78 Boerman Jelle
79 Bornstein M
80 Bokowski Josef
81 Borboy Johan
82 Borzenda Anna
83 Bouro Kazimer
84 Bragiel Jozef
85 Brain Doce
86 Brichta Franz
87 Brunoskey Franciszek
88 Brown George E
89 Bryjak Jan
90 Bünnecke Hermann
91 Büras Vinzens 2
92 Buzo Jozef
93 Buwidas Ignaci
94 Bys Walenty
95 Bzdon Michal
96 Cadra Michal
97 Ceda Maty
98 Cermak Johan
99 Chojnacki Franziszek
100 Chowanac Ilo
101 Chrzaszcz Wladyslaw
102 Ciborowski Jan
103 Ciesla Jozef
104 Cieluch Karol
105 Cisowsky Romald
106 Clark Frederic
107 Condreik Annie
108 Coster P M
109 Cyganowicz Feliks
110 Czekai Katarzyna
111 Depawski Johan
112 Dokupil Mathias
113 Danculovic Ilya
114 Dackowicz Alex
115 Danik Stanislaw
116 Dawidel Maryjanna
117 Dargel Emma
118 Degotas Antonina
119 Dodian Adolf
120 Dobiecki Jozef
121 Dobrowski Jakob
122 Dojs Martin
123 Dolatoski Johan
124 Dreedman Mr
125 Drzewnek Jozef
126 Duminik Jan
127 Duszak Stanislaw
128 Dasit William
129 Dydych Jan
130 Drozdowski Alexander
131 Edenhofer H
132 Eich Joseph
133 Elgner Aurelie
134 Elias W
135 Endelmeyer Carl
136 Epstein Mr
137 Ewerling Lina
138 Falicki Franciszek
139 Ferencz Dawyi
140 Fietz L Miß
141 Firley John
142 Fischer Richard
143 Franfulin Tom
144 Fre j Englbert
145 Frey Lewis
146 Fudala Sobestyjan
147 Fuith Anna
148 Fürst Elisabeth
149 Furmann Max
150 Gabriel Jozef
151 Galas Agniszka
152 [illegible] Emma
153 Gierwskis Jan
154 Gijinsky Antoni
155 Glänzer George
156 Glasmann E
157 Glowacki Kazimierz
158 Gluszk Michal
159 Glus Anton
160 Göb Valentin
161 Goldberg Mina
162 Goldberg L
163 Goldhaber Morris
164 Goldstein M A
165 Görg Suvada
166 Grabowsky Franz
167 Graglowska Amelia
168 Greißmann Mr
169 Groß Johan
170 Groth Frank
171 Grüne Fritz
172 Grygabaitys Frank 2
173 Grzeszyszyn Woj
174 Hagedorn Rudolf
175–245 [illegible]

246 Lauth Hermann
247 Lookfarty Lisa
248 Long Kate Else
249 Machniak Agnieszka
250 Magiezska Antonina
251 Maj Stanislab
252 Majer Fanny
253 Mangtyal Sobes
254 Marek Karolina
255 Marcusch Marie
256 Markus M
257 Martalski Michal
258 Martin Tello
259 Maruz Woj
260 Matheja Tedor
261 Maul Lena
262 Meier Elisabeth
263 Mendelsohn Rubin
264 Mertens F
265 Meyer Charles
266 Michon Franciszek
267 Mikolitsch Frank
268 Mikulicic Jerolimo
269 Miles Mr
270 Miller Mrs.
271 Miller Max
272 Mirewder Leopold
273 Miskuse Stevo
274 Möller Carl
275 More Josef
276 Muzich Antonia
277 Mychalski Frank
278 Nagel Chas
279 Naveitis Benedict
280 Nankus Jurgis
281 Narwisz Rosalia
282 Niedzwidz Andrzy
283 Niziotek Anna
284 Nissen Adolf
285 Nowak Waclaw
286 Olssen Conradt
287 Orlof Joanna
288 Pawlicki Stanislaw
289 Palacz Katarzyna
290 Pazdzion Tomasz
291 Pastron Ivan
292 Paulsen M
293 Pavletics Stefan
294 Pernstof Fridolin
295 Prechota Andrzy
296 Pietrowski Andrzy
297 Placzkowski Stanisl
298 Placzek Marzin
299 Pociask Piotr
300 Podolski Wiezent
301 Podstawa Ludwik
302 Pedziamski Anna
303 Polioc S
304 Ponumunsky S B
305 Polasik Marzanna
306 Porfirin Johann
307 Postuszny Jozef
308 Powtowa Perska
309 Prochaska Leopold
310 Przytulsky William
311 Pusinska Balbina
312 Puziewicz Stanislaw
313 Pyth Mrs
314 Pytlewicz Lorenc
315 Rak Wiktoryja
316 Remington Mr
317 Rergor Lowis
318 Resar Lovro
319 Rezni Josef
320 Richmont B
321 Robolinski Tomasz
322 Rosin H
323 Rozsi Andras
324 Ruzicka Vaclav
325 Rygiel Juzefa
326 Ryba Jan (3)
327 Rybowieczkma Woicie
328 Sakowicer Antoni
329 Scheicher Jakob
330 Schaurel Mr
331 Schmidlin Frank
332 Schodowski Antoni
333 Scholer Max J
334 Schroeder F Mrs
335 Schritter Carrie
336 Schwab Ernst
337 Shar B
338 Shavero H
339 Sichler Julius
340 Simovic Tomas
341 Simunjak Aleks
342 Silverstein Morris
343 Sidor Jan
344 Sieinz M
345 Siwarek Gizela
346 Skuras Jedry
347 Smidt R
348 Solden C D Mrs
349 Soic Juro
350 Soulek M
351 Spitra Alexander
352 Stanczyk Jan
353 Stafin Ivarma
354 Staszewski Jozef
355 Starsiak Andrzej
356 Stern Fred
357 Stern Moritz
358 Stift Hutyera
359 Stiglic Franco
360 Stirbile Petronele
361 Stomirewsko Klemens
362 Stradamski Kaietan
363 Strane Kazimar
364 Stricker Wm
365 Strock Zaida
366 Strumski Mr
367 Stuchmann Elsa
368 Stump John
369 Suchecka Katarzyna
[illegible]

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

[illegible]

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

[illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 22. März 1902.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 80—82c; Nr. 3, roth, 77—79c; Nr. 2, hart, 74—74½c; Nr. 3, hart, 73½—74c.

Sommerweizen, Nr. 1, 74½—76½c; Nr. 2, 73½—76c; Nr. 3, 70—74c.

Mehl, Winter-Patents, $3.80—$4.00 das Faß; „Hard Patents“, $3.50—$3.70; besondere Marken, $4.20.

Mais, Nr. 3, 57½—58c; Nr. 3, gelb, 58½—59c.

Hafer, Nr. 2, 43¼—43½c; Nr. 2, weiß, 44½—45c; Nr. 3, 43—44c; Nr. 3, weiß, 43c; Nr. 4, weiß, 45—46c.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy: $14.00—$14.50; Nr. 1, $12.50—$13.00; Nr. 2, $10.50—$11.50; Nr. 3, $10.00—$10.50; bestes Prairie, $11.50—$12.50; do., Nr. 1, $8.00—$10.50; Nr. 2, $7.50—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, März, 72c; Mai 73½c; Juli 74¼c; September 74¼c.

Mais, März 59c; Mai 60¼c; Juli 60⅛c; September 58⅝c.

Hafer, März 42½c; Mai 45½c; Juli 35½c; September 29½c.

Provisionen.

Schmalz, März $9.37½; Mai $9.47½; Juli $9.57½; September $9.70.

Rippchen, März, $8.50; Mai $8.55; Juli $8.67½; September $8.37½.

Gepökeltes Schweinefleisch, März, $15.47½; Mai $15.62½; Juli $15.70.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves“, 1000—1200 Pfund, $7.00—$7.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Beeves“ und Export-Stiere, $6.50—$6.90; geringe bis mittlere Beef-Stiere, $5.25—$5.85; gute fette Kühe, $3.75—$4.60; Kälber, zum Schlachten, gute bis beste, $6.00—$7.00.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.45—$6.57½ per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute (Schlachthauswaare), $6.25—$6.45; ausgesuchte für Fleischer, $6.40—$6.55; sortirte leichte Thiere (150—195 Pfund), $6.05—$6.40.

Schafe: Export Muttons, Schafe und Jährlinge, $5.30—$5.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Hammel, $5.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.50—$5.10; Lämmer, gute bis beste, $6.10—$6.75; geringe bis Mittelwaare, $4.75—$6.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, per Pfund	$0.27½—0.28
Nr. 1, per Pfund	0.25 —0.26
Nr. 2, per Pfund	0.20 —0.21
„Dairy“, Cooleys, per Pfund	0.25
Nr. 1, per Pfund	0.22 —0.23
Nr. 2, per Pfund	0.20 —0.21
„Ladles“, per Pfund	0.19 —0.20
Backwaare, frische, per Pfund	0.19½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, per Pfund	0.11½—0.11¾
„Daises“, per Pfund	0.12
„Young American“, per Pfund	0.12 —0.12½
Schweizer, per Pfund	0.12 —0.12½
„Blocks“, per Pfund	0.12½—0.13
Limburger, per Pfund	0.09 —0.11½
Brick, per Pfund	0.09 —0.13½
Eier—	
Hier nachgeprüfte Waare, per Dtz. (Kisten eingeschlossen)	0.15
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten zurückgegeben)	0.14 —0.14½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, per Pfund	0.11
Truthühner, per Pfund	0.11
Enten, per Pfund	0.11 —0.12
Gänse, per Dutzend	5.50—10.00
Geflügel (geschlachtet und zugerichtet)—	
Hühner, per Pfund	0.11 —0.11½
Kapaunen, per Pfund	0.14 —0.15
Enten, gute bis beste, per Pfund	0.12 —0.13
Gänse, beste, per Pfund	0.09 —0.10
Truthühner, per Pfund	0.13 —0.14½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund	0.05 —0.05½
60—75 Pfund Gewicht, per Pfund	0.07 —0.07½
85—100 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.08 —0.08½
95—110 Pfd. Gewicht, per Pfund	0.09 —0.09½
Fische (frische)—	
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.13 —0.13½
Bickerel, per Pfund	0.04 —0.05
Hechte, per Pfund	0.05 —0.06
Karpfen, per Pfund	0.01½—0.03
Perch, per Pfund	0.03 —0.04
Aale, per Pfund	0.06 —0.08
Wild—	
Enten, Mallards, per Dutzend	2.50 —3.50
Enten, „Canvasbacks“, per Dutzend	3.00 —6.00
Enten, „Redheads“, per Dutzend	3.00 —3.25
Schnepfen, per Dutzend	2.00
Plover, per Dutzend	2.00
Opossum, das Stück	0.20 —0.25

Frische Früchte.

Aepfel—	
„Greenings“, beste, per Faß	4.50 —5.50
„Ben Davis“, per Faß	3.00 —3.75
„Baldwins“, Nr. 1	4.00 —5.00
„Jonathans“	4.50 —6.00
Bananen—per Gehänge	1.20 —1.50

[illegible]

Gemüse.

[illegible]

Bankerott-Erklärungen.

[illegible]

Bau-Erlaubnisscheine

[illegible]

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein starker Junge, um an Cakes zu arbeiten. Muß Erfahrung haben. 451 N. Clark Straße.

Verlangt: Guter Bäcker als 3. Hand an Brot. 828 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge, über 14 Jahre alt. Vorzusprechen Sonntag Morgen. 1135 Belmont Ave.

Verlangt: Wood Finishers. 768 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute fleißige Buben, 18 Jahre alt. Lohn $5. Illinois Tube Works, 45 Huron Straße. saso

Verlangt: Ein nüchterner Mann mit Erfahrung für Bäckerwagen. Muß auf der Nordwestseite bekannt sein. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. — 256 West North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bushelmen; permanente Stellungen. Nachzufragen zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten. Mandel Brothers.

Verlangt: Porter für Saloon. 73 Wells Str.

Verlangt: Junger Cake-Bäcker. Ecke Garfield und Sheffield Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für kleine Farm, nahe Chicago. 584 Evergreen Ave.

Verlangt: Cabinetmaker. 193 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Rockmacher auf Woche. 561 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung im Grundeigenthums- und Feuerversicherungs-Geschäft, muß deutsch und englisch sprechen und an der Südseite wohnen. Salär $4 und Kommission die Woche. Adr.: M. 738 Abendpost.

Verlangt: Reinlicher, verheiratheter Bartender; muß angeben, wo er zuletzt gearbeitet hat. $10 die Woche und Kost von Anfang, wenn zufriedenstellend mehr. Adr.: T. 837 Abendpost.

Verlangt: Fleißige, anständige Knaben im Alter von 14—16 Jahren. Gute Gelegenheit, sich empor zu arbeiten. Geo. F. Moore, 307—309 Wabash Avenue.

Verlangt: Starker Mann, um Wagen zu fahren und im Kartoffel-Geschäft zu helfen. 838 Mohawk Straße.

Verlangt: Junger fleißiger Mann als Porter. — Soziale Turnhalle, Belmont und Paulina Str.

Verlangt: Schneider, guter Rockmacher. Stetiger Platz. 5333 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Brotbäcker, allein zu arbeiten. 2707 Wentworth Ave.

Verlangt: Shingler, guter Arbeiter. Buchwald, 50 18. Place.

Verlangt: Ein guter Hosenschneider. 4723 S. Ashland Ave. 17mz,1w

Verlangt: Erfahrene Männer- und Damen-Schneider. Zu erfr.: Superintendent des „Hub". 16Mz1wX

Männer, welche Arbeit irgendwelcher Art wünschen, möchten vorsprechen bei der Reliance Employment Agency, 209—211 State Str., Zimmer 57. 10mz,2w

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Werke und -Bücher, für Chicago und umliegende Städte; festes Gehalt und hohe Kommission. Mai, 146 Wells Str. 9mz,1m&X

Verlangt: Knaben, die außer Stellung sind, können sich gute Plätze sichern bei der American Can Co., Maywood. 16mz1wX

Verlangt: Alle ledigen Männer und Eheleute, die wir erhalten können, für Stock- und Dairy-Farmen, zu großen Löhnen. Nachzufragen bei Enright & Co., 21 West Lake Str., oben. 10mz,1mX

Verlangt: Ein erster Klasse Rasirmesserschleifer. W. L. Underland, Omaha, Nebr. 18mz,*X

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, junger zuverlässiger Mann, sucht Stellung. Adr.: A. 145 Abendpost. saso

Gesucht: Erfahrener Zeitungsträger wünscht Beschäftigung. 13 Vine Str., oben (Nordseite).

Gesucht: Selbstständiger Brodbäcker sucht stetigen Platz. 123 Burling Str.

Gesucht: Stelle als Watchman in Fabrik oder anderswo. $10 Belohnung. Adr.: O. T. 61 Abendpost.

Gesucht: Ein erster Klasse Brotvormann sucht Stelle, am liebsten in größerer Bäckerei. Langjährige Erfahrung an Schwarzbrot, Weißbrot und Rolls. Henry Brockhaus, 226 Vine Str.

Gesucht: Aelterer, zuverlässiger Mann sucht stetige Stellung bei Pferden, für Haus- und Gartenarbeit. Offerten unter M. 724 Abendpost.

Gesucht: Guter Cakebäcker wünscht stetige Arbeit.— Adr.: M. 762 Abendpost. sams

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen, der auch am Tisch aufwarten kann, sucht Stellung. — Adr.: M. 758 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Mann sucht Janitor- oder Garten-Arbeit in Privat-Platz. Für 3 Tage nachzufragen. W. Strehle, 185 Wells Str.

Gesucht: Junger gelernter Kaufmann, 2 Jahre im Land, des Englischen mächtig, sucht Stellung im Wholesale-Haus, wo ihm Chancen geboten werden. Adr.: M. 759 Abendpost.

Gesucht: Farmer ohne Kinder wünscht Stellung auf einer Farm, selbstständig die Farm zu verwalten. Ist mit Truck oder Getreide und Rosen und allen Maschinen bewandert. Beste Empfehlungen. — C. W., 256 Ost Division Str.

Gesucht: Cakebäcker, gute erste Hand, sucht Stellung für 3 Tage in der Woche. Boeck, 122 Fry Str., Hinterhaus.

Gesucht: Stelle bei Zigarren-Fabrikanten, welche den Dienst eines praktischen Zigarrenmachers, Erfhg. 14 Jahre, von Deutschland, England und Amerika benöthigen, als Vertrauensmann. Er Union; in oder außerhalb Chicagos. Emil Hoffmann, 740 School Str.

Gesucht: Deutscher Butler, hat beste Empfehlungen von Europa und Chicago, sucht Stelle. Adr.: M. 737 Abendpost. sasomo

Gesucht: Wiener Herrschafts-Gärtner sucht Stelle. Nachzufragen 495 N. Western Ave., 1. Floor. 20mz,1wX

Gesucht: Cakevormann, Wiener Konditor, 25jährige Erfahrung, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Brewer, 232 N. May Str., Phone 615 Monroe. 18mz,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Preparer und Lehrmädchen. Gute Stelle. Goldstein, 954 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein aufgewecktes Mädchen mit guter Schulbildung, um in Disinfectant Works zu arbeiten. Schnelle Beförderung nachdem ausgelernt. Vorzusprechen Samstag und Sonntag bei Mrs. Volkmar, 306 Mohawk Str.

Verlangt: Erfahrene Stricker und Finishers. — Schefner & Olswang, 318 W. 12. Str. sasonmo

Verlangt: Frauen zum Hosen-Finishen. 2866 Main Str. saso

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Knaben-Röcken, sowie junge Mädchen zum Lernen. 868 N. Lincoln Str., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen, Finishers an Kunden-Röcken; stetige Arbeit; guter Lohn. Fred. Kauffman, 42 W. Jackson Boulevard.

Verlangt: Geübte Weißnäherinnen, hoher Lohn.— 699 Wells Str. samo

Verlangt: Handmädchen an Röcken, auch kleine zum Lernen. 1039 Milwaukee Ave., hinten.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken und Trimmer an Westen. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 346 West North Ave., 2. Floor, hinten. sasonmo

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Papier-Schachteln. 556 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, um Zirkulare zu falten. $3 die Woche. Zimmer 300, 214 Clark Str.

Verlangt: Gute Baisters und Finishers an Damen-Jackets. Hoher Lohn. 741 Elkgrove Avenue.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen um das französische Kleidermachen und Zuschneiden in drei Monaten gründlich zu erlernen; sehr guter Platz. Madame Thomas, 197 W. Division Str. 15mzsasomolm

Verlangt: Erfahrene, stetige Häklerinnen (im Hause). 131 Market Str., 4. Floor. frsaso

Verlangt: Gute Näherin für Lederwaaren. 167 Wabash Ave., 6. Floor. frsa

Verlangt: Damen für Arbeit im Hause; volle Zeit oder theilweise; $5 bis $12 per Woche. 167 Dearborn Str., Zimmer 718. 21mz,1wX

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen; stetige Arbeit. 478 Armitage Ave. frsa

Verlangt: Nähmädchen an Skirts. 205 Lincoln Ave. im Store. frsa

Verlangt: Putzmacherinnen, Zurichterinnen und Kopistinnen, können von $8 bis $15 die Woche verdienen. Kommt fertig zum Arbeiten. John Wineberg & Co., 169 Wabash Ave. dfsaso

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Hosen. 684 West 20. Str. dofrsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Kappen; ebenfalls Lehrmädchen. Elektrische Triebkraft. Hafner Bros. & Bruske, 285 Jackson Boulevard. dofrsa

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneiderinnen an Männerkleidern. Nachzufragen: Supt. The Hub. 19mz*

Verlangt: Erfahrene Kutters an Sweaters; stetige Arbeit. 483 S. Halsted Str. 17mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um Damenkleider zu bügeln. 1271 N. Clark Str.

Verlangt: 2 junge Mädchen, die an Hosen nähen können. 2866 Main Str. saso

Verlangt: Mädchen, um an Westen zu lernen. 97 Menominee Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3 erwachsene Personen. Gutes Heim. 3411½ Prairie Avenue.

Verlangt: Eine ältere Frau, um 3 Kinder zu versorgen. Nachzufragen nach 6 oder Sonntag. 4320 State Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3954 N. Clark Str. saso

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen im Store, 1887 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 226 Fremont Str. samo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Jaffe, 181 S. Halsted Str. saso

Verlangt: Frau oder Mädchen in den dreißiger Jahren, um alleinstehendem Wittwer den Haushalt zu führen. Adr.: T. 818 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für die Küche. $4 die Woche, Zimmer und Kost, keine Sonntagsarbeit. 109 Fifth Ave., oben.

Verlangt: Ein Waiter-Mädchen und ein Mädchen für Hausarbeit. 115 S. Canal Str.

Verlangt: Küchenmädchen und Frau in Restaurant. 164 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit. — 456 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. $2. 29 Town Str.

Verlangt: Mädchen oder alte Frau für Hausarbeit. 3 in Familie. Guter Lohn. 543 Jefferson Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 717 Fullerton Ave. samo

Verlangt: Haushälterin für 3 mutterlose Kinder; nicht unter 30 Jahren. Süddeutsche vorgezogen. Adr.: P. 623 Abendpost.

Verlangt: Mädchen. Guter Lohn. Familie von Zweien. 4925 Forestville Str., 3. Stock.

Verlangt: Tüchtige Business-Lunch-Köchin. 197 Ost Madison Str., unten.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5810 South Park Avenue, 2. Apartment. sasomo

Verlangt: 5 Köchinnen in Privatfamilien. Lohn $6 und $7, kein Waschen. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei erfahrene Kindermädchen. Lohn $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4, $5 und $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen in Apotheke, 12. und Halsted Str. saso

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit. 913 W. North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1824 George Avenue, nahe Evanston Ave., Nordseite.

Verlangt: Anständige Frau als Haushälterin bei einzelnem Mann. Vorzusprechen Sonntag von 1 bis 4. 5406 Loomis Str.

Verlangt: Deutsche Kellnerin. Ecke La Salle Avenue und Illinois Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 264 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Guter Lohn. 4140 Grand Boulevard. saso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 331 LaSalle Ave., Ecke Oak Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; 3 Erwachsene. Guter Lohn. 586 LaSalle Av.

Verlangt: Mädchen als Waitreß. Vorzusprechen am Samstag und Sonntag. 105 Ost North Ave. saso

Verlangt: Eine ältere Haushälterin. Vorzusprechen um 6 Uhr Abends. 165 Fulton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann zu Hause schlafen. 1604 Wellington Ave. sasonmo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 331 La Salle Ave., Ecke Oak.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1972 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie; guter Lohn. 421 Garfield Avenue. samo

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit mitzuhelfen.— 456 West Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche. 82 Florence Ave., nahe Diversey Boulevard. dimisa

Verlangt: Köchinnen, Geschirrwäscherinnen, Haus- und Zimmermädchen finden Stelle bei Frau Mayer, 144 S. Halsted Str. Herrschaften belieben vorzusprechen. Sonntags offen. 4mz,didosa,1m

Verlangt: Einfache, ältere, alleinstehende Frau, um auf's Land zu gehen und einen kleinen Haushalt zu führen; eine gute, dauernde Heimath für die richtige Person. Nachzufragen Vormittags: 611 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; Lohn $3. 316 N. Winchester Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Kochen; Lohn $4.00 die Woche. 608 W. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 66 Sherman Str., Saloon. frsaso

Verlangt: Ein gutes Mädchen, im Restaurant aufzuwarten. 490 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Anständige Frau als Haushälterin. 20 Rees Str., hinten, nach 6 Uhr Abends. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 961 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1152 Sheffield Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges, gebildetes Kinderfräulein oder alleinstehende junge Frau zur Beaufsichtigung und Pflege der Kinder, in einem Vorort Chicagos. Etwas Flicken und Nähen der Kindersachen erwünscht. Muß sich auch im Haushalt nützlich machen. Köchin vorhanden. Adr.: L. 425, Abendpost. frsaso

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. 653 Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen für alle Arten Stellungen, zu hohen Löhnen. Nachzufragen heute: Enright & Co., 21 W. Lake Str., oben. 17mz,1w

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. bjax*

Verlangt: Frauen und Mädchen für Stellen aller Art bei hohem Lohn. Kommt heute. Enright & Co., 21 W. Lake Str., oben. 17mz,1w

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine ältere, anständige, alleinstehende, süddeutsche Frau, Anfang 50, sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Mann oder Mann mit einem Klub. 1338 21. Place. saso

Gesucht: Frau sucht Wasch- oder Putzstelle. 34 St. Michaels Court, vorn.

Gesucht: Eine ältere Frau wünscht Platz als Haushälterin bei einem ruhigen älteren Mann oder Mann mit einem Kinde. Gutes Heim wird hohem Lohn vorgezogen. Adr.: M. 754 Abendpost.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen sucht einen Platz für Küchen- und Hausarbeit, am liebsten in Privathaus. Adr.: 353 Orleans Str.

Gesucht: Erfahrene Businesslunch-Köchin sucht Stelle; keine Sonntags-Arbeit. Adr.: T. 838 Abendpost. saso

Gesucht: Eine alleinstehende Frau, perfekte Köchin und Haushälterin, sucht stetige Stelle, Stadt oder Land. Adr.: T. 824 Abendpost.

Gesucht: Eine anständige alleinstehende Frau, 49 Jahre, wünscht Stelle in Wittwersfamilie, Stadt oder Land. Adr.: T. 830 Abendpost.

Gesucht: Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten. Erfahrung. Hausarbeit mit gethan. 119 Orchard Str., zweiter Floor.

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. Mrs. Schotthauer, 177 Clybourn Ave.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle als Haushälterin, mit eigener Hauseinrichtung. Adr.: Z. W. 139 Abendpost.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch- und Putzplätze. 571 W. Chicago Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. 280 Ost North Avenue, Eingang hinten.

Gesucht: Eine Frau, 50 Jahre, sucht Platz als Haushälterin bei einem Wittwer. 42 Rees Str.

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht Stelle als Wirthschafterin bei alleinstehendem Mann. 528 Lake Str., unten.

Gesucht: Anständige erfahrene Frau wünscht Stelle als Gesellschafterin bei einer älteren deutschen Dame. Offerten erbeten unter N. N., 358 Orleans Str. frsa

Gesucht: Alleinstehende Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder 2 Personen, wo die Frau fehlt. Briefe erbeten an A. Backert, 895 N. Irving Ave. dofrsa

Gesucht: Wittwe, alleinstehend, 49 Jahre alt, sucht Stellung als Wirthschafterin bei altem respektablen Manne. Mrs. G., Miller Station, Indiana. midofrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave.; Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 341, 79 Dearborn Str. 3jaX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht.—William Freudenberg & Co., 140 Washington Str. Südost-Ecke LaSalle Str. 9fb,ddsa*

Zweite Hypotheken-Anleihen prompt besorgt. Niedrigste Raten. 112 Clark Str., Zimmer 504. 19mz,misadi,1m

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 29maX*

Geld-Darlehen auf Chicago Grundeigenthum zu 5% und 5½%. Keine Unkosten. Zahlung vor Ablauf verringert die Zinsen. Rose, Quinlan & Co., 70 Dearborn Str. 27fb,1mX

Privatgeld auf Grundeigenthum zum Bauen, 4 und 5 Prozent. Monatliche Zahlungen. $1 per Hundert. Adr. A. 194 Abendpost. 2jan,*X

Privat-Geld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Schreibt und ich werde vorzusprechen. Adr.: T. 801 Abendpost. 2ja*

Zu verleihen: $2000 zu 5 Prozent an Privatperson. Adr.: M. 730 Abendpost. saso

Zu verleihen: Auf erste Hypothek, $1000 und $1200, zu 5%. Keine Agenten. Christ Keller, 211 W. Division Str.

Zu leihen gesucht: $1600 erste Mortgage auf Lake View Eigenthum. Adr.: M. 727 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $800 oder $900 auf erste Mortgage. Adr.: T. 825 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Ernst Melms, 1959 Milwaukee Ave., zwischen Fullerton und California Ave. 24dzX*

Kleine Beträge auf Grundeigenthum verliehen, ohne Hypothek. 97 Randolph Str., Zimmer 36. 6—31mz

Zu leihen gesucht: Privat, $1000, erste Mortgage. 2317 Lincoln Ave. frsa

Zweite Hypothek-Anleihen prompt zu niedrigsten Raten. 97 Randolph Str., Zimmer 36. 6—31mz

„Keine Kommission, Darleihen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, bebaut und leer." — Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan,*

Geld auf Möbel.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.
Wir leihen auch Geld an Solche in gutbezahlten Stellungen, auf deren Note.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld haben wollt.
Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.
Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French,
128 LaSalle Str., Zimmer 3 — Tel.: 2737 Main. 10ap,1X

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202,
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen.—Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

— Geld zu verleihen —
auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, in Summen von $20 bis $200, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von mir borgen, laufen Sie keine Gefahr, daß Sie Ihre Sachen verlieren. Mein Geschäft ist verantwortlich und lang etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Alles privat. Bitte, sprecht vor, ehe Ihr anderswo hingeht. Alle Auskunft mit Vergnügen ertheilt.
Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Z. 34, Südwest-Ecke Randolph und LaSalle Str. 28jaX*

Brauchen Sie Geld?
Wir machen Anleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen und Lagerhaus-Quittungen, zu den niedrigsten Raten der Stadt. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Wir sind die älteste Gesellschaft der Stadt und können mehr für Sie thun, als irgend Jemand Anders, da wir längere Frist gewähren. Liberale Behandlungsweise und strikteste Verschwiegenheit für Alle. Kommt und erhaltet unsere Zahlungs-Bedingungen. (Deutsche Angestellte.)
Illinois Investment Company,
Zimmer 405 Old Inter Ocean Bldg.,
130 Dearborn Str., Nordwest-Ecke Madison Str. 23feb,1mtX

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.

Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Niedrigste Raten auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Str., Zimmer 21. 1ju*
Branch-Office, 534 Lincoln Ave., Lake View.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

California und North Pacific Küste.
Judson Alton persönlich geführte Exkursionen fahren jeden Dienstag und Donnerstag ab von Chicago via der „Scenic Route" durch Colorado, bieten Passagieren nach California und der Pacificküste eine Fahrt ohne Wagenwechsel, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. $33 nach kalifornischen Städten, Portland, Tacoma und Seattle, während März und April. $50 Rundfahrt nach California und Portland in verschiedenen Perioden während des Frühjahrs und Sommers. Schreibt Judson Alten Excursions, 349 Marquette Bldg., Chicago, wegen weiterer Einzelheiten. 10fb,X*

Schriftliche Arbeiten und Uebersetzungen, gut und zuverlässig; ebenfalls Ansprachen, Gelegenheitsreden deutsch und englisch angefertigt. Abends vorzusprechen oder adressirt: 337 Hudson Ave., 1. Flat. 25fp,X*

Aufforderung! Wer immer imstande ist, über den Aufenthalt einer Frau Wittwe Louisa Schneider Näheres mitzutheilen, wird gebeten, es sobald wie möglich zu thun. Betreffende ist 27 bis 28 Jahre alt, mittelgroß, schlank und blond. Ihr Mann war Farmbesitzer und Schmied im südwestlichen Michigan, war schon ziemlich alt und ist vor etwa 13 Monaten gestorben. Belohnung zugesichert. Briefe zu richten an Adr.: M. 760 Abendpost.

Achtung! Alle Lumber-Messer, Hartholz und Pine, haben Versammlung Sonntag, den 23. März, 3 Uhr Nachm., in Frank Goerkes Halle, 650 Blue Island Ave. misa

Damen- und Herren-Kleider auf leichte wöchentliche oder monatliche Abzahlungen. Crane's, 167 Wabash Ave. 9fp,X*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlechtzahlende Miether hinausgesetzt. Albert A. Kraft, deutscher Advokat und öffentlicher Notar, 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 3oj*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Fräulein, 23 Jahre alt, niedliche Figur, 5 Fuß groß, hat $2400 geerbt, sucht alleinstehenden Mann zwecks Heirath. Wittwer nicht ausgeschlossen. Adr.: M. 750 Abendpost.

Heirathsgesuch. Alleinstehender Farmer, 49 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines bejahrten Mädchens oder Wittwe mit Kindern, um auf die Farm zu gehen. Nur Ernstmeinende mögen sich melden. Adr. mit Angabe der Verhältnisse: T. 890 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

William Henry, deutscher Rechtsanwalt. Allgemeine Rechtspraxis. Rath frei. Zimmer 1241—1248, Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 8mz,1mX

Löhne prompt kollektirt; Gerichtskosten vorgestreckt; Rath frei. Philipps, Zimmer 639, 225 Dearborn Straße. 15mz1mX

L. L. Eschenheimer, deutscher Advokat, praktizirt in allen Gerichten. Konsultation frei. 69 Dearborn Str. 4fbX*

Freies Auskunfts-Bureau.—Bankerotte, Kollektionen, Schadenersatz-Klagen billig und schnell besorgt. Zimmer 10, 78 LaSalle Str. 28fb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. Zimmer 844, 79 Dearborn Str.; Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wir haben soeben von einem der größten Hotels in Chicago sämmtliche Möbel, Rugs, Teppiche, eiserne Bettstellen u. s. w. gekauft. Diese Waaren sind gründlich nachgesehen und befinden sich jetzt in vorzüglicher Verfassung. Sie werden verkauft, wie sie sind, und falls sie nicht als genau so befunden werden, wie angegeben, nehmen wir sie zurück und geben das Geld bereitwilligst zurück. Außer diesem großen Einkauf haben wir das Folgende zum Verkauf ausgelegt:
Eine Partie Missit-Teppiche, Oefen, Eisschränke, Kinderwagen, Go-Carts etc.
Eine Partie guter gebrauchter Möbel, Teppiche, Oefen u. s. w. Dies sind Waaren, die von einem Abzahlungs-Geschäft gekauft wurden, aber aus verschiedenen Gründen wieder zurückgebracht wurden.
Hier sind einige unserer Spezial-Bargains:
200 Matratzen, in gutem Zustande, alle Größen 50c
300 Kissen, in gutem Zustande 39c
107 eiserne Bettstellen, weißer Enamel, alle Größen 1.34
40 eiserne Hospital-Betten — vollständig mit Springs, in gutem Zustande 5.85
Parlor-Ausstattungen, 3 Stücke 7.50
Gute Kochöfen 3.40

Speziell!
Ueber 3000 Missit Teppiche von $20 bis auf $5.00, werth das Doppelte. Gebt uns die Größe Eurer Zimmer an und wir ersparen Euch 50%.

An Solche, die nicht Baar bezahlen können, stellen wir folgende Bedingungen:
$25 werth Möbel — $1.50 Baar, $1.50 per Monat.
$50 werth Möbel — $3.50 Baar, $3.50 per Monat.
$100 werth Möbel — $6.00 Baar, $6.00 per Monat.

Wir versenden Waaren kostenfrei nach irgend einem Platze in Cook County.

Bringt diese Anzeige mit, und wir bezahlen Euer Fahrgeld an jedem Einkauf von $5.00 und darüber.

Wabash Carpet & Furniture House,
1906 und 1908 Wabash Ave. 9mzX*

Zu verkaufen: 2 Rugs, sehr billig. 143 Pinegrove Ave. sasomo

Zu verkaufen: Feines eisernes Bett und Spring, billig. 142 Wells Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, alte Möbel, wegen Umzugs. 525, 28. Str.

Zu verkaufen: Möbel eines 5 Zimmer-Flats, in sehr gutem Zustande; Eigenthümer gehen nach Irland. 485 Hastings Str., 2. Flat.

Wir kaufen und verkaufen alte und neue Möbel. Bettstellen $1.50, Dressers $5.00 aufwärts, Parlor-Tisch 75c, Küchenofen $3.00, schönes Baby-Buggy und echter 9×12 Wilton Rug. North Ave. Furn. Co., 194 O. North Ave. 17mz,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Blue Front Sale Stable—75 bis 100 Second-Hand Pferde und Stuten, passend für Stadtarbeit, Contracting, Kohlenwagen, Farmen und Zuchtzwecke; 5 Paar Farm-Stuten, $55 bis $85; alle Arten von Second-Hand Geschirren; doppelte Farm- und Expreß-Geschirre, $10. — Finn & M'Phillips, 4175 Emerald Ave., ein Block von Stockyards-Eingang. Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags den ganzen Tag.—Telephone Root 491. 23fb,1mX

Pferde, welche mit Quitters und Corns behaftet sind, werden von Prof. Fitzgerald, 4923 Cottage Grove Ave., kurirt; Pferdebeschlagen. 7mz1mX

Zu verkaufen: Gutes, 1200 Pfund schweres Pferd mit Geschirr, doppelte Farm- und Buggy-Geschirre. 203 Dayton Str., hinten.

Zu verkaufen: Delivery-Pferd. 880 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Pferd, 1300 Pfund billig. 711 Jefferson Str., nahe 18. Str., oben.

Zu verkaufen: Ein Pony, ein einjähriges Fohlen, mehrere Buggies und Geschirre. 1849 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Topwagen, auch einzeln, für Laundry, Peddler oder Grocery. 948 Diversey Boulevard.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, 1200 und 1300 Pfund, billig. 272 West Blackhawk Str.

Zu verkaufen: 2 billige Pferde für Farmer. 140 Perry Str., hinten.

Zu verkaufen: 2 Delivery-Pferde, einfacher Topwagen, doppeltes Set Geschirre; muß verkaufen. 101 Ward Straße.

Zu verkaufen: Pferd, leichter Expreßwagen, Top Buggy, Expreß-Geschirr. 753 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd oder Carriage; 16 gute Patrickkotschan-Hühner. 3187 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Gutes junges Delivery-Pferd; keinen Gebrauch dafür. 367 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes leichtes Pferd, billig. 379 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd und Wagengeschirr, billig. 143 Dayton Str.

Zu verkaufen: Gutes Delivery-Pferd u. Geschäfts-Buggy, billig. 1014 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Edelroller. 175 Dayton Str.

Spezial-Verkauf: Gute Andreasberger Kanarienvögel, Roller, heute angekommen, zu mäßigen Preisen; gute Harzer $2. 342 Cornell Str.

Zu verkaufen: Vollblut-Great Dane, blau, 11 Monate alt, 31 Zoll hoch, extra Wachhund. $8. Wegen Umzugs. 4828 Loomis Str.

Zu verkaufen: $5.00 kaufen junge Great Dane-Hunde, 10 Monate alt. 737 — 35. Straße, Ecke Parnell Ave.

Zu verkaufen: 4 Ziegenböcke billig bei Lehmann, 3 Roscoe Str. saso

Zu verkaufen: Brut-Hennen, 75c bis $1.00 das Stück. 25 School Str.

Zu verkaufen: Gute frisch melkende Ziege mit Jungen. 1828 W. Fullerton Avenue, Armitage Avenue Car.

Zu verkaufen: Echte junge Dachshunde. 114 Eugenie Str., hinten.

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß- und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen. Ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen. Beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 5mz,1mX

Kanarien-Hähne, Roller, billig. 6412 Carpenter Str., Baade. 1,8,15,22fb,1mz

Singende Kanarienvögel, sprechende Papageien, Goldfische u. s. w., gute Auswahl und niedrigste Preise, bei Kaempfer, 88 State Str. 9jaX*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Umständehalber verkaufe mein neues Piano, bestes Fabrikat, sehr billig gegen Baar. Adr. T. 805 Abendpost. 22mz,1w

$20 Cash kaufen ein feines Emerson Square Piano — 1015 N. Halsted Str. frsa

Nur $150, feines Kimball Upright Piano, fast neu. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 17mz,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Office-Einrichtung, solider Tisch (52 bei 72 Zoll) mit Schubladen, Pult, Stühle, eichene Railing, Remington-Schreibmaschine etc. — Nur Vormittags. 1019 Schiller-Gebäude.

Zu verkaufen: Drehbank, Nr. 8, Fußbetrieb. 719 Holt Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Feiner, selbstgemachter Traubenwein, per Faß oder Gallone, billig. 970 W. 21. Place, nahe Leavitt Str. frsa

Zu verkaufen: Gute trockene Lot in Block E, Waldheim. Nachzufragen 188 Canalport Ave. dfs

Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Wheeler & Wilson Nähmaschine, nur $5. 448 N. Ashland Avenue. Vorzusprechen Sonntag.

Nähmaschinen aller besseren Marken zu Engros-Preisen bei Alam's, 50 Proz. billiger als irgendwo anders. Deutsch gesprochen. Pullman Bldg., 12 Adams Str. 6mz*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Kneipp-Kur, Chronisch-Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Hals-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt. Dr. Rothschild, Direktor. 2011 Wabash Ave., Chicago. 14sepfami*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation u. Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9; Sonntags 9—3. 3janX*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Weiblicher schwarzer Mastiff. Wiederzubringen nach 719 Bloomingdale Road.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft jederart Geschäfte: Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Milchgeschäfte usw. — Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. 3mz1mX

$475. — Grocery-Store, gute Ecke, Nordwestseite. Miethe nur $15; geräumige helle Wohnung hinterm Store. Alles neu. Abreisehalber. Hintze, 59 Dearborn Str. dosa

Zu verkaufen: Billig, Candy-Store mit Tabak, Zigarren, Bäckerei, Milch, Laundry, nebst 4 hellen Zimmern. 288 Larrabee Str. sasomo

Zu verkaufen: Saloon, billig; habe zwei Geschäfte. 579 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Zeitungs-Route, bringt $21 die Woche. Lange, 229 — 24. Place.

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery, Pferd und Wagen. 5300 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessenstore und Bäckerei. Nachzufragen: 786 Racine Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Lake View Grocery Store und Market, meistens deutsche Kundschaft, $75 Baar-Einnahme. Lageraufnahme wenn nöthig. Verkaufsgrund: Krankheit. 7 Jahre am Platze. $2500. — T. J. Dolan, 69 Dearborn Str.

Arthur, 148 State Str., verkauft Geschäfte aller Art zu 5% Kommission; Grundeigenthum zu 2½%. Reelle Transaktionen garantirt; schneller Verkauf für Cash. Käufer und Verkäufer sollen persönlich vorsprechen.

Zu verkaufen: Restaurants, Groceries und Markets, Saloons und 20 andere gutgehende Geschäfte, billig. Arthur, 148 State Str.

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Grocery oder Fleischgeschäft. Habe $800. Adr.: T. 834 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon und Liquor-Store, prominente Ecke, Südseite. Gute Ursache zu verkaufen. Nachzufragen bei Samuel Stein & Co., 372 S. Halsted Str. saso

Zu verkaufen: Gute feine Bäckerei, etablirtes Geschäft. Gute Gelegenheit für den richtigen Mann.— Adr.: M. 757 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon und 8 Zimmer Flat, krankheitshalber sofort. Nordseite. Briefe an: M. 725 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Eine hochfeine Milchroute. Reingewinn $150 pro Monat. 5618 Washington Boulevard, Austin. saso

Zu verkaufen: Store und Lot, $800, Bargain, gut für irgend ein Geschäft, jetzt Schuhmacher darin, Reparaturen zu $30 wöchentlich. 1307 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Küchen-Einrichtung, Gas-Range, Geschirr; wegen Krankheit billig. — Adr.: D. 255 Abendpost.

Bargain! Jetzt ist die Zeit, Saloons zu kaufen; habe große Auswahl, namentlich einen Saloon und Boardinghouse an der Südseite, billig wegen Krankheit. Käufer wie Verkäufer mögen vorsprechen bei A. Arthur, 148 State Str., 4. Floor. saso

Zu verkaufen: Zigarren-, und Candy-Store mit Soda-Fountain, nahe großer Schule; guter Platz. Adr.: M. 749 Abendpost. samo

Zu vertauschen: 3 gute Lotten, mit Ecke, in Wilmette, Ill., gegen guten Saloon in Chicago; Lotten sind 81×182. Adr.: T. 829 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Kaffee- und Lunchroom, wegen Rheumatismus. 52 Wells Str. samo

Zu verkaufen: Saloon nebst Sommergarten, zwei Acker Land, Tanzhalle, Baseball-Park, Schattenbäume, Schaukeln, in bester Lage und Ordnung, in Lyons. Näheres Vormittags in E. Sepps Brauerei. saso

Zu verkaufen: Billig, wegen Todesfalles, Expreß-, Holz- und Kohlen-Office, ein Pferd und 2 Wagen, etablirt seit den letzten 12 Jahren. 42 Grand Ave.

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchroute, $400. Gute Haus-Kundschaft. 487 N. Lincoln Str.

Wer Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Stores schnell verkaufen will, komme nach 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, altes Geschäft in guter Gegend. Ladengeschäft und Bestellungen sehr gut. Verkaufe äußerst billig gegen Baar wegen Abreise nach der alten Heimath. Bitte vorzusprechen in 230 Ost Division Str. dosaso

Zu verkaufen: Best eingerichtete Bäckerei, billig. 914 Sheffield Ave. frsa

Zu verkaufen: Gutzahlendes Fisch- und Delikatessen-Geschäft, sofort, billig. Zu erfragen im Saloon, 83 Clybourn Ave. frsaso

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Businesslunch, billig. 116 W. Lake Str. dosa

Zu verkaufen: Eine Schlosser- und Bicycle-Reparaturwerkstätte in einer dichtbevölkerten Vorstadt Chicagos. Adr. P. 612 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Die beste Cracker-Route in der Stadt. $900. Adr.: D. 295 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein altetablirtes Retail-Zigarren- und Tabaksgeschäft, mit langer Lease; ausgezeichnete Lage; Durchschnitts-Einnahme während der vergangenen 15 Jahre $12,000. Bei sofortigem Verkaufe $3000. Weitere Informationen einzuziehen bei Fred Seeger & Co., 79 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: Grocerystore, mäßiger Preis. 274 Cortland Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Butter- und Kaffee-Route.— 156 Bissell Str. 16mz1wX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großer Store. 6 Wohnzimmer, Bäckerofen, mit oder ohne Fixtures; sehr billig. — 2766 N. Western Ave.

Zu vermiethen: Zwei Flats in Framehaus, in gutem Zustande, großer Hof. Miethe $7. 120 Herndon Str., nahe Webster Ave., westlich von Racine Ave. Nachzufragen im Hause.

Zu vermiethen: Saloon mit Fixtures. 1479 Clybourn Ave. saso

Zu vermiethen: Store, auch mit Basement, wenn gewünscht. 1173 N. Halsted Str., Alley-Ecke. Eigenthümer oben.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung. 924 Southport Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Store und Wohnung, billig. 1474 Clybourn Ave. frsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständigen Arbeiter. 150 La Salle Ave., 2 Treppen. Nordseite.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren. 536 Ost Division Str., nahe State.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, passend für Zwei. 547 Wells Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei anständige Männer. $1.50 bis $2.00. 685 Lincoln Ave., 2. Glocke.

Verlangt: 2 junge Männer, Roomers oder Boarders, bei ruhiger deutscher Familie. Hartmann, 198 Ost North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei einer Wittwe. 2325 Dearborn Str., Flat 12.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an einen anständigen Mann. 640 S. Sangamon Str., 2. Floor. dofrsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger, gebildeter Deutscher sucht sofort schönes möblirtes Zimmer in guter Familie, mit Familienanschluß, nahe Hochbahn, Garfield und Fullerton Ave. Adr.: T. 812 Abendpost. saso

Zu miethen gesucht: 3—4 Zimmer-Cottage mit Stall. Nordseite. Adr.: H. Meier, 525 Paulina Straße.

Zu miethen gesucht: Frau wünscht helle leere Küche und Bettzimmer, nahe Car, Nordseite. 3 Tage Zeit. Adr.: F. A. W Abendpost.

Zu miethen gesucht: Unmöblirtes Zimmer, geeignet für Office, muß nahe Center und Larrabee Str. und Parterre sein. Adr.: G. H., 316 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein gutgelegener Platz für einen Schuhmacher. T. W. 217 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,ddsa*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte, 82—83 McVicker Theater-Gebäude. 19jlX*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vorstädte.

Zu verkaufen: Grundeigenthum in Austin, Oak Park und Maywood. Geld auf Grundeigenthum geborgt. Feuerversicherung. Sprecht vor oder schreibt an Henry Thiele, 5735 Chicago Ave., Austin, Chicago. 1mz2Mlsfo

Zu verkaufen: Elmhurst Property, gutes Haus und Lotten, billig. Ridget, 131 Lake Str.

Zu verkaufen: Wilmette, große Lot, altes 5 Zimmer-Haus, gegen Baar oder Theilzahlung. H. F., 716 Belvidere Str., Waukegan, Jll.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen:—

Ein ideales Zwei-Flat Gebäude.

Mit hübschen, mosaikausgelegten Küchen.

$1500 Baar und $30 per Monat.

Wenn Ihr ein 2-Flat Gebäude sucht, das die Abgeschlossenheit und Annehmlichkeiten eines privaten Heimes besitzt, so kommt hierher und seht Euch dieses Gebäude an und Ihr werdet sehr zufrieden gestellt sein; es hat eine elegante und solide Stein-Front mit hübschem Schnitzwerk; ebenso eine schöne Porch mit zwei schweren Säulen und soliden Steintreppen. Das Gebäude ist freistehend und dauerhaft gebaut. Es hat Dampfheizung mit separater Heißwasser-Einrichtung, großartige Baderäumlichkeiten, alle mosaikausgelegt; ebenso hübsche, mosaikausgelegte Küchen, offene Plumber-Einrichtung, Hartholz-Finish und die neuesten und allerbesten Verbesserungen. Es ist schön gelegen und die Verkehrsmittel sind die besten in der Stadt. Nehmt Metropolitan „L" bis Logan Square, und geht einen Block bis nach 114 Catalpa Place. Eigenthümer und Erbauer: J. E. Crate & Co., 160 Washington Str. 16mz1Msomifa

Zu verkaufen: Zu irgend einem Preise, Haus, Lot, Store. Kommt sofort und macht Offerten. Beste Geschäftslage, die gefunden werden kann, passend für irgend ein kleines Geschäft. Gehe auf Farm nach Süden. August Stein, 1342 N. Western Ave., nahe Fullerton Ave. 11mz,1wX

Zu verkaufen: Lots, Straßenverbesserungen. Erster Klasse Nachbarschaft. $5.00 Anzahlung, $5.00 monatlich. Wir liefern Lot und Material an Leute, welche willens sind, Häuser zu bauen. Wir bauen selbst Häuser auf Bestellung. Nehmen leere Lots in Tausch. Häuser zum Verkauf, $1400 bis 2500. Rent-Plan.— 1621 Armitage, Ecke Tripp Ave. 15mz1mX

Zu verkaufen: Das elegante dreistöckige Brickhaus 992 N. Francisco Ave., dicht beim Park und Schule; 6 Zimmer Flats; alles modern; hohes Basement; guter Barn; immer gut vermiethet; Einkommen $552; Mortgage $3800 zu 5 Proz.; Preis $6200.— Eigenthümer wohnt 746 N. Talman Ave. 2. Flat. frsa

Zu verkaufen: 4, 5, 6 Zimmer neue Häuser; Badezimmer, Gas; Straße gepflastert; $1500 aufwärts. Ein 12 Zimmer Haus, 3, 4 Zimmer Wohnungen, $1900; leichte Zahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave.

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser, 7 Fuß Brick-Basement, Badezimmer, nahe Belmont und Elston Ave. Cars. $75 baar, $12 monatlich. Ernst Melms, Eigenthümer, 1959 Milwaukee Ave., zwischen Fullerton und California Ave. 24dzX*

Zu verkaufen: Bestgebaute private 6 Zimmer moderne Brick-Cottage, Oak Finish, Maple Fußböden in jedem Zimmer. Beste Gegend an Nordwestseite. 1365 Central Park Ave., nahe Fullerton Ave., westlich vom Logan Square. Monatliche Zahlungen. 27fb,dofrsa,1m

Zu verkaufen: Lotten an Haddon, Thomas, Cortez, Augusta, Cornelia, Iowa und Rice Straße, zwischen Robey und Leavitt Straße, zu $800 jede. Alle Straßen gepflastert. Wm. D. Kerfoot & Co., 85 Washington Str. 22feb,4mX

Zu verkaufen: $10 baar und $5 monatlich kaufen eine hübsche Lot. Ecken von 50 Fuß $550 und aufwärts. Cottage und Lot $1000. 5 Cts. Fare. — Henry Becker, Milwaukee Ave., Ecke Belmont.

$25 baar, $11 monatlich für eine schöne neue Brick-Cottage mit allen Verbesserungen, an schöner Straße, nahe Humboldt Park und Hochbahnstation. Böhm, Hirsch Str. und Homan Ave.

Zu verkaufen: Anderthalbstöckige Brick-Cottage, 785 N. Artisian Ave., nahe Le Moyne Str. Muß sogleich verkauft werden, Baar oder Lot. 819 West Division Str.

Zu vertauschen: Elegantes dreistöckiges Steinfront-Haus mit Dampfheizung, nahe Humboldt Park. Nehme kleines Grundeigenthum in Tausch. Adr.: M. 726 Abendpost. saso

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Brickhaus. Muß billig sein. 952 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 11 Zimmer Haus, nahe „L" Station, $1900, werth $2600. Anzahlung $500.— 4 Zimmer-Brickhaus und Basement, $1150. Anzahlung $300. F. Henschel, 1484 North Ave.

Billig zu verkaufen: Eine oder zwei Lotten an California Avenue, gegenüber vom Humboldt Park. Adr.: T. 815 Abendpost. saso

$150 für 25 Fuß Lots, ausgezeichnet für Gärtnerei, 2 Blocks südlich von S. E. Groß' Milwaukee Ave. Addition. Sprecht sofort vor. J. S. Bruner & Co., 78 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Modernes Steingebäude, Store und 3 Wohnungen, in guter Geschäftsgegend. 1175 West North Ave.

Muß verkaufen: $875 nehmen 37½ Fuß Lot nahe Humboldt Boulevard, mit allen Verbesserungen bezahlt. Adr.: T. 827 Abendpost. saso

Nordseite.

Zu verkaufen: In Ravenswood, schöne Anlagen von Gewächshäusern, 20,000 Quadratfuß Glas, gutes Haus, 6 Zimmer und Badezimmer, riesiger Gelegenheitskauf wenn sofort übernommen. Charles Naslund, 1829 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schön gelegenes Eck-Property in Groß Park. Nehme auch etwas Land an der nördlichen Grenze von Chicago in Kauf. Nachzufragen: Apotheke, 156 Belmont Ave. dofrsa

Häuser und Lotten auf der Nordseite zu kaufen, verkaufen oder zum Tausch gesucht.—Geld zu 5%.— Reelle Behandlung in allen Fällen garantirt. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 22fb,sadido,1m

Zu verkaufen: Ein Bargain für Jemand! Wegen Stadtverlassens, Lot 38x125 an Mildred Ave., nahe Diversey Boul. und N. W.-Hochbahn; bestes Angebot erhält ihn. Sofort vorzusprechen: Chas. Kunkel & Co., 592 Sheffield Ave. frsaso

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer und Basement, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, alle Straßenverbesserungen, nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars. $2150. $100 Baar, $10 monatlich. — 2-Flat-Gebäude, sehr billig. Nehme Lotten in Tausch. — Wm. Zelosky, 537 Ost Belmont Ave.

Zu verkaufen: 4 und 6 Zimmer Cottage. $10 monatliche Abzahlung. Schatte, Diversey und Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schöne leere und verbesserte Lotten, $450 und aufwärts, 3 Blocks von St. Benedict's Parish. Bedingungen: $10—$100 Baar, Rest auf lange Zeit. Geld zum Bauen vorgestreckt. O. B. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 schöne neue 6 Zimmer Brick-Basement Frame-Häuser, alles modern, mit Furnace-Heizung, auf leichte Abzahlungen. Offen Sonntags 10 bis 5. Berteau Avenue, Südwest-Ecke Robey Str., oder beim Eigenthümer, 46 Clybourn Avenue. saso

Zu verkaufen: Monatliche Zahlungen, neue moderne Cottages, verschiedener Größe, mit 25 oder 37 Fuß Lotten, von $1700 an; ebenfalls Häuser nach Auftrag gebaut. Henry Dirks, 1204 Diversey Boulevard.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, Store und 2 Flats an Wells Str., nahe Division. Preis $9500. $3000 Baar, Rest auf Zeit, mit 5 Proz. Zinsen. — Eigenthümer: 737 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus an Diversey Boulevard, nahe Southport Ave., billig. Thies, 817 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Lot, 36x125, an Graceland Ave., nahe Lake View Hochschule, sehr billig. Thies, 817 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage an George Str., nahe Southport Ave., sehr billig. Thies, 817 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 Flats, alle modernen Verbesserungen, Waschküche, Obst- und Schattenbäume, in gutem Zustande. Kleine Anzahlung, Rest geliehen. Eigenthümer 1888 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Feines neues zweistöckiges Brick-Flatgebäude, Furnace-Heizung, Lake View, $3400, werth $5000; andere Bargains. Joseph Stiedel, 43 Tell Court.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 1173 N. Halsted Straße, gute Lage für Bäckerei, Grocery u. s. w. Ecke von der Alley. Eigenthümer oben.

Zu verkaufen: Schöne neue große 4 Zimmer Cottage, 816 Wrightwood Ave., $2000; $200 baar, $10 monatlich.

Zu verkaufen: $3000, schönes Haus, 31 Fuß Lot, Paulina Str., nahe Belmont Ave. Alle Verbesserungen. $200, $10 monatlich. 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2200, schöne große 8 Zimmer Cottage, alle Verbesserungen, eingerichtet für 2 Familien. 642 Nelson Str., nahe Lincoln Ave. $200 baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Südwestseite.

$550 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boul. (55. Str.). Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt. Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen.—Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. —Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer: Meyer Ballin, 163 Randolph Str., nahe La Salle Str. fa*

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, 2, 6 Zimmer Flats, nahe Garfield Park; Straße asphaltirt; Seitenweg zementirt; ½ Block vom Douglas Boul. und Metropolitan-Hochbahn; Miethe $372 das Jahr, für $4000. Nachzufragen: 691 W. Chicago Ave., 3. Floor. Bargain. frsa

Zu verkaufen: Whipple Str., nahe Jackson Blvd., zwei Wohnhäuser auf Lot 25 bei 125 Fuß bis Alley; 8 Zimmer im Vorderhaus, 6 Zimmer im Hinterhaus; vermiethen für $35 den Monat. Macht Angebote. Clark, 310 California Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Haus und Lot. 5021 Wood Str.

Zu verkaufen: Feines dreistöckiges Flatgebäude an 50., nahe Halsted Str. $2850, werth $4000. J. Stiedel, 43 Tell Court, nahe Wells Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verpachten: 20½ Acker vorzügliches Land mit Wohnhaus und Stall in Leyden (Norwood Park), billig. Nähere Information 816 Schiller-Gebäude, 103 Randolph Str., Chicago. 16mz,12q

Billige Fahrt für Landkäufer, am 1. April, nach Alabama, nahe Mobile, deutsche Ansiedelung, gutes Land ist noch zu billigen Preisen zu haben. Nachzufragen beim Eigenthümer, Herman Forman, 677 Sheffield Ave.

Zu vertauschen: Wisconsin-Farm gegen Eigenthum an der Nordseite. 1281 N. Marshfield Ave.

Farmen mit Stock und stehender Ernte vertauscht für Chicagoer Grundeigenthum. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 12olX*

Zu verkaufen: Farm, 50 Acker; 40 Acker Land, 10 Acker Holz; Haus, Stall, Vieh, alle Maschinen; 56 Meilen östlich von Chicago. Und. J. Jerka, Michigan City, Ind. 15,22mz

Zu verkaufen: 160 Acker mit Gebäuden, Stock und allem Zubehör. Billig zu verkaufen oder für schuldenfreies Grundeigenthum zu vertauschen. Adr.: M. 728 Abendpost.

Zu verkaufen: 20 Acker Farm mit Gebäuden, Stock und allem Zubehör, für $600, werth $1200. Adr.: T. 817 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus und 8 Acker Land, Obstgarten u. s. w., nahe Städtchen, 28 Meilen von Chicago. Nachzufragen 217 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, 40 Acker Farm, Haus und Stallung, viel Obst und Wein, Roggen eingesäet. Alles Nähere durch Gerlach, West Olive, Michigan.

Zu verkaufen: 60 Acker Farm, auch zu vertauschen, mit Stock, 70 Meilen von Chicago. Näheres bei Miß Reis, 5019 Loomis Str., Chicago.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Farm gegen Chicago Eigenthum, billig. 5114 Bishop Str. saso

Zu verkaufen: Eine Farm mit Stock; oder zu vertauschen für Chicagoer Property. 461 W. Chicago Ave., 1. Flat. frsamo

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen mit Inventar und Vieh. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 9mz*

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen:

Grundstück auf der Nordseite, 300×300, keine Alley, begrenzt von drei Straßen, vorzüglich geeignet für Fabrik-Property. Preiswerth.

Drei zweistöckige Häuser mit allen „Improvements" an Racine Ave., nahe George Str., $90 Miethe per Monat, billig, zum Preise von $11,500. Lot 50×125.

Ewing Ave., nahe 104. Str., South Chicago, Lot 50×124, einstöckiges Framehaus mit Store, 22×68, Preis mit Stock $4000.

Superior Str., nahe Campbell Ave., zweistöckiges Brickhaus, 8 Fuß Basement, 2 fünf Zimmer Flats, dahinter einstöckige 3 Zimmer Cottage. Preis $3500.

Elston Ave., nahe Belmont, dreistöckiges Framehaus. 5 Flats und Store, modern. $52 Miethe per Monat. Preis $5500.

Huron Str., westlich von Oakley Ave., leere Lot, 25×125, Straße und Seitenweg gemacht, Assessments bezahlt. Preis nur $900.

Kedzie Ave., nahe Armitage Ave., dreistöckiges Brickhaus, Bäckerei im Basement; 3 6-Zimmer Flats. Preis $10,000.

Center Ave., Ecke 105. Str., Washington Heights, 4 Lotten, 180×230, ausgezeichnet für Gärtnerei. Preis $4000.

W. Superior Str., nahe Paulina, vierstöckiges Brickhaus, hohes Basement, 4 6-Zimmer Flats, modern; dahinter zweistöckiges Brick- und Framehaus. Miethe $106 per Monat. Preis $12,000.

Frankfort Str., nahe Robey, zweistöckiges Haus mit 6 Flats, zu 3 und 4 Zimmer. Miethe $38 per Monat. Preis $3000.

N. May Str., nahe Huron, dreistöckiges Brickhaus, hohes Basement; 6 6-Zimmer Flats. Miethe $45 per Monat. Preis $5500.

Hamburg Str., nahe Western Ave., zweistöckiges Brickhaus, 7 Fuß Basement; zwei 6-Zimmer Flats; modern; 3 Jahre alt; Preis $5000.

S. Winchester Ave., nahe 36. Str., zweistöckiges Brickhaus, hohes Basement; 4 6-Zimmer Flats; dahinter großer Stall. Preis $3000.

S. Oakley Ave., nahe Taylor Str., dreistöckiges Brickhaus, hohes Basement; ein 7- und zwei 8-Zimmer Flats; modern; $64 Miethe per Monat; Preis $8500. Billig.

Clifton Ave., nahe Webster, leere Lot, 25×125, Straße und Seitenweg gemacht; Assessments bezahlt. Preis $2000.

Roscoe Str., nahe Halsted, zweistöckiges Brickhaus, 8 Fuß Basement; zwei 6-Zimmer Flats; modern; Preis $6000.

High Str., nahe Fullerton, dreistöckiges Framehaus mit 3 Flats, Lot 50×125. Preis $4300.

Huron Str., nahe Center Ave., 3stöckiges Haus, und ein 4stöckiges Brickhaus mit der Front an Bismarck Place; Miethe $768; Preis nur $8000.

23. Place, nahe Wentworth Ave., 1½stöckige 6 Zimmer Cottage, dahinter 2stöckiger Stall; Lot 25 bei 125; Preis nur $2500.

51. Str., nahe Morgan Str., 2stöckiges Framehaus, ein 7 Zimmer und zwei 3 und 4 Zimmer Flats; dahinter 2stöckiges Haus; Miethe $360; Preis $3500.

Lowe Ave., nahe 32. Str., zweistöckiges Brickhaus, zwei 4 und ein 5 Zimmer-Flat und Stall. Billig. Miethe $360.

Morton Grove, Ill., zweistöckiges neues Framehaus, mit Store, gute Gelegenheit für Butcher oder Grocer. Preis $2500.

N. Hoyne Str., nahe Roscoe Blvd., Lot 25×125, 1½-stöck. Cottage, 7 Fuß Basement, 8 Zimmer zusammen, billig zu $2000.

Sheffield Ave., nahe Center Str., modernes dreistöckiges Brickhaus, drei 6 Zimmer-Flats, gut vermiethet. Preis nur $7,000.

Myer Court, nahe North Ave., zweistöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, dahinter großer Stall. Geeignet für Milchgeschäft. Preis $3500.

Lexington Str., nahe California Ave., einstöckige Brick- und Frame-Cottage, 7 Fuß Basement, Lot 25×125. Preis $2600.

21. Straße, nahe California Ave., zweistöckiges Brick-Haus, 7½ Fuß Basement, dahinter 1½-stöckiger Frame-Barn. Lot 25×125. Preis $3000.

School Str., Ecke Paulina Str., 3stöckiges Framehaus, Stein-Basement, zwei 6 und ein 5 Zimmer Flat; Preis nur $7500.

N. Paulina Str., nahe Leland Ave., Lot 50 bis 165 — doppeltes zweistöckiges Brickhaus, 7 und 8 Zimmer Flats; Miethe $1100; Preis nur $13,000.

Sumner County, Tennessee, 107 Acker Farm, 90 Acker gepflügt, 4 Zimmer-Haus, mit Vieh und Pferden. Gutes Land. Preis $1600.

N. Clark Str. $700 — kaufen gutzahlendes, 7 Jahre altes Gents Tailoring und Furnishing Geschäft. Stock und Fixtures werth $1,000.

Wir verleihen Geld ohne Kommission.

Gute Mortgages zu verkaufen.

Nachzufragen bei Richard A. Koch & Co., Zimmer 5 und 6, 85 Washington Str., Ecke Dearborn Str.

Zweiggeschäft:
1697 North Clark Straße, nahe Belmont Avenue.
Sonntags offen von 10—12 Uhr.

— Spart Euer Geld. —

Dies ist das Geld, das Ihr spart, wenn Ihr in diesem Frühjahr in eines meiner neuen u. modernen Häuser einzieht und für dasselbe mit kleinen monatlichen Summen bezahlt, anstatt fortzufahren, Miethe zu bezahlen.

200 neue Häuser zum Verkauf auf monatliche Abzahlungen, gerade wie Miethe.

	Preis.	Monatl. Zahlungen.
5-Zimmer Häuser	$1,250	$8
4-Zimmer Häuser	1,500	10
7-Zimmer Häuser	1,700	10
6-Zimmer Häuser	1,750	10
7-Zimmer Häuser	2,100	12
8-Zimmer Häuser	2,200	15
6-Zimmer Häuser	2,500	15
8-Zimmer Häuser	2,875	20
10-Zimmer Häuser	3,800	25
8-Zimmer Häuser	4,500	30
12-Zimmer Häuser	6,300	40

Sehr kleine Anzahlung nöthig. Sprecht vor oder schreibt wegen illustrirten Zirkularen von 200 neuen Häusern, auf der Nord-, Süd- und West-Seite und in Vorstädten belegen, von $1250 bis $4500, zum Verkauf auf monatliche Abzahlungen, gerade wie Miethe. Es kostet Euch nur einen Cent zu erfahren, was für ein hübsches Heim Ihr mit Eurem Miethsgelde kaufen könnt. Nach Empfang einer Postkarte schicken wir [illegible]

S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple.

[illegible] men bezahlt [illegible] für gute Mortgages [illegible] an Hand. [illegible] Gute Mortgages [illegible] 10—12 Uhr [illegible] 5 und 6, 85 Washington Str., Ecke Dearborn Str.

1697 N. Clark Str. [illegible] Belmont Ave.

Wir können [illegible] kaufen oder [illegible] eigenthum [illegible] Bedienung. [illegible] Ave., nahe [illegible] Adr.: T. 8[illegible]

Verlangt: Häuser, die Ihr Schulden halber [illegible] lieren könnt. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 9mz*

"Klarer Verstand ist der Meister des menschlichen Lebens," und eine gute Probe natürlichen Verstandes ist der Gebrauch von

SAPOLIO

Es ist ein compactes Stück Putzseife.

Gefahr bei jedem Husten.

Ganz gleich, wie leicht die Erkältung erscheinen mag, vernachlässigt sie nicht.

Es zeigt, daß eine Entzündung an einer gefährlichen Stelle vorhanden ist. Sie mag sich festsetzen und entwickeln und haften bleiben. Ihr seid nicht außer Gefahr bis geheilt.

Sogar der unbedeutendste Husten deutet Gefahr an. Mehr als die Hälfte der Gräber der Welt sind gefüllt mit Opfern von Kehl- und Lungenleiden, welche in derselben Weise anfingen.

Wir wollen Euch nicht erschrecken. Wir beabsichtigen nur zu heilen. Es würde keinen hoffnungslosen Husten geben, wenn ein geringfügiger Husten sofort beseitigt worden wäre.

Für jeden Husten kauft das beste Mittel, das Ihr kennt. Versucht keine wirkungslosen Mittel, denn keines ist zu sicher. Es liegt große Beruhigung darin, daß wenn Ihr

Hartwig's Lungen-Balsam

gebraucht, Ihr sicher geht.

502 Armitage Ave., Chicago, 15. Jan. 1902.

Hartwig Drug Co.—

Meine Herren! Nach einem zweiwöchentlichen Leiden heftiger Erkältung und nach mehrfachem Gebrauch aller möglichen Hilfsmittel, wie Hustenkur, kalte und warme Abreibungen, indeß ohne Erfolg, empfohl mir einer meiner Freunde Ihren Lungenbalsam, welchen er mit bestem Erfolg gegen Anfall von Lungenentzündung gebraucht hatte. Ich kann sagen, daß ich meine Gesundheit sogleich wieder erlangte und daß ich Ihren Lungen-Balsam als Vorbeugungsmittel unvergleichlich finde. Die gleiche bewundernswürdigen Wirkungen habe ich auch in vielen anderen Fällen gesehen. Ein gutes Quantum Ihres Lungenbalsams habe ich an mehrere Freunde in Buffalo geschickt, die seine Eigenschaften nicht genug rühmen können. Gebrauchen Sie Hartwigs Lungen-Balsam und Sie werden, allen durch Kälte u. s. w. verursachten bösen Wirkungen entgehen.

Achtungsvoll,

J. A. Williamson.

Verkauft bei allen Apothekern — 25c, 50c und $1.00 Flaschen. — Hergestellt von der

Hartwig Drug Co., Chicago. Ill.

15mz,bija,8t

Rettung und Hülfe, sowie guten Rath für Jedermann,

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein richtiger Wegweiser für junge Leute, die sich verehelichen wollen oder unglücklich verheirathet sind.

In verständlicher Weise ist die nothwendigste Belehrung dargelegt, wie man Geschlechtsleiden und die traurigen Folgen von Jugendsünden, als: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Melancholie und Varicocele sicher und gründlich heilen kann.

Ein wahrer Schatz und ein guter Rathgeber ist dieses vorzügliche deutsche Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken in einfachem Umschlag, sorgfältig verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.
(Früher 11 Clinton Place.)

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben bei Chas. Salger, 1525 Diversey Boul., Ecke Florence Ave., und Mrs. Theresa Hoffschlag, 844 N. Halsted Str.

DR. RAMSER,
der wohlbekannte deutsche Augen-Arzt,

heilt alle Augenleiden. Weshalb geht Ihr nicht zu ihm? Er untersucht Eure Augen kostenfrei. Ganz gleich, wo Eure Gläser angepaßt wurden. Wenn nicht zufrieden, kommt zu uns; wir passen, wo Andere fehlschlagen. Schielen bei Kindern mittelst Brillen kurirt. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts. — Dr. Ramser, deutscher Augen-Spezialist, bei der Milwaukee Ave. Optical Co., 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 2. Floor, wo die Augen winken und das Rad und die Lichter sich drehen. — Officestunden von 9 bis 9; Sonntags von 9 bis 4. — Zweig-Office über dem Continental Clothing Store, 893 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave., wo das Rad sich dreht. 1,8,15u22mj

RHEUMATISM
SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE
$1,000,000

Aerzte verschreiben es. Schreibt nach Zeugnissen. Hier sind einige von unseren zahlreichen Referenzen: J. B. Clark, Präs. Hibernian Bank, Chicago; Morton E. Davis, Mutual Reserve Bldg., New York; A. J. Kastner, 524 Broadway, Milwaukee, Wis.

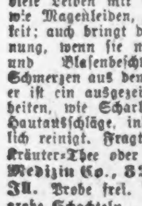
In Apotheken zu haben. Preis $1.50 per Flasche.

FRANK SCHRAGE,
Droguen-Fabrikant,
Ecke Clark Str. und Webster Ave., Chicago, Ill.
bidofa,18mz,3mo

Wahrheit!

Wahrheit bleibt Wahrheit, wenn sie auch oft unterdrückt wird; sie kommt doch wieder zum Vorschein und muß endlich den Sieg erringen über die Lüge. So ist es auch Wahrheit, was von Dr. Lemke's Kräuter-Thee gesagt wird. Dieser Thee ist in Wirklichkeit ein werthvolles Hausmittel, weil er gegen diese Leiden mit Sicherheit gebraucht werden kann, wie Magenleiden, schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit; auch bringt dieser Thee die Leber bald in Ordnung, wenn sie nicht richtig arbeitet, heilt Nieren- und Blasenbeschwerden, vertreibt rheumatische Schmerzen aus dem Körper, regulirt den Stuhlgang; er ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen Kinderkrankheiten, wie Scharlachfieber, Masern u. s. w., heilt Hautausschläge, indem dieser Thee das Blut gründlich reinigt. Fragt in Apotheken nach Dr. Lemke's Kräuter-Thee oder schreibt an Dr. H. C. Lemke Medizin Co., 322 S. Halsted Str., Chicago, Ill. Probe frei. Preis 25c für kleine, 50c für große Schachteln. bidofa*

CHICHESTER'S ENGLISH
PENNYROYAL PILLS



Original and Only Genuine.
SAFE. Always reliable. Ladies, ask Druggist for CHICHESTER'S ENGLISH in RED and Gold metallic boxes, sealed with blue ribbon. Take no other. Refuse Dangerous Substitutions and Imitations. Buy of your Druggist, or send 4c. in stamps for Particulars, Testimonials and "Relief for Ladies," in letter, by return Mail. 10,000 Testimonials. Sold by all Druggists. Chichester Chemical Co., 2140 Madison Square, PHILA., PA.
Please reply in English. 15no,modofa,1j

Die morgige „Sonntagpost" ist durch alle Zeitungshändlern zu haben.

Lokalbericht.

Daniel Kipley gegen Bürgschaft aus der Haft entlassen.

Ergebnisse der Haussuchung zu Palos Park.

Um 5 Uhr gestern Nachmittag wurde Daniel Kipley aus der Polizeiwache an 22. Straße, wo er bis dahin wegen der Niederschießung von Joseph Hopkins in Haft gehalten worden, entlassen. Kurz vorher hatten seine Mutter Anna Kipley und der Anwalt Robert E. Cantwell vor Richter Brindiville für ihn Bürgschaft zum Betrage von $10,000 geleistet.

Zwei Bundesbeamte und drei städtische Polizisten hielten gestrigen Tages in der Wohnung von Joseph Hopkins in Palos Park eine Haussuchung ab. Es wurde nichts zu Tage gefördert, wodurch Hopkins' Betheiligung an der Plünderung des hiesigen Postamtes hätte nachgewiesen werden können, wohl aber beträchtliche Mengen von Dynamit, Nitro-Glycerin und Einbrecherwerkzeugen, die in Koffern und Verstecken im Hause verborgen waren. Einen Augenblick glaubte Postinspektor Farrell, einen Theil der gestohlenen Marken ergattert zu haben. Er fand in einer Kommodeschublade ein Packet. Es wurde geöffnet und der erste Blick des Beamten fiel auf drei Marken. Eine genaue Durchsicht des Packets ergab indeß nur 50 Zwei Cent-Marken und mehrere Bogen Papier, auf denen sich Pläne und Anweisungen zur Oeffnung von Geldschränken befanden, sowie die Namen hervorragender Geldschrankssprenger, Beschreibungen von Bohrern und Gebrauchsanweisungen. Die Beamten beschlagnahmten nichts. Nach der solchermaßen verlaufenen Haussuchung begaben sich die Beamten nach dem Bahnhof, wo gerade Frau Hopkins aus der Stadt eintraf. Sie eilte nach Hause, war aber nach 30 Minuten zurück, und fuhr mit den Beamten zurück nach der Stadt. Dem Leutnant Cronin sagte sie, daß sie nur nachgesehen habe, ob das Haus ordentlich verschlossen sei. Der Leutnant glaubt indeß, daß sie sich nur von dem Resultate der Haussuchung überzeugen wollte. Sie sagte, daß sie die ganze Nacht am Lager ihres Mannes zugebracht habe, und daß er etwas kräftiger war, als sie ihn verließ.

Nachstehend folgen Abschriften einiger Notizen, die sich auf den in den Schubladen gefundenen Hopkins'schen Papieren befanden.

"Yale lock on Cincinnati T handle layer connecting divide. $1\frac{1}{8}$ from center of T handle and $\frac{3}{8}$ above center of plate."

"Exp Mess H H lift up handle; drill left of handle $4\frac{1}{4}$."

In einem kleinen Wandschrank unter einer Treppe wurden die drei Packete, die insgesammt ungefähr 25 Pfund Dynamit enthielten, sowie eine Flasche mit Nitro-Glycerin, vorgefunden. Die Beamten ließen den Sprengstoff an Ort und Stelle. In einer Werkstätte hinter dem Hause fand man eine Diebslaterne, wie eine ähnliche von den Posträubern zurückgelassen worden, und eine Anzahl Dietriche und feine Stahlsägen, sowie ein Stemmeisen, eine Anzahl Dynamitkappen und ein Paar schmutziger Schuhe in einer Schachtel vor. Alle diese Sachen verschmähten die Beamten zu beschlagnahmen.

Eine gewisse Wichtigkeit legen die Beamten den Aussagen der Söhne Hyinks bei. Ihren Angaben gemäß erschien vor mehreren Wochen ein kräftig gebauter, bartloser Fremder im Hause. Es regnete stark und das Erdgeschoß füllte sich mit Wasser an. Der Fremdling eilte in das Erdgeschoß, erschien aber bald wieder auf dem Hofe und rief: „Beeile Dich, Joe, das Erdgeschoß füllt sich mit Wasser. Sorge dafür, daß es ausgepumpt wird. Wie kannst Du nur so nachlässig sein?" Die Polizei glaubt, daß möglicherweise doch noch Etwas im Erdgeschoß verborgen ist.

Kein neuer Prozeß.

Richter Ball hat gestern das Gesuch des Schankwirths Dennis McCarthy um einen neuen Prozeß abgelehnt. McCarthy wurde des Todtschlags in Verbindung mit dem Tode von Benjamin Atkins schuldig gefunden. Richter Ball bekräftigte eine frühere Entscheidung über die Zulassung von Aussagen über den guten Charakter eines Angeklagten, eine Frage, welche nie vom Staatsobergericht entschieden worden ist. Der Urtheilsspruch in dem Falle wurde verschoben.

* Dr. Edward MacInvoy, ein 66 Jahre alter Thierarzt, wurde gestern hinter dem Hause Nr. 1830 State Str. als Leiche aufgefunden. Der Mann befand sich in letzterer Zeit in kümmerlichen Verhältnissen und wohnte in den allergewöhnlichsten Logirhäusern. Man vermuthet, daß er einem Herzleiden erlegen ist.

* Die elektrische Licht-Gesellschaft zu Hyde Park unterhandelt mit den Ortschaften längs des Seeufers von Lake Forest bis Wilmette behufs Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung, verlangt aber einen Freibrief auf 33 Jahre. Ortschaften jenseits von Lake Forest werden von der Gesellschaft schon seit Jahren mit elektrischer Beleuchtung versorgt.

* Einer Abordnung von Demokraten der 12. Ward gegenüber sprach sich Mayor Harrison gestern dahin aus, daß er, soweit er persönlich in Betracht komme, die Wiederwahl von Ald. W. F. Brennan, welcher heuer als unabhängiger Kandidat auftritt, lieber sehen würde, als die Wahl von S. E. Cerveney, dem regulären demokratischen Kandidaten. In seiner amtlichen Eigenschaft als Mayor aber werde er beiden Kandidaten gegenüber die strengste Unparteilichkeit beobachten.

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und geheilt durch die Anwendung von „Boroline salbe" (Emer & Amend.)

Die Aerzte der State Medical Dispensary können Euch heilen!

Sie garantiren eine Heilung und es kostet Euch nichts, falls Ihr nicht geheilt werdet.

Konsultation frei! Keine unheilbaren Fälle angenommen.

Ihr riskirt nichts, wenn Ihr Euch untersuchen läßt

von den Aerzten des State Medical Dispensary, S.-W.-Ecke State und Van Büren Straße. Ihre elektro-chemische Behandlung ist die feinste der Welt.

Sie berechnen Euch nichts für Untersuchung oder Konsultation und falls Euer Fall heilbar ist, so wird er unter dem Garantie-Plan angenommen. Das heißt, es kostet Euch nichts für Medizin oder Behandlung, wenn Ihr nicht geheilt werdet.

Landleute

und Leute von den benachbarten Ortschaften und Dörfer kommen mit jedem Zuge nach Chicago, um von den weltberühmten Spezialisten geheilt zu werden.

Sie garantiren eine Heilung in jedem angenommenen Fall.

Untersuchungen werden nach den neuesten Methoden vorgenommen, um die Krankheit zu finden.

Es können gar keine Fehler eintreten, weil die Aerzte durch ihre Instrumente, wie Mikroskope, Harmocytometer, Sphigmograph, elektrische Sonden, Nerstat, Stethescope, Phonondoscope Inspektion, Procussion, Polpation und Auskultation in Stand gesetzt sind, die Krankheit sofort zu erkennen. Die Wissenschaft hat großartige Fortschritte in der Diagnose von Krankheiten gemacht. Jetzt kann man mittels des Mikroskopes die Krankheit, in den meisten Fällen im Wasser (Urin) finden. Wie ein großartiges Panorama enthüllt sich die Krankheit den geübten Augen des Spezialisten. Die Untersuchung ist leicht, verursacht keine Schmerzen. Wenn Sie glauben, daß Sie an einer Krankheit leiden, so sprechen Sie in der State Medical Dispensary vor, S.-W.-Ecke State und Van Buren Str., Eingang 66 Van Buren Str.

Schwache Männer!

Ihr könnt und sollt geheilt werden. — Die Spezialisten der State Medical Dispensary sind die Leute,

die Nervenzerrüttung und alle begleitenden Leiden bei Jungen, Mittelalten und Alten heilen. Die schrecklichen Folgen von Jugendsünden oder Ausschweifungen in späteren Jahren, und die Folgen von vernachlässigten oder nicht gründlich behandelten Fällen, die Verlust an Kraft, schwachen Rücken, Brustschmerzen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Körper und Gehirnschwäche, Schwindel, mangelhaftes Gedächtniß, Mangel an Energie und Vertrauen, Niedergeschlagenheit, böse Vorahnungen, Furchtsamkeit, böse Träume und andere unangenehme Symptome hervorrufen. Solche Fälle, wenn vernachlässigt, führen beinahe ausnahmslos zu frühzeitigem Verfall, Wahnsinn und Tod. Wenn Ihr je in Behandlung ward und nicht hergestellt wurdet, so ist es, weil Ihr nach altmodischer Weise behandelt wurdet. Die Behandlung der State Medical Dispensary ist neu, sie unterscheidet sich bedeutend von der alten Methode, die 30 Jahre zurück war. Diese Spezialisten haben nie Mißerfolg, sie können mittelst ihrer elektrochemischen Behandlung heilen und garantiren die Heilung. Keine Geheimnisse werden ausgeplaudert, Alles unter dem Siegel der strengsten Verschwiegenheit; die Aerzte haben Hunderte freiwillige Zeugnisse von Leuten, die hergestellt wurden.

Blasen-Leiden und Striktur.

Viele Männer leiden an Urin-Abfluß, er läuft langsam, schwer und schmerzhaft und oft müssen sie des Nachts aufstehen, manchmal fließt Blut ab und dies ist sehr gefährlich, da leicht Entzündung hinzutreten kann, welche Blasensteine erzeugt. Konsultirt den Hauptarzt der State Medical Dispensary, falls Ihr an Blasenkrankheiten oder Strikturen leidet, leidet nicht länger. Die Spezialisten können und werden Euch heilen, wenn Ihr nur vorsprecht und in Behandlung tretet. **Eine Heilung wird in jedem angenommenen Fall garantirt.**

Varicocele (Krampfader bruch.)

Die schädlichen Resultate dieser Krankheit sind zu bekannt, als daß sie noch weiterer Ausführung bedürfen, was auch immer die Ursache sein mag. Es ist genug, wenn wir sagen, daß es den Geist bedrückt, den Körper schwächt, das Nervensystem foltert und zuletzt zu vollständiger Erschlaffung führt. Wenn Ihr ein Opfer dieses Uebels seid, so kommt nach der Office der Spezialisten. Die Spezialisten werden Euch dann die neue Methode erklären. Wenn Ihr die Methode erst versteht, dann werdet Ihr Euch nicht wundern, daß in den letzten 18 Monaten über 850 Fälle kurirt wurden. Die Schmerzen hören sofort auf, Geschwulst und Entzündung lassen bald nach, das angesammelte Blut wird von den vergrößerten Venen vertrieben und diese nehmen schnell ihre normale Größe, Stärke und Kraft wieder an. Alle Zeichen von Krankheit und Schwäche verschwinden, um Kraft, Stolz und Mannbarkeit Platz zu machen.

Eine gesetzlich giltige Garantie wird in jedem angenommenen Falle gegeben.

Die Bedingungen sind die günstigsten.

Auswärts Wohnende

und Farmer, die mit einer Krankheit behaftet sind, mit welcher die Spezialisten der Dispensary sich speziell befassen und welche nicht in der Office vorsprechen können, sollten an die Spezialisten schreiben, ihren Fall erklären und wenn sie durch „Hometreatment" geheilt werden können, werden sie unter dem Garantie-Plan angenommen. Keine Berechnung für Medizin und Behandlung, wenn sie nicht geheilt werden.

Nur Krankheiten von Männern werden behandelt.

Blutvergiftung.

Weil diese Krankheit so wirklich schrecklich ist, wird sie gewöhnlich der König der geheimen Krankheiten genannt. Sie kann erblich oder zugezogen sein. Wenn das System erst damit vergiftet ist, dann drückt sich die Krankheit durch Eczema, rheumatische Schmerzen, steife oder geschwollene Gelenke, Flecken am Gesicht und Körper, kleine Geschwüre im Mund oder an der Zunge, wehen Hals, geschwollene Mandeldrüsen (Tonsillitis), Ausfallen der Haare und zuletzt Knochenfraß aus. Solltet Ihr diese oder ähnliche Symptome haben, dann konsultirt die Spezialisten sofort. Wenn die Spezialisten nach einer Untersuchung finden sollten, daß Eure Befürchtung unbegründet ist, so wird Euch das sofort gesagt. Die Behandlung enthält kein Quecksilber (Mercury) oder andere schädliche Substanzen. Sie ist absolut, schnell und harmlos. Keine Bezahlung, wenn nicht geheilt.

Ich wurde geheilt.

Ich konsultirte die State Medical Dispensary.

Chicago, 17. April 1901.

Meine lieben Herren Doktoren!

Nachdem ich ein Leidender an einer geheimen Krankheit für über 6 Monate war und nachdem ich verschiedene Aerzte und Patent-Medizinen in dieser Zeit gebraucht habe, ohne auch nur die geringste Besserung zu verspüren. Da führte mich der glückliche Zufall unter Ihre Behandlung. Es macht mir Freude Sie an irgend Jemand zu rekommandiren, der ihrer Dienste, mit welchen Sie als Spezialarzt vertraut sind, benöthigt. Ein Monat ihrer staunenswerthen Behandlung hat mir zur vollständigen Gesundheit verholfen. Gott sei mit Ihnen in ihrem segensreichen Werke.

In Dankbarkeit,

J. C.

Staat Illinois, Cook Co. } ss.

Ich, George Stirlen, öffentlicher Notar, bezeuge hiermit, daß der medizinische Superintendent der State Medical Dispensary, 66 O. Van Buren Str., persönlich vor mir erschien und bestätigte, daß das obenstehende Zeugniß echt ist, und daß das Original in der Office der State Medical Dispensary zur öffentlichen Inspizirung aufliegt.

Unterschrieben und beschworen vor mir den 18. April 1901.

Conrad Howard Czarra, M. D. (Siegel.)

George Stirlen, öffentlicher Notar.

STATE MEDICAL DISPENSARY,
Südwest-Ecke
STATE und VAN BUREN STR.
Eingang 66 Van Buren Str.
früher 76 E. Madison Str.

Sprechstunden von 10—4 Uhr Nachmittags und von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Medizin frei bis geheilt.

Notiz: Spezielle Aufmerksamkeit wird auswärts Wohnenden und Farmern, welche nach der Stadt kommen, gewidmet.

Konsultation frei!

* Frau Jennie White, Nr. 220 Leonard Straße, Brooklyn, N. Y., theilt in einem gestern eingetroffenen Briefe der Polizei mit, daß die Mutter der Briefschreiberin und von Fannie Kostenbaum gestorben sei und letzterer mehrere hundert Dollars hinterlassen habe. Fannie wohne in Chicago, doch sei ihr deren Adresse nicht bekannt. Die Polizei wird die Vermißte zu ermitteln versuchen.

Eine ehrliche Offerte.

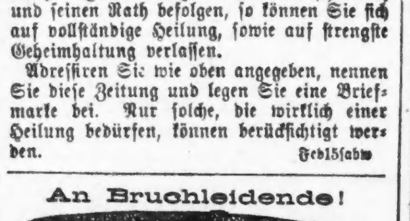
Sichere Hilfe frei für Männer.

Herr Keoberle, ein deutscher Arbeiter, wohnhaft Nr. 142 Sherman Ave., Hamilton, Ohio, ersucht uns, den Lesern der „Abendpost" mitzutheilen, daß irgend ein Mann, der nervös und geschwächt ist, oder welcher an den mannigfaltigen Folgen von schwerer Arbeit, Ausschweifungen oder geheimen Sünden leidet, wie nervöse Schwäche, unnatürliche Verluste, mangelhafte Entwickelung, verlorene Manneskraft, Impotenz u. s. w., vertrauensvoll an ihn schreiben und ohne Kosten volle Auskunft einer sicheren und gründlichen Heilung erhalten kann.

Herr Keoberle war selbst für lange Zeit ein solcher Leidender und nachdem er vergebens viele angepriesene Heilmittel versucht, verzweifelte er fast an seiner Rettung. Zuletzt faßte er Vertrauen zu einem alten erfahrenen Freunde, dessen guter und ehrlicher Rath es ihm ermöglichte, Retung zu finden und permanent kurirt zu weden. Da er aus bitterer Erfahrung weiß, daß so viele Leidende von gewissenlosen Quacksalbern geprellt werden, so faßt es Herr Keoberle als seine Pflicht auf, seinen Mitmenschen den Vortheil seiner Erfahrung zu geben und ihnen somit zu einer Heilung zu verhelfen. Da er nichts zu verkaufen hat, so wünscht er kein Geld dafür, denn er hält das stolze Bewußtsein, einen Hilflosen auf den Weg zur Rettung gewiesen zu haben, für genügende Belohnung seiner Mühe. Falls Sie Herrn Keoberle schreiben, und seinen Rath befolgen, so können Sie sich auf vollständige Heilung, sowie auf strengste Geheimhaltung verlassen.

Adressiren Sie wie oben angegeben, nennen Sie diese Zeitung und legen Sie eine Briefmarke bei. Nur solche, die wirklich einer Heilung bedürfen, können berücksichtigt werden. Feb15jabw

An Bruchleidende!



Jeder, der einen Bruch bekommt, und Alle, die mit ihrem Bruch oder Band Trubel haben, vielleicht sogar glauben, daß ihr Bruch nicht aufgehalten werden kann, sollten sofort den erfahrendsten, deutschen Bandagisten Chicagos konsultiren, der Allen hilft und Jeden, der überhaupt kurirt werden kann, heilt. 30jährige Erfahrung, freie Konsultation, billige Preise. Otto Kalteich, Zimmer 1, 133 Clark Str., Nordost-Ecke Madison. 22fb,fabi*

$500 Belohnung, wenn der Mor..'s elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen von Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Av., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 13of,fabidw*

Rheumatismus.

Das zuverlässigste Heilmittel der Wissenschaft für irgend eine Form von chronischem oder akutem Gelenkrheumatismus und Gicht ist die deutsche Medizin

"AGAR"

zu haben in allen prominenten Apotheken. 50c, $1.00, $2.00 per Flasche.

Schwache leidende Männer kurirt

Innerhalb 15 bis 30 Tagen

Mittelst meiner neuen elektrochemischen Methode.

Diese Methode, welche nur mir bekannt ist, und nur in meiner Office angewendet wird, ist die einzige Methode in der Welt, welche Männern jeden Alters Ehrgeiz, Kraft, Stärke und Manneskraft verleiht.

Es ist eine vollständig neue Entdeckung und grundverschieden von allen anderen, die jetzt angewendet werden für eine Heilung von verlorener Manneskraft, geschlechtlicher Schwäche, unnatürlicher Verluste, Varicocele, Striktur etc. Sie ist von mir in tausenden von Fällen, die ich in den letzten Jahren behandelt habe, gründlich erprobt worden und, die Menge der Zeugnisse, die mir freiwillig zugeschickt wurden und in meiner Office aufliegen, beweisen diese Behauptung zur Genüge.

Es gibt keinen Fall von den obengenannten Krankheiten oder irgend einer anderen Unordnung des Nervensystems, kleine oder geschrumpfte Organe hervorrufend, welche meine Methode nicht zu heilen vermag. Sie wirkt direkt und augenblicklich auf das Gehirn und die Nerven-Zentren.

Meine Methode heilt, nachdem alle anderen Mittel und Aerzte versagen. Sie heilt Euch schnell und dauernd.

Ihr verspürt die Wirkung derselben nach den ersten paar Behandlungen, und bald fühlt Ihr wie ein neuer Mensch, und nachdem Ihr den vollen Kursus durchgemacht habt, wird es Euch scheinen, als ob Ihr nicht über zwanzig Jahre alt seid. Das Leben findet Ihr wieder des Lebens werth und Ihr seid wieder im Stande, Euch an dem Vergnügen der Manneskraft zu erfreuen.

Dies gilt Euch Leuten, denen es an Muth fehlt, deren Nerven zittern, deren Augen den Glanz verloren haben, deren Geist getrübt ist, deren Gedanken verwirrt, welche schlaf- und ruhelos sind, deren Vertrauen erschüttert ist, die verstimmt und leicht entmuthigt sind. **Zögert nicht.** —

Ich heile Varicocele, ohne Schneiden, schmerzlos. Ich lade jeden Mann ein, der andere Behandlungen und Arzte versucht hat, in meine Office zu kommen, woselbst ich ihm gerne meine Behandlungsmethode erkläre. Diese Methode beseitigt die Schrecken der Chirurgie und langsam ziehen sich die vergrößerten und kranken Adern zusammen und die Kraft ist vollständig wieder hergestellt.

Ich heile Striktur, ohne Schneiden oder Dehnung. Meine elektro-chemische Methode löst die erkrankten Theile allmälig auf und die Striktur schwindet dahin wie der Schnee vor der Sonne. Sie heilt und macht den Kanal frei und kräftigt die Genital-Nerven.

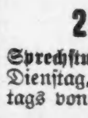
Ich heile auch um geheilt zu bleiben: **Blutvergiftung, Gonorrhoea, Gleet** und alle anderen Krankheiten der **Urin-Organe.**

Sicherheit der Heilung ist was Ihr wollt! — Ich gebe Euch eine eine gesetzliche Garantie, Euch zu heilen, wenn ich Euren Fall übernehme.

Was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun.

NewEra Medical Institute
Das erste deutsche medizinische Institut in den Ver. Staaten
246—248 State Str., nahe Jackson Boulvd.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 Vorm. bis 6.30 Abends. Dienstag, Donnerstag und Samstag, 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abends.—Sonntags von 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

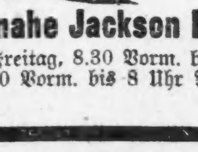


DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt

für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.— Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

Leset die SONNTAGPOST.

Spart Schmerzen und Geld.



Die Brücke, die ich in 1896 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut und ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir fünf Zähne ziehen ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Frau H. Schmierer, 824 Otto Str.

Gebiß Zähne	$5	Gold-Füllungen	$1aufw
Beste Zähne, S. S.W.	$8	Silber-Füllungen	50c
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. fabido*

Boston Dental Parlors, 146 State Str.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE.

Vollständig FREI ohne Kosten

werden unsere allgemein berühmten Bruchbänder von unserem erfahrenen Bruch-Spezialisten angepaßt.—Gute, mit Leder überzogene Bruchbänder, einseitige von 65c aufwärts und doppelseitige von 1.25 und höher. Nirgends so gut und billig zu kaufen. Bruchbänder mit den neuesten Verbesserungen zu halben Preisen. Unsere Unterleibsbinden und Nabelbruchbänder sind überall als die besten bekannt. Vorzüglich passende, dauerhafte Gummistrümpfe für Krampfadern und geschwollene Beine werden nach Maß angefertigt.

65c für einseitige (alle Größen). $1.25 für doppelseitige (alle Größen).

Abends bis 9 Uhr offen. — 3 bequeme Anpaßzimmer. — Freie Untersuchung durch unsere Bruch-Spezialisten. — Frauen werden auf Wunsch von einer Dame bedient.

HENRY SCHROEDER, 465-467 Milwaukee Ave.

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Eczema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse.
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags. fa,mi,*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten. Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche. Gummistrümpfe für Krampfader, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w.—Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. DR. R BERT WOLFERTZ, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privat-Zimmer zum Anpassen.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL MIDY CAPSULES

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch v. Nachahmungen.

Borsch & Comp. Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & Co., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office.

Blutvergiftung.

Mittelst meiner speziellen Behandlungsmethode vervollkommnet nach zwanzigjährigem Studium und Erfahrung in tausenden von Fällen, garantire ich positiv Blut-Vergiftung in allen Stadien zu heilen und zwar dauernd und versetze den Körper in einen starken, reinen und gesunden Zustand.

Wenn das Haar ausfällt, wenn Ihr Flecken, Pickel oder Entstellungen der Haut habt, an wundem Mund oder Kehle, Schmerzen, Wunden oder Anschwellungen leidet oder die geringsten Symptome von Vergiftung vorhanden sind, vernachlässigt oder übersehet sie nicht, sondern sprecht sogleich bei mir vor.

Ich heile positiv die schlimmsten Fälle im ersten und zweiten Stadium innerhalb zehn bis sechzig Tagen. Unter meiner Behandlung ist es nicht nöthig, nach Hot Springs zu reisen, denn Ihr könnt dauernd im Hause, ohne vom Geschäft abgehalten zu werden, geheilt werden.

Ich behandle auch mittelst unfehlbaren und Original-Methoden und heile dauernd Nervenschwäche, geschwächte Lebenskräfte, Impotenz, Blasen-, Nieren- und Urin-Krankheiten und alle chronischen Leiden und Schwächen der Männer. Heile auch mittelst Elektro-Chemie Absorption, ohne Schmerzen, Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft, Varicocele, Striktur, Hämorrhoiden, Bruch etc.

20 Jahre praktische Erfahrung.

Ehrliche Methoden, beste und modernste Behandlung, keine Quacksalberei oder Täuschung; alles strikt privat.

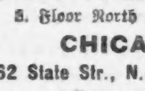
Untersuchung und Konsultation, einschließlich X-Strahlen-Untersuchung, frei.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt wegen meiner speziellen Diagnose-Formulare, beschreibt Euren Fall ausführlich und er wird prompte Beachtung finden.

DR. RENNERT,
5. Floor North American Building,
CHICAGO, ILL.
162 State Str., N.-W.-Ecke Monroe Str.

Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntag v. 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags. 19mz,fami,9t

DR. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt,
250 W. Division Str., nahe Hochbahn.



Feine Zähne von $5 aufw. Zähne ohne Platten. Gold- u. Silberfüllung zu mäßigen Preisen. Zufriedenheit garantirt. Sonntags offen. momifa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 60,
gegenüber der Fair. Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit ꝛc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) ꝛc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen nur Drei Dollars

Schmerzen und Schwäche verschwinden,

Alle Blut-, Haut-, Leber- und Magenleiden

werden kurirt. Kopfweh, Blutarmuth, Bleichsucht, Scrofeln, Malaria, Rheumatismus, Verstopfung, Nervenleiden, Herzbeschwerden, Schlaflosigkeit und Nierenleiden werden schnell und sicher mit **Dr. Puscheck's Blut-Mittel** geheilt. 60 Dosen Preis 50 Cents.

Alle Erkältungen, Husten, Katarrh und alle Fieber,

Alle Folgen von Erkältung, Croup, Bronchitis, La Grippe, Gliederreißen, rauhen Hals, Heiserkeit, alle Entzündungen u.s.w. heile schnell und leicht mit **Puscheck's Erkältungs-Kur** 60 Dosen Preis 50 Cts.

Frauenkrankheiten-Kur für alle Frauen-Leiden $1.00

Frau Maggie Hartung.

Herr Wilhelm Rick von Wantona, Wis. schreibt: Puscheck's Mittel hat mich überrascht, es hat so schnell geholfen, daß ich es ein Wunder nenne. Ehe ich anfing die Medizin zu nehmen, war ich im Zweifel, ob eine anscheinend gelinde Medizin an meinem alten Körper irgend was wirken könne, aber in drei bis vier Tagen war ich geheilt, und fühle jetzt besser, als wie seit sechs Jahren, denn so lange ist es her, daß ich kränkele und auch mit Rheumatismus geplagt war.

Fulton, Mo.

Geehrter Dr. Puscheck! Im vergangenen Jahre versuchte ich Ihre Husten-Kur, welche eine erstaunlich gute Wirkung hatte, denn ein hartnäckiger Husten wurde in kurzer Zeit beseitigt. Da ich jetzt wieder an einer Erkältung leide, möchte ich Sie bitten, die Kur wieder zu schicken. G. Bode.

Frau Maggie Hartung, eine bekannte Dame in Albany, Minn., schrieb am 23. Sept. 1901:

Geehrter Herr Dr. Puscheck! Schon längst wäre es meine Pflicht gewesen, Sie zu benachrichtigen, daß Ihre werthvolle Medizin, Frauenkrankheiten-Kur, mich gänzlich von meinem Nervenleiden, Kreuzschmerzen und Frauenschwäche befreit hat. Ich habe nur ein Packet verbraucht für $1.00. Ich bekomme nur manchmal noch ein wenig Kreuzschmerzen, wenn ich gar zu lange und schwer arbeite, sonst bin ich jetzt in jeder Hinsicht wieder gesund und stark. Ich möchte jede Frau, die an Frauenkrankheit leidet, rathen Ihre Kur zu gebrauchen. Mit freundlichen Gruß, Maggie Hartung.

Oxford, Nebr.

Die von Dr. Puscheck per Post erhaltene Erkältungs-Kur war außerordentlich gut. Diese Medizin sollte in keiner Familie, besonders auf dem Lande, fehlen. Christian Beck.

Aller Rath frei.—Schreibe heute.—**Dr. Puscheck,** 1619 Diversey, Chicago.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Die Witte-Sensation. — Pauncefotes Rache für den Holleben-Tritt. — Er hetzte den Giftköter „Herald" auf den deutschen Gesandten.—Wie das „Journal" mithetzte.—Bucks Enthüllungen.

New York, 19. März 1902.

Das dicke Ende kommt nach. Auch bei der Prinzenreise ist es nachgekommen. Es war vorauszusehen, daß Lord Pauncefote, der Leiter der englischen Hetz-Filiale in Washington zur Schädigung deutscher Interessen, den herrlichen Tritt des gewichtigen Holleben nicht so ohne Weiteres hinnehmen würde. Nachdem die spanische Interventions-Hetze mit einem so fürchterlichen Fiasko für Pauncefote, das heißt also für London, geendet hatte, wurde ein neuer Knüppel gesucht, der sich dem Michel zwischen die Beine werfen ließ. Der Knüppel wurde auch gefunden und zwar in der Gestalt des famosen Journalisten Emil Witte. Bekanntlich war Witte von Holleben als Presse-Agent beschäftigt worden. In dieser Eigenschaft will er Kenntniß von allerlei ungehörigen Handlungen Hollebens gegenüber Amerika erlangt haben. Sogar schriftliche Beweise hatte er dafür, nach seiner Behauptung. Nach seiner Entlassung suchte er die Kenntnisse von diplomatischen Geheimnissen und die Papiere hierüber zu verwerthen, indem er von Holleben Geld verlangte. Auch den Zeitungen bot er seine Geheimnisse zum Kauf an. Das war der Mann, den Pauncefote und seine Londoner Hintermänner gebrauchen konnten. So setzte er sich mit seinem getreuen „Herald" in Verbindung, der ja seit Jahren die englischen Hetzgeschäfte in Amerika besorgt und seinen Washingtoner Korrespondenten zur besonderen Verfügung des englischen Botschafters stellt, wenn dieser neue antideutsche Hetzereien in die Presse zu schmuggeln hat. Dem „Herald" war das natürlich ein gefundenes Fressen. In spaltenlangen Berichten mit sensationellen Ueberschriften erzählte er von Hollebens Hochverrath, wie er durch Beeinflussung der Deutsch-Amerikaner Bryan habe zur Präsidentschaft verhelfen wollen, um dann ungenirt in Süd-Amerika im Trüben fischen zu können, wie er ein Spionir-System in Amerika eingerichtet und sich Pläne von den Küstenbefestigungen verschafft habe, wie er heimlich die Filipinos unterstützt habe und was Dergleichen mehr war. Holleben müßte sofort seine Pässe zugestellt erhalten. Wie man wissen wollte, wären sie ihm bereits zugestellt worden. Die politische Bombe hatte schon während der Anwesenheit des Prinzen Heinrich platzen sollen. So war's abgemacht. Der Abreise Hals über Kopf des Gesandten hätte sofort die Abreise des Prinzen folgen müssen. Oder wenn die Sache fehlschlug, wäre der Prinz unzweifelhaft so beleidigt gewesen, daß er trotzdem sofort New York verlassen hätte. Kaiser Wilhelm hätte getobt und seine Bewunderung für Amerika hätte sich in das Gegentheil verwandelt und durch die ganze amerikanisch-deutsche Verbrüderung wäre unter allen Umständen ein dicker Strich gezogen worden. John Bull aber hätte sich hämisch ins Fäustchen gelacht. Michels Ohrfeigen wären mit Zins und Zinseszinsen heimgezahlt gewesen. Dieses schöne Plänchen mißlang freilich. Mr Wilkie, der Chef des Geheimdienstes in Washington, hielt es für angezeigt, ob aus eigenem Ermessen oder auf höheren Befehl weiß man nicht, die ihm von Witte alias Pauncefote zugestellten hochwichtigen Papiere zurückzubehalten, bis der Prinz abgereist war. So weit, wie es Pauncefote und Konsorten gepaßt hätte, wollte man die Unanständigkeit doch nicht treiben. Aber nach seiner Abreise ließ man die Bombe ruhig platzen. Kaum war sie durch den „Herald" zum Platzen gebracht, so „suchte" ein Reporter des Blattes den edlen Deutschen Emil Witte und „fand" ihn auch merkwürdiger Weise irgendwo in der 1. Avenue. Er verhörte ihn und förderte nur noch schrecklichere Dinge zu Tage. Und weil doppelt genäht gut hält, so gesellte sich zum wackeren „Herald" noch das wackere „Journal" und hetzte fleißig Eins mit. Das „Journal" ging sogar noch einen Schritt weiter. Eine Quelle wie Emil Witte war doch fürchterlich unsauber und unzuverlässig. Dem dümmsten Zeitungsleser mußte doch die Frage sich förmlich aufdrängen: „Kann man einem Menschen Glauben schenken, der in einer so hundsgemeinen Weise zum Verräther an seinem eigenen Vaterlande wird?" Folglich erstand das „Journal" einen waschechten Yankee als Gewährsmann und zwar in der Gestalt eines Ingenieurs H. A. Buck. Dieser Biedermann war von vornherein gegen den Vorwurf des Gesinnungslumpen und Verräthers gefeit. Im Gegentheil — er war ein Gesinnungs-Gentleman und Patriot, indem er Deutschlands Heimtücke gegenüber Amerika bloßstellte. Er bestätigte Alles, was Witte gesagt hatte. Und er mußte es wissen, denn er war in den Jahren 1898 bis 1900 in Berlin gewesen, in Geschäften, um eine Erfindung im Marinewesen zu verwerthen. Im Herbst 1899 war er bei einem Herrn W. A. E. Henrici, Nr. 33 Kurfürstendamm, zu Gaste. An dem Diner betheiligte sich noch ein General Goldammer, Leutnant Hoffmann und General von Wentzler. Das Gespräch kam auf Befestigungen und ähnliche Dinge. Die genannten Herren versicherten bei der Gelegenheit, daß die deutsche Regierung durch Herrn von Holleben genaue Pläne von nahezu allen Befestigungen in den Ver. Staaten erhalten habe, besonders von den Befestigungen New Yorks und Bostons.

Aber Mr. Buck wußte noch mehr dem „Journal" zu erzählen. Während seiner Anwesenheit in Berlin erfuhr er auch, daß Professor Hugo Münsterberg von der Harvard-Universität eigens nach den Ver. Staaten gekommen sei, um als Haupt einer Presse-Agentur im Interesse Deutschlands zu wirken. Seine besondere Aufgabe sei es gewesen, den Einfluß Englands zu untergraben und im amerikanischen Volke einen Umschwung zu Gunsten Deutschlands herbeizuführen. Mr. Buck will das von einem Grafen Viktor Serenyi und einem Herrn Langner erfahren haben. Auch der edle Witte hatte von Münsterberg als einem Agenten der deutschen Regierung gesprochen und das „Journal" ließ sich das vom guten H. A. Buck bestätigen.

Inzwischen ist Wittes Anklage von Chef Wilkie vom Geheimdienst in Washington als Geschwätz und Erfindung bezeichnet worden und Botschafter Holleben, anstatt seine Pässe zu erhalten, ist von Roosevelt zu Tisch geladen worden. Die schreckliche Bombe Pauncefotes hat sich als eine harmlose Seifenblase erwiesen. Aber das Schlimme ist, daß die große Masse bei uns in allen Fragen der äußeren Politik von einer so erbarmungswürdigen Unwissenheit und Kindlichkeit ist und blind auf Alles schwört, was ihr die schlechten Zeitungen einreden. So wird ohne Zweifel auch von den Enthüllungen Wittes und Bucks etwas hängen bleiben. Uebrigens wäre es interessant, festzustellen, in wie weit gewisse Anglomanen in der unmittelbaren Umgebung des Präsidenten im Stillen an der Fabrikation der Pauncefote-Bombe mitgeholfen haben. Wenn Roosevelt seinerseits während der Anwesenheit des Prinzen nicht Komödie gespielt hat, so thäte er gut, diesen Anglomanen und Deutschenfeinden den Laufpaß zu geben.

H. F. Urban.

Erkältungen und Grippe

kurirt durch "5-DROPS"

Es beseitigt den Husten augenblicklich und heilt eine Erkältung schneller als irgend ein anderes Mittel der Welt. Die Entzündung in der Kehle ist sogleich beigelegt, wenn „5-Drops" angewandt worden, und in der Heilung von Luftröhrenleiden ist es unübertroffen. Es ist ein positives Heilmittel für die Grippe. Es heilt Grippe, indem es sogleich die Keime, welche die Grippe hervorrufen, tödtet. Kein anderes Mittel ist so wirksam oder gewährt so augenblicklich Linderung den Leidenden. Wenn „5-Drops" gebraucht werden, können keine Krankheiten lange herrschen. Es tödtet nicht nur die Keime, sondern treibt auch alle anderen giftigen Stoffe aus dem Körper. Es richtet den ganzen Körper auf, schützt gegen üble Nachwirkung dieser schrecklichen Krankheit, welche oft ebenso gefährlich als die Krankheit selbst ist. Es reinigt das Blut und versetzt den Körper in guten gesunden Zustand.

5 DROPS (TRADE MARK)

Katarrhalische Leiden.

Katarrh, diese äußerst lästige Krankheit, welche jedes Organ des Körpers affizirt, kann mittelst „5-Drops" kurirt werden. Ungleich beinahe allen anderen Mitteln wird „5-Drops" innerlich angewandt und kann auch eingeathmet werden. Deßhalb ist es eine durchaus systematische Behandlung, welche baldige Linderung und eine dauernde Heilung erzielt.

Die Anwendung von Douchen, Einspritzungen, Oelen und Einreibungen allein nützt nicht viel und kann nie eine Heilung herbeiführen, wenn der ganze Körper in Mitleidenschaft gezogen ist, wie es bei chronischem Katarrh der Fall ist.

„5-Drops" arbeitet in wirksamer Weise, indem es dem Leidenden sofort Linderung verschafft durch Einathmen, und wenn es innerlich eingenommen wird, erreicht es jeden Theil des Körpers und reinigt das Blut von allen Unreinigkeiten. Es stärkt und richtet den ganzen Körper auf, treibt die Gifte aus dem Körper und versetzt die affizirten Theile in vollständig gesunden Zustand. Es beseitigt schnell die ungesunden und lästigen Absonderungen der Nase, reinigt den Kopf und das Athmen wird sogleich leicht und natürlich.

"5-DROPS" heilt Rheumatismus, Neuralgie,

Lumbago, Hüftweh, Asthma, Katarrh, Leber- und Nierenleiden, Nervosität, Rückenschmerzen, Dyspepsie, Gicht, Unverdaulichkeit, Bräune, nervöses und neuralgisches Kopfweh, Herzschwäche, Schlaglähmung, kriechende Gefühllosigkeit, Schlaflosigkeit und Blutkrankheiten.

Es heilt immer Rheumatismus in allen seinen Formen und Stadien. Ganz gleich, ob Ihr an Gelenk-, nervösem, Muskel- oder Artikular-Rheumatismus leidet, „5-Drops", wenn der Anweisung gemäß eingenommen, gewährt sofortige Linderung und erzielt eine dauernde Heilung.

Versucht „5-Drops" frei. Eine Probeflasche wird frei per Post an jeden Leser dieser Zeitung verschickt, der an irgend einer dieser obengenannten Krankheiten leidet. Alles was wir verlangen, ist, daß Ihr es einnehmt wie angegeben, und Ihr werdet finden, daß es wirkt, wie angegeben. Es kostet Euch nichts und Ihr geht keine Verpflichtungen ein, wenn Ihr Euch eine Probeflasche, die wir offeriren, kommen laßt. Hier ist eine Gelegenheit, ein Mittel zu versuchen, ohne irgend welche Unkosten für Euch. Besseres kann Euch sicherlich nicht geboten werden. Schneidet diesen Coupon aus und schickt ihn uns mit Eurem Namen und Adresse.

COUPON No. 100. Schneidet dies aus und schickt es mit Eurem Namen und Adresse an die Swanson Rheumatic Cure Co., Chicago, und Ihr erhaltet eine Flasche von „5-Drops" portofrei zugeschickt. 5 DROPS TRADE MARK

Hütet Euch vor Nachahmungen. Wenn ein gewissenloser Händler Euch etwas anderes für „5-Drops" anbietet, nehmt es nicht an. Kein anderes Mittel wirkt so wie dieses. Die meisten Apotheker verkaufen es. Jeder reelle Apotheker kann es ohne Mühe für Euch besorgen. Wenn nicht in Eurer Nachbarschaft zu haben, bestellt es direkt bei uns und wir verschicken es portofrei nach Empfang des Preises, $1.00 p. Flasche.

Fragt Euren Apotheker nach der „Swanson Pill". Ein sicheres Heilmittel für Verstopfung. Preis 25c.

Große Flasche „5-Drops" (300 Dosen) $1.00. Bei Eurem Apotheker.

SWANSON RHEUMATIC CURE CO., 160—164 Lake Str., CHICAGO.

Sechs Jahre blind, sieht wieder.

Eine Geschichte, wie Frau D. C. Stevens, Crown Point, Ind., nach jahrelangem Leiden ihr Augenlicht wieder erhielt durch Dr. Oren Oneal mit der Oneal-Auflösungs-Behandlung.

Viele Tausende kurirt.

Viele Tausende Leute haben ihr Augenlicht wiedererhalten durch Dr. Oren Oneal, den berühmten Chicagoer Augenarzt, während der letzten 20 Jahre, und in keinem einzigen Falle hat er das Auge eines Patienten, das er behandelte, beschädigt.

Dr. Oneal ist noch ein junger Mann in den besten Jahren seines Lebens, aber er hat mehr als eine 20jährige spezielle Praxis in Augen- und Ohren-Krankheiten hinter sich. Seit er die Oneal Auflösungs-Behandlung vor zehn Jahren vervollkommt hat, hat er durchschnittlich 15,000 Fälle jedes Jahr erfolgreich behandelt. Dr. Oneal ist besonders stolz darauf, daß er in keinem Falle fehlgeschlagen hat, das Augenlicht wiederherzustellen, wo noch etwas Sehkraft vorhanden und seine Behandlung gründlich erprobt wurde. Unter den Fällen, mit denen er so erfolgreich war, befanden sich die komplizirtesten Formen von Staar, Schuppen, granulirten Lidern, Krankheiten der Sehnerven — in der That alle Ursachen von Blindheit. Sie alle weichen der wunderbaren Wirkungskraft der Auflösungs-Methode, sie verschwinden wie der Nebel vor der Sonne, und dies geschieht absolut ohne Messer, Schaden oder Unannehmlichkeit.

Eine wunderbare Heilung erzielt.

Frau D. C. Stevens von Crown Point, Ind., ist jetzt eine sehr glückliche Frau. Sie kam letzten November zu Dr. Oneal, vollständig blind. Sie war über drei Jahre lang blind und wo immer sie hinging, mußte sie geführt werden. Ihre Augen waren in einem schlimmen Zustand seit sechs Jahren. Das Leiden begann mit granulirten Lidern, welches schließlich in Iritis, Geschwüren und Lähmung der Lider und Sehnerven ausartete. Sie wurde von vielen Aerzten behandelt und war auf dem Wege zum Hospital, wo sie sich einer Messer-Operation zu unterwerfen beabsichtigte, als eine Freundin ihr rieth, Dr. Oneal zu konsultiren. Um eine lange Geschichte kurz zu machen, Dr. Oneals Behandlung half ihren Augen sogleich und ihr Augenlicht war bald wieder hergestellt.

Nicht ein Auge beschädigt.

Als sie bezüglich ihres Falles befragt wurde, sagte Frau Stevens: „Sie können nicht zu viel sagen. Dr. Oneal rettete mich von Blindheit und einem Leben des Elends und Gott segne und beschütze ihn, ist mein Gebet."

Schielen gerichtet.

Eine neue Methode — kein Messer oder Schmerzen. Erfolgreich in über 5000 Fällen.

Frl. Mamie Tansey, die 12 Jahre alte Tochter von M. T. Tansey, 688 West 12. Straße, schielte seit ihrer Geburt, und als sie letzten September sich an Dr. Oneal wandte, waren ihre Augen in einem schlimmen Zustand. Dr. Oneal richtete ihre Augen in ein paar Minuten und seine Behandlung stärkte ihr Augenlicht in jeder Hinsicht, so daß sie die Brille, die sie jahrelang getragen hatte, ablegen konnte. Es würde Euch gut thun, wenn Ihr hört, wie sie Dr. Oneal lobt.

Ihr braucht nicht so zu leiden.

Dr. Oneal kann sicher für Euch thun, was er für andere gethan hat. Jedenfalls schädigt er Eure Augen nicht, und er berechnet nichts für Konsultation. Illustrirtes Buch und Dr. Oneals Rath frei. Wenn Ihr schon geschrieben habt, schreibt wieder; wenn Ihr schon hier waret, kommt wieder. Dr. Oneal hat Euch etwas Wichtiges zu sagen.

Office-Stunden: Täglich von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags, ausgenommen Sonntags. Offen Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8.

Dr. Oren Oneal,
52 Dearborn Str., Chicago.

UNION TRUST CO. TRIBUNE BUILDING CHICAGO

Kapital: **Eine Million** Dollars.

UMZUG.

Am oder ungefähr am 1. Mai 1902 werden wir neue und geräumige Offices in dem **Tribune-Gebäude** beziehen, mit den verschiedenen Departements vollständig eingerichtet, wie sie für den Betrieb aller Zweige des Geschäfts einer modernen Bank nöthig sind.

Allgemeines Bank- und Sparbank-Geschäft.
Trust-Departement.

Beamte:
F. W. Rawson, Präsident. F. L. Wilk, Vice-Präsident.
J. H. Rawson, Vice-Präsident. G. M. Wilson, Kassirer.
J. P. Schreiber, Hülfs-Kassirer.

Direktoren:
F. W. Rawson, George G. Marcy, F. L. Wilk,
James Longley, J. Frank Lawrence, C. F. Kimball,
G. M. Wilson, J. H. Rawson.
22mz,4sa

Spezielle **Rug- und Teppich-Werthe.**

Unser Lager von Fußboden-Belag ist eine wirkliche Ausstellung. Es enthält ungefähr alles was in der Branche hervorgebracht wird, Rugs, Teppiche, Matten, Linoleums, Oeltuch etc. in unbeschränkter Auswahl. Indem wir für 4 große Läden auf einmal kaufen sichern wir uns spezielle Preis-Vergünstigungen und diese Ersparniß kommt unsern Kunden zu gut. Größtes Lager von einheimischen Rugs in Chicago.

Speziell guter starker Ingrain Carpet — Große Partien neuer Frühlings-Muster, Brüsselgewebe — nur	23c
Spezielle wendbare Smyrna Rugs — 5 Fuß lang bei 2 Fuß 6 Zoll Breite, in kunstvollen neuen Frühlings-Entwürfen, nur	78c
Spezielle wendbare Smyrna Rugs — 12 Fuß lang bei 9 Fuß Breite, in neuen Orientalgewebe-Entwürfen, nur	$10.85

Wir verkaufen Alles zur vollständigen Ausstattung von Wohnhäusern, Logir-Häusern oder Hotels, und unsere Preise sind ganz sicherlich die niedrigsten, die irgendwo gefordert werden — und

Unser neues offenes Konto-System

bietet mehr den Käufer begünstigende Vortheile als all die altmodischen Kreditpläne zusammen. Keine Sicherheit, keine Zinsen, keine Kollektoren, keine Mortgage, die lästige Gänge zum Friedensrichter nothwendig macht — nur ein einfaches altmodisches Anschreibekonto — und immer die besten Werthe. Dieser Tisch ist zum Verkauf

in allen unseren vier großen Läden.

Bei dem Schild des großen Fisches.
1901 bis 1911 State Str. Verlaßt die Cars an 20. Str.
3011-3019 State Str. Nahe 31. Str. — 501-505 Lincoln Ave. Nahe Wrightwood. — 219-221 North Ave. Oestlich von Halsted.

All on Board.

Kajüte und Zwischendeck.
EXKURSIONEN
nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, London, Rotterdam, Havre, Neapel etc.
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern.
Ticket-Office:

J. S. Lowitz,
185 S. CLARK STR.
nahe Monroe.

Geldsendungen durch Deutsche Reichspost. Paß in's Ausland, fremdes Geld ge- und verkauft, Wechsel, Kreditbriefe, Kabeltransfers.
— Spezialität —
Erbschaften kollektirt, zuverlässig, prompt, reell; auf Verlangen Vorschuß bewilligt.
Vollmachten konsularisch ausgestellt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau
Vertreter: Konsulent **LOWITZ,**
185 S. Clark Str.
Geöffnet bis Abends 6. Sonntags 9—12 Vormittags. 16ag,modidosa

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
CONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Oeffentliches Notariat, Vollmachten, Internationale Gesetze, Wechsel, Checks und Postzahlungen.
90-92 DEARBORN STRASSE
CHICAGO, ILLINOIS.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr. 2no,mifason

Finanzielles.

Geld zu verleihen
zu $4\frac{1}{2}$% in Beträgen von $2000 auf ausgesuchte Sicherheit in Chicago-Grundeigenthum.
A. Holinger & Co.,
famomt — 172 Washington Str.

E. R. HAASE & Co.
157 Washington St.
Hypothekenbank,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum
in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Marktraten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.
Office des Forest Home Friedhofs,
sa — G. R. Haase, Sekretär.

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 LASALLE STR.,
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen! Zu bestem Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. didosa,bw

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str. 1jlsamilj

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
VERRENKUNGEN,
Rheumatismus, Neuralgie, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker".

New York, d. 23 Aug. 1897. Dr. Richter's "ANKER" PAIN EXPELLER ist ausgezeichnet als locale Application gegen Rheumatismus, Gicht ...

25c. u. 50c. ... F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
36 NATIONAL GOLD-MEDAILLEN

THE BAR-KEEPER'S FRIEND

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von **Bar Fixtures, Drain Boards** sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Metall-, Holz- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u.s.w. Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box. Chicago Office: No. 112 E. Madison Str., Zimmer No. 19.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal-Expreß	** 7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.10 V	*7.30 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	* 3.30 N	*9.30 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	* 8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES — Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station (Polk und Dearborn Str. — Tel.: Harrison 3274.

	Ank.	Abf.
Marion Lokal	**7.30 V	**6.25 N
N. York & Boston	*3.00 N	*5.30 N
Jamestown und Buffalo	*3.00 N	*5.20 N
Rochester, Huntington Accomod.	*4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	*9.20 N	*7.85 V
Columbus und Norfolk, Va.	*9.20 N	*7.85 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. [illegible]

Ticket-Office: No. 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

West Shore-Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N.
Ankunft in Boston.. 5.50 N.
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V.
Ankunft in Boston..10.20 V.

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 2.00 N.
Ankunft in Boston.. 4.50 N.
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V.
Ankunft in Boston..10.20 V.

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N.
Ankunft in Boston.. 5.50 N.
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V.
Ankunft in Boston..10.20 V.

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Atchison, Topeka & Santa Fe-Eisenbahn.

Züge verlassen Dearborn Station, Polk und Dearborn Str.—Ticket-Office, 109 Adams Str.—'Phone 2687 Central.

	Abfahrt	Ankunft
Streator, Galesburg, Ft. Mad.	** 7.58 N	** 5.02 N
Streator, Pekin, Monmouth...	** 1.00 N	**12.35 N
Streator, Joliet, Lockp., Lemont		* 9.25 V
Lemont, Lockport, Joliet.......	** 5.08 N	** 8.42 V
Kans. City, Colo., Utah, Tex.	* 6.00 N	* 9.00 V
The California Limited—San Francisco, Los Angeles, San Diego	* 8.00 N	* 2.15 N
Kan. City, California, Mex...	*10.00 N	* 7.40 V
Kan. City, Texas, Nord Cal.		* 9.00 N

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville........	* 8.30 V	* 5.55 N
Lafayette und Bloomington....	**11.45 V	** 8.40 N
Indianapolis und Cincinnati..	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	*11.45 V	* 8.40 N
Lafayette Accomodation.........	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville........	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick und W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
F. Lick und W. Baden Springs	*9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Straße und Auditorium Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt:	Ankunft:
N. Orleans & Memphis Special	* 8.30 V	* 9.45 N
Hot Springs, Ark., via Memphis	* 8.30 V	* 9.45 N
Memphis & New Orleans Lim.. Hot Springs, Ark., Nashville, und Florida	* 5.45 N	*11.20 V
Monticello, Jll., und Decatur...	* 5.45 N	* 1.10 N
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis, Springfield Daylight Special, Decatur	*11.00 V	* 7.30 N
Cairo, Decatur, St. Louis Lokal	+8.35 V	+7.00 N
Postzug — New Orleans........	* 2.50 V	
Bloomington und Chatsworth...	+8.35 V	+9.45 N
Bloomington und Chatsworth...	+4.30 N	+1.10 N
Champaign und Gilman Lokal...		* 1.10 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	* 7.00 N
Evansville, Cairo und South....	* 8.40 N	* 7.00 V
Kankakee und Rantoul........	* 4.30 N	*10.00 V
Omaha, San Francisco..........	* 6.10 N	* 9.30 V
Dubuque, S'x City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.30 V
Omaha Day Expreß...........	* 8.15 V	* 9.30 V
Omaha und Sioux City Postzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Freeport Passagierzug.........	* 7.35 V	*10.05 V
Rockford Passagierzug.........	* 2.10 N	
Rockford und Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton.

Union Passenger Station, Canal und Adams Str. Office: 101 Adams Str.; 'Phone Central 1767. Züge fahren ab nach Kansas City und dem Westen: *6.15 N., *11.40 N. — Nach St. Louis und dem Süden: **9.00 V., *11.25 V., *9.00 N., *11.40 N. — Nach Peoria: **9.00 V., *6.15 N., *11.40 N. — Züge kommen an von Kansas City: *8.10 V., *2.00 N. Von St. Louis: *7.15 V., *8.10 V., *5.04 N., **8.02 N. — Von Peoria: *7.15 V., *2.00 N., **8.02 N. — Dwight Akkomodations-Züge verlassen Chicago: *9.00 V., *5.30 N., kommen an in Chicago: *10.10 V., *7.30 N. — Jacksonville Züge verlassen Chicago: **9.00 V., *6.15 N., *11.40 N. kommen an in Chicago: *8.10 V., *2.00 N., **8.02 N.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams.—Telephone 3508 Central.
* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap. St. Paul, Dubuque,	*8.45 V.	*9.30 N.
Kansas City, St. Joseph,	*6.30 N.	*9.30 N.
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron..........	*3.10 N.	*10.35 V.
St. Charles, Sycamore und	*1.00 N.	*10.00 V.
De Kalb	*5.25 N.	*7.45 N.

Leset die „Sonntagpost".